

St. Johanner Zeitung

Österreichische Post AG
RM 20A041933 K
6370 Kitzbühel

mit großem
**Auto-
Sonder-
teil**

Ostern ist, wenn am Ende das Leben siegt

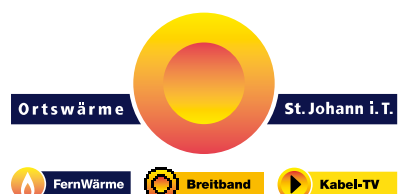
In den letzten beiden Jahren überschattete die Pandemie das Osterfest, heuer schaut es besser aus – dass wir uns mit der Familie im großen Kreise treffen dürfen, steht außer Frage. Wir können unsere Osterkäufe vor Ort nach Lust und Laune tätigen, flanieren und bei den heimischen Wirten einkehren. Die Welt steht uns wieder offen. Das sollten wir uns bewusst machen, ohne das Geschehen in anderen Ländern ganz auszublenden. Zu Ostern feiern wir den Sieg des Lebens, lassen wir uns mitnehmen von dieser Botschaft!



Foto: Defrancesco Photography



Jetzt die Verfügbarkeit
checken und ganz bequem
online bestellen auf
[www.ortswaerme.info!](http://www.ortswaerme.info)



Herein ins Kontrastreich!

„Die Besitzer selbst sind herzliche Menschen, die ganz viel Wärme ausstrahlen. Es hat sehr viel Spaß gemacht, mit ihnen zusammen das perfekte Zuhause für sie zu kreieren.“

Christina Stuefer, Innenarchitektin



Einrichtungshaus
Tischlerei
Innenarchitektur
aufschnaiter.com

AUFSCHNAITER



Liebe Leserinnen und Leser,

kaum kamen die Öffnungsschritte in der Pandemie, brach die nächste Krise über uns herein. Was sich in der Ukraine abspielt, ist ganz unfassbar. Wir sollten den Menschen dort und den Flüchtlingen helfen, so gut wir das können. Aber wir müssen deshalb nicht unsere Lebensfreude aufgeben, uns von den Geschehnissen erdrücken lassen.

Sich freuen und das Leben genießen, während andere Menschen um ihre Liebsten bangen und Tote betrauern: Darf man das? Ja! Wir dürfen und sollen unser Leben weiterleben, das ist nicht unmoralisch, sondern gut so. Eine kollektive Depression hilft niemandem. Es geht darum, dass wir uns an den schönen Dingen, die wir haben, erfreuen, und dort unterstützen, wo wir können. Wir sollen mitfühlen, aber nicht mitleiden. Denn damit ist keinem gedient. Um langfristig den Kriegsoffern hel-

fen zu können, braucht es einen langen Atem. Und dieser braucht Atempausen.

Deshalb freuen wir uns jetzt über die ersten Frühlingstage und auf Ostern. Das größte und wichtigste Fest der Christen steht im Zeichen der Auferstehung, des Sieges des Lebens über den Tod. Vielleicht ist diese Botschaft für uns heuer besonders wichtig.

Ich persönlich freute mich während der Arbeit an der vorliegenden Ausgabe, interessante Persönlichkeiten kennenzulernen: zum Beispiel den neuen ärztlichen Leiter des Krankenhauses St. Johann, Primar Dr. Bruno Reiter oder den neuen Teilhaber der St. Johanner Bergbahnen, Jürgen Marbach. Spannend, was sie zu berichten haben.

Unser gesamtes Team freut sich darüber, dass wir auch heuer wieder einen Sonder- teil zum Thema „Auto und

Motor“ herausbringen können. Die Autohändler in der Region hatten es schon einfacher, doch sie stecken den Kopf nicht in den Sand, sondern schauen nach vorne und präsentieren ihre neuesten Modelle und innovative Technologien. Warum Hans Mettler dann doch lieber auf Altbewährtes setzt und welchen Traum sich Gerhard Nöckler erfüllte, lest ihr ebenfalls im Sonderteil.

Wir wünschen euch nun viel Freude beim Blättern und Lesen! Bewahrt euch eure Zuversicht und Hoffnung und denkt zugleich an jene, die unsere Hilfe benötigen – wir können beides zugleich.

Herzlichst

Doris Martinz
Chefredaktion



Wahres Wäsche Wunder

Ihr wollt euch den Frühling ins Haus holen? Kein Problem, bringt einfach eure Kissen, Decken, Vorhänge & Co zu den Putzhelden! In den großen Waschmaschinen findet alles Platz. Sie können mit bis zu 13,5 kg Wäsche befüllt werden und waschen alles duftig, luftig rein.

Profitiert dabei von der großen Frühjahrsaktion:

- ★ Große Waschmaschine € 10,- (pro Waschgang)
- ★ Kleine Waschmaschine € 5,- (pro Waschgang)

Die Aktion ist den ganzen April über gültig und macht so richtig Frühlingsgefühle ...



Pass-Thurn-Straße 19, 6380 St. Johann i.T.
☎ +43 5352 22259
Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8-18 Uhr, Sa: 8-12 Uhr



Impressum / Offenlegungspflicht gemäß § 25 Mediengesetz:
Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: St. Johanner Zeitung GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel, Tel. +43 664 1002830, redaktion@st-johanner-zeitung.at, www.st-johanner-zeitung.at
Chef-Redaktion: Doris Martinz, redaktion@st-johanner-zeitung.at
Werbung: Walter Nothegger, Wolfgang Hasslacher, werbung@st-johanner-zeitung.at
Erscheint 10 x jährlich per Post an alle Haushalte in St. Johann i. T., Fieberbrunn, Hochfilzen, St. Jakob i. H., St. Ulrich. a. P., Waidring, Kirchdorf, Erpfendorf, Oberndorf, Going, Ellmau, Scheffau, Kitzbühel und Reith
Auflage: 13.200 Stk.

Grafische Konzeption: Nothegger & Salinger GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel, Tel. +43 5356/73362, www.nothegger-salinger.at
Das Layout, die Gestaltung, Texte und Fotos genießen urheberrechtlichen Schutz.
Veröffentlichung (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der St. Johanner Zeitung GmbH.
Druck: Hutter Druck GesmbH & Co KG, St. Johann
Alle Aussagen in unseren Interviews stammen von den Interviewpartnern und geben inhaltlich nicht immer die Meinung der Redaktion wider. Wir übernehmen keine Verantwortung für ihre Richtigkeit.
Satz- und Druckfehler vorbehalten.

„Wenn i' braucht werd, steh i' Bock!“

WARUM STEFAN SEIWALD ALS BÜRGERMEISTER INS GEMEINDEAMT ZURÜCKGEKEHRT IST, WIE ES MIT DER „LÖWENGRUBE“ WEITERGEHT UND WELCHES PROJEKT SEINE AUGEN ZUM FUNKELN BRINGT.

Der Wechsel im Zimmer des Bürgermeisters ist vollzogen, der neue und zugleich „alte“ Ortschef tritt mir lächelnd entgegen. Seiwald war im Jahr 2012, als Sepp Grander sein Amt aus gesundheitlichen Gründen überraschend zurücklegen musste, eingesprungen und hatte sich nach Ablauf der Periode 2016 erfolgreich der Wahl zum Bürgermeister gestellt. 2019 legte er seinerseits das Amt nieder, um den Verkauf seines Unternehmens „goingsoft“ an die Deutsche Telekom zu begleiten. „Es ging damals um die Standortabsicherung, die Integration in den Konzern und Internationalisierung. Das alles war mit vielen Reisen verbunden, deshalb entschied ich mich zu diesem Schritt“, erklärt er. „Ich wusste das Amt bei Hubert Almberger ja in guten Händen.“

Der Verkauf ist über die Bühne gegangen, Seiwald als erster Mann im Ort wiedergewählt. Warum ist er zurück? Seiwald überlegt kurz und sagt dann: „Weil es möglich war.“ Er habe nun wieder Zeit und Kapazitäten für das Amt, sagt er. Er gestalte und wirke gerne für St. Johann und



Foto: St. Johanner Zeitung

empfinde das als sehr sinnstiftend. Für sein Ego oder wegen des Geldes habe er sich hingegen nicht wieder um den Bürgermeistersessel beworben. „Da müsste man sich vielleicht etwas anderes suchen“, meint er scherzend. Er habe aber das Gefühl gehabt,

gebraucht zu werden. „Und dann steh' i Bock!“

„Alle einbinden, g'scheit arbeiten!“

So wohl sich Seiwald in der Gemeinde fühlt: Als Politiker auf Landes- oder Bundesebene sieht er sich nicht. In einer Position, in der man strategisch abstimmen müsse, um jemanden eins auszuwischen oder gute Ideen ablehnen, nur weil sie aus dem „falschen Eck“ kommen, sei er völlig falsch am Platz. „Ich habe das auch bei der konstituierenden Sitzung so gesagt: Ich brauche kein ideologisches Ja oder Nein. Wenn ein Projekt auf den Tisch kommt, und alle finden es gut, dann machen wir es. Das hat in der Vergangenheit geklappt, und so soll es wieder sein: alle einbinden, g'scheit arbeiten!“ Zu tun gibt es genug, schon in Seiwalds erster Amtsw-

che sei „die Post abgegangen“, wie er erzählt. Die Fortschreibung des Raumordnungskonzepts stehe an und damit die Entscheidung, welche Flächen in St. Johann verbaut werden und welche nicht – ein heißes Thema. „Die Gemeinde wächst, der Zuzugsdrang von den umliegenden Orten wird immer stärker. Wir müssen aufpassen, dass nicht aus Grünflächen alles Beton wird.“ Eine weitere Herausforderung ist das Thema Verkehr. Ganz dringend gehöre jetzt die Egger-Kreuzung in Angriff genommen, aufgrund der vielen Unfälle müsse es hier baldigst eine nachhaltige Lösung geben.

Neues von der Baustelle Goldener Löwe

Endlich scheint es auch bei der „Löwengrube“ weiterzugehen. Die Situation sei hier „einfach und schwierig zugleich“, so Seiwald. Als das alte Gasthaus zu verfallen drohte, ging es in den Besitz einer Russin über. Jene verkaufte es 2012 nach langwierigen Verhandlungen an eine einheimische Stiftung. Das Projekt war geplant, der Baubescheid so gut wie ausgestellt – als entweder aufgrund der Bauarbeiten am Klausnerpark, durch die Abbruch- und Grabungsarbeiten im Areal des Goldenen Löwen oder aus anderen Gründen Schäden an den benachbarten Gebäuden festgestellt wurden. Die Gerichte wurden eingeschaltet, die Verhandlungen nahmen den Instanzenzug bis zum Obersten Gerichtshof in Wien. Jetzt, nach fast sechs Jahren, ist der schwerwiegendste Einspruch vom Tisch, nun sollte man bald weiterbauen können. „Für viele St. Johannerinnen und St. Johanner ist es natürlich nicht nachvoll-



Foto: Franz Gerdtl

ziehbar, dass das alles so lange dauert, dem ist aber leider so.“ Selbstverständlich hätte die Gemeinde die Grube in der Zwischenzeit gerne aufgefüllt und begrünt, das sei aufgrund der rechtlichen Situation aber nicht möglich gewesen.

Gewerbegebiet Unterbürg

Worauf freut sich Stefan Seiwald als Bürgermeister jetzt am meisten? „Darauf, dass Normalität einkehrt im Markt. Dass Vereine wieder aktiv werden können, dass es wieder Veranstaltungen und Feste gibt, dass die Leute zueinander finden. Denn das macht St. Johann ja aus“, antwortet er. Worauf er sich noch freut, ist ein weiteres Projekt, ein interkommunales: das Gewerbegebiet Unterbürg an der Grenze zu Going. „Endlich haben wir hier ein Gewerbegebiet für St. Johanner Betriebe, die schon lange vergrößern wollen und bisher nicht konnten.“ Man wolle es auf den siebeneinhalb Hektar Grundfläche von Anfang an

richtig machen, so Seiwald – idealerweise entstehe ein eigener Ortsteil mit der richtigen Mischung an Betrieben, die im besten Fall gegenseitig voneinander profitieren. „Da könnten 500 MitarbeiterInnen kommen, das bringt der Gemeinde natürlich auch höchst willkommene Kommunalsteuer ein“, so Seiwald. Das Projekt Unterbürg ist ganz nach dem Geschmack des Bürgermeisters, seine Augen beginnen beim Erzählen zu funkeln. „Ich bin halt ein alter Volkswirt“, sagt er lachend. „Mir taugt das, da haben wir gute Chancen, was Tolles hinzubringen!“ Schon in der Vergangenheit hat Seiwald beim Thema „Geld“ ein gutes Händchen bewiesen: Unter seiner Führung wurde St. Johann zu einer der finanzstärksten Gemeinden in Tirol. Es sieht so aus, als würde es in dieser Tonart weitergehen – es soll zum Schaden der SainihänderInnen nicht sein ...

Doris Martinz

Erste Rätsel-Gewinnerinnen

ZWEI DAMEN HOLTEN SICH GUTSCHEIN.



Foto: St. Johanner Zeitung

In der Februarausgabe lancierten wir unser erstes Rätsel-Gewinnspiel. Das Feedback war überaus positiv, wir erhielten viele Einsendungen mit der richtigen Lösung „Ortsmarketing“. Marije Moors vom Ortsmarketing (zweite von links) und Walter Nothegger (Herausgeber, ganz rechts) überreichten die beiden Gutscheine im Wert von jeweils 50,- Euro an die glücklichen Gewinnerinnen Michaela Soder (zweite von rechts) und Sandra Fischer (links). Wir gratulieren auf das Herzlichste!

SPARKASSE 
in St. Johann

TIROLSTARTER
Die Initiative für Gründer:innen in Tirol.

Martina Gschwendtner
Unverpackt Laden

**Unsere
Region braucht
Unternehmer:innen,
die an sich
glauben. #glaubanmorgen**



Jetzt in deine eigene
berufliche Zukunft starten:
tiroldstarter.at

Der nächste Highlight-Sommer ... kommt bestimmt!

SILVIA KOCHT, BERGWELTEN, LAND DER BERGE UND MEHR: DER SOMMER ROCKT.

Während der aktuellen Winter in seinen letzten Zügen liegt und uns mit sonnigem Wetter, perfekten Pisten und Loipen (Danke an die Teams von Bergbahn und TVB-Bauhof) versöhnlich verabschiedet hat, bereiten wir uns im Tourismusverband schon seit längerer Zeit auf den Sommer vor. Und – eines kann ich schon verraten – das wird ein heißer Sommer.

Während in den Schlagzeilen Corona durch die Ukraine-Tragödie abgelöst wurde, muss und wird sich die Welt dennoch weiterdrehen (müssen). Wir haben uns – vor Corona – wirtschaftlich und touristisch hochgearbeitet. Mit neuen Events, Investitionen quer durch die Regi-



Im Mai präsentiert sich die Region auf Bildschirmen im Wiener Prater.

Foto: Alex Gretter, Peakmedia

on und wachsendem Erfolg im Marketing, konnten wir 2019 schließlich ein sehr erfolgreiches Jahr verzeichnen. Und dort wollen wir nach den schwierigen letzten beiden Jahren auch wieder anknüp-

fen. Gerade in durchwachsenden Zeiten braucht es Balsam für Körper, Geist und Seele. Man sollte aber auch mal feiern, (neue) Menschen treffen und kennenlernen, Spaß haben und sich am Leben freuen.

Einfach Yapadu-Momente genießen!

Denn – und das ist klar – die Urlaubslust der Menschen ist stärker denn je. Fernziele werden wohl auch heuer bei vielen nicht am Programm stehen. Der Urlaub vor der Haustür oder in Nahzielen steht somit wieder hoch im Kurs. Und, da bin ich mir sicher, da haben wir mit unserer Region und unseren Qualitäten sehr gute Chancen.

Dazu bieten wir seitens des Tourismusverbandes für Gäste und Einheimische in den kommenden Monaten viele Highlights. Und werden die Region – von Oberndorf über St. Johann bis Kirchdorf und Erpfendorf – dabei von ihrer besten Seite präsentieren. Hier auszugswise ein paar Aktionen:

AM BESTEN SCHMECKT'S, WENN DI

Treichlhof
ELLMAU

Lasst den Alltag im Tal und genießt bei uns am Berg Köstlichkeiten der Tiroler Küche, die wir ganz frisch und mit viel Liebe für euch zubereiten. Den Wahnsinns-Ausblick auf den Wilden Kaiser und die Kitzbüheler Alpen gibt's als I-Tüpfelchen dazu. Während die Großen genießen, vergnügen sich unsere kleinen Gäste im Kinderspielraum.

Wir freuen uns auf euch,
Herbert Treichl jun. mit Mira Podgorac
und dem Treichlhof-Team

Hausberg 5 | 6352 Ellmau | +43 5358 43369 | www.treichlhof-ellmau.at

Wir haben bis einschließlich Ostermontag, 17.4.2022, für euch geöffnet.
Sommeröffnungszeiten: Ab 26.05.2022 Christi Himmelfahrt bis Mitte Oktober
Do-Mo täglich warme Küche von 11:30-21:00 Uhr | Mi: Ruhetag

Anfahrt mit dem Auto in ein paar Minuten vom Ortszentrum aus in Richtung Hausberg, Fußweg ca. 1 Stunde



In den Medien**„Silvia kocht“**

Die bekannte ORF-Sendung „Silvia kocht“ mit Silvia Schneider wird heuer Kulinarisches aus der Region, u. a. Knödelspezialitäten, präsentieren. Dabei wird Silvia Schneider auch selbst sportlich aktiv durch unsere Region flitzen. Mehr wird aber noch nicht verraten. Die Ausstrahlung findet in der Woche vor dem Knödelfest, auf ORF 2 statt.

„Bergwelten“

Gerlinde Kaltenbrunner und „Bergwelten“ sind zu Gast in der Region St. Johann in Tirol. Die wohl erfolgreichste Alpinistin der letzten Jahre wird exklusiv mit 20 TeilnehmerInnen die Bergwelt im Kaiserbachtal erkunden. Bergwelten wird darüber ausführlich berichten – auf Social Media, Online und im Print. Eine tolle Werbung für die alpine Seite unserer Region!

„Land der Berge“

Menschen, Berge, Geschichten: In spektakulären Aufnahmen und mit beliebten Promis

geht es auf ORF III hoch hinaus. „Land der Berge“ erzählt von der einzigartigen Beziehung zwischen Mensch und Berg. Produktion Sommer '22, Ausstrahlung Frühjahr '23.

Veranstaltungen

Vieles musste in den letzten beiden Jahren abgesagt werden. Heuer wird viel Bewährtes, aber auch Neues Einzug in unserer Region halten, z. B.:

26.5.–12.6.

Bergsommer Opening

10.–12.6. Family Bike Days

16.–19.6.

Mein Yapadu Summit

25.6. Stars of Tomorrow

18.–22.8. Radweltpokal

24.9. Knödelfest Jubiläum

Lang & Klang/Live beim Wirt, Platzkonzerte usw.

Alle Veranstaltungen des kommenden Sommers finden sich übrigens auch auf www.kitzalps.cc/events

Eines möchte ich an dieser Stelle auch ganz besonders betonen: Keine einzige der Veranstaltungen, welche wir als TVB teilweise seit vie-

len Jahren organisieren oder unterstützen, ist ausschließlich für Gäste gemacht. Ganz im Gegenteil: Bei vielen Wochenprogrammepunkten sind Einheimische jederzeit willkommen und können zu Gästekonditionen daran teilnehmen und dabei auch neue und interessante Bekanntschaften schließen. Am besten einfach im TVB vorbeischaun und die aktuellsten Broschüren, wie z. B. „Sommer erleben“, mitnehmen!

In der Bewerbung

Ab Mai präsentieren wir unsere Region mit Video Spots auf einer LED-Wall sowie 14 Bildschirmen im Wiener Prater, insgesamt 51 Tage lang. Damit wollen wir nicht den Wienern, sondern Millionen Besuchern des Praters Lust auf die Region St. Johann machen!

Groß angelegte Online-Kampagnen, Kooperationen mit der Österreich Werbung und Tirol Werbung, Rundfunkwerbung in Österreich und Deutschland uvm. werden für

eine Fortsetzung der erfolgreichen Entwicklung unseres Marketing sorgen.

Noch vor dem Sommer wird ein neues Urlaubsmagazin über die Region erscheinen und interessante Geschichten und Wissenswertes über die Region erzählen.

Vieles dreht und bewegt sich also im TVB, aber vor allem für die BewohnerInnen und Gäste unserer Region. Der Tourismus ist und bleibt elementarer Bestandteil unseres Lebensraums, gestaltet unsere Freizeitqualität, schafft unzählige Möglichkeiten und belebt im wahrsten Sinne des Wortes die gesamte Region. Wie immer geht es um die Schaffung von Glücks-, oder vielmehr Yapadu-Momenten. Ich wünsche uns allen schon jetzt einen Sommer voller Glücksmomente!

Ihr/Dein/euer
Gernot Riedel
Geschäftsführer TVB Region
St. Johann in Tirol

R DER „KAISER“ GEGENÜBER SITZT.



- (OSTER)-FRÜHSTÜCK* AM BERG
- „KAISERLICHE“ MITTAGSPAUSE ODER
- SAFTIGE RIPPERL ZUM SONNENUNTERGANG

*Frühstück täglich ab 9 Uhr auf Vorbestellung, auch Ripperl bitte vorbestellen, alles andere haben wir immer vorrätig

Plötzlich „Bergbahner“

JÜRGEN MARBACH GEHÖRT DER BIETERGEMEINSCHAFT AN, DIE ANTEILE AN DEN BERGBAHNEN ST. JOHANN ERWORBEN HAT. WARUM MAN IHN EINST DEN „GOTTSCHALK FÜR ARME“ NANNT, WAS IHN JUNG HÄLT UND MEHR.

Eigentlich wollte es Jürgen Marbach, 63, in Zukunft ja gemütlicher angehen. Der Chef des Hotels „Kaiserfels“ bei den Eichenhofliften hat sich vor 14 Jahren in St. Johann ein Haus gekauft und lebt seitdem in der Marktgemeinde. Dieser Umstand bringt mit sich, dass er nun häufig zwischen St. Johann und Düsseldorf hin und her pendelt. Er besitzt noch weitere Hotels an der Ostsee und auf dem Hochkönig und hält mehrere Beteiligungen und Anteile an diversen Unternehmen. Und jetzt gehört ihm auch noch ein Teil der Bergbahnen St. Johann. „Ich hab' mir das im Leben nie träumen lassen, dass ich einmal mit einer Bergbahn was zu tun haben würde. Ich hatte als Anrainer und Hotelier ja Bezugspunkte, aber dass ich je in eine Gesellschafterrolle schlüpfen würde, war nicht absehbar“, erklärt er bei unserem Gespräch in der „Rockbar“. Um uns herum wuselt es an diesem Tag Anfang März (der Tag der ersten Bergbahn-Ge-

neralversammlung) nur so von Skifahrern, die im Lokal Platz nehmen oder es durchqueren, um es sich auf der Terrasse in der Frühlingssonne gutgehen zu lassen. Die Betriebsamkeit zaubert dem Chef ein Lächeln auf die Lippen.

Wie bekannt, bekam Anfang dieses Jahres die Bietergemeinschaft rund um die Pletzer-Gruppe den Zuschlag für die rund 68 Prozent der Anteile an den Bergbahnen St. Johann. Zur Bietergemeinschaft gehören neben Pletzer auch die MIC-Marbach-Group und Autobus Oberbayern.

Wie fand dieses Dreiergespann eigentlich zusammen?

Jürgen Marbach erzählt, er sei – als Hotelbesitzer, angetrieben von ureigenstem Interesse – im Februar 2021 bei Toni Pletzer vorstellig geworden, um jenen eventuell für die Übernahme der Bergbahnen-Anteile zu gewinnen. Dass er selbst dabei eine Rolle spielen sollte, daran war nicht gedacht. Als er Toni Pletzer,



Jürgen Marbach, neuer Teilhaber der Bergbahnen St. Johann

Foto: St. Johanner Zeitung

den er bis dahin nur vom Hörensagen kannte, seinen Laptop zum Studium der Unterlagen überließ, sagte jener zuerst einmal nichts, sondern scrollte auf und ab und machte sich auf einem Blatt Papier Notizen. Nach einigen Minuten wendete er den Blick vom Bildschirm ab, blickte Marbach in die Augen und sagte: „Jürgen, das ist eine gute Geschichte, das machen wir!“ Marbachs Einwand, dass er selbst sich eigentlich ja nicht beteiligen wollte, ließ Pletzer nicht gelten. „Ohne dich mach' ich es nicht“, stellte er klar. Pletzer beschloss außerdem, auch Nico Schönecker von Autobus Oberbayern mit ins Boot zu holen. Somit hatte man einen erfahrenen Bergbahner im Team, einen Hotelier vor Ort und „einen, der uns die Busse vollmacht“, erklärt Marbach lachend. Der Deal wurde an Ort und Stelle mit Handschlag besiegelt. „Andere brauchen dafür vielleicht fünf Leute in der Strategieabteilung, wir hatten das in drei Minuten.“ „Und jetzt hamma den Salat“, setzt Mar-

bach nach einer kurzen Pause scherzend nach. Zur Bergbahn sei er gekommen wie die Jungfrau zum Kinde ...

Vom Reiseleiter zum LTU-Gesellschafter

Zwischen den drei Männern, die sich zuvor gar nicht oder kaum kannten, ist inzwischen eine Freundschaft gewachsen. Was das Miteinander so einfach macht: „Wir sind alle drei Unternehmer und können unsere Entscheidungen frei treffen, wir sind nicht von irgendwelchen Gremien oder einer Bank abhängig. Es macht einfach Spaß, auf dieser Basis gemeinsam etwas anzugehen.“ Marbach selbst beschäftigt in seiner Gruppe in Deutschland und Österreich zirka 450 MitarbeiterInnen. Er komme eigentlich aus dem Tourismus, erzählt er, und dahin sei er wiederum nur deshalb geraten, weil er bei einer Klausur durchgefallen war. So kam es, dass Marbach in jungen Jahren auf einem Kreuzfahrtschiff anheuerte, sich die Welt ansah, auf dem Kreuzer den Reiseleiter gab



Foto: Mirja Geh

und das Bordradio moderierte. Aufgrund seiner ausgeprägten Entertainer-Qualitäten nannte man ihn damals den „Gottschalk für Arme“. Marbach schmunzelt, als er davon berichtet. Eine gewisse Ähnlichkeit mit dem großen Showmaster kann man ihm nicht absprechen. Vom Schiff kam Marbach über Umwege zur Fluglinie LTU, deren Geschäftsführer und schlussendlich Gesellschafter er wurde. 2008 verkauften er und sein Partner die Fluglinie an die Air Berlin. Im selben Jahr suchte Marbach sich ein schönes Plätzchen zum Leben und fand es in St. Johann – froh, nach all den Aufregungen rund um die LTU („Darüber könnte man einen Wirtschaftskrimi schreiben!“) nicht mehr im Fokus der Medien zu stehen.

Ausnahmeerscheinung

Dass Marbach das Hotel „Kaiserfels“ baute, begrüßte man im Ort sehr. Dass er kein Einheimischer ist, nahm man in Kauf. „Klar, ich bin der Deutsche. Ich bin der, der zugezogen ist. Der Toni veräppelt mich ja auch immer“, sagt Marbach mit Augenzwinkern zu Toni Pletzer, der sich (die Generalversammlung hat sich inzwischen aufgelöst) zu uns an den Tisch gesetzt hat.

„Na, du gehörst zu uns“, sagt Pletzer. Und an mich gewandt: „Ich muss ehrlich sagen, ich mag nicht jeden Deutschen, aber er ist eine Ausnahme. Ein super Bursch, solche muss man bei uns erst finden.“ Marbach wehrt bescheiden ab. Pletzer habe ihn unter Zugzwang gestellt, so der Neo-Bergbahner. Wenn jener noch Vollgas gebe, könne er ja nicht gut bremsen. „Das vermehrte Rotweintrinken schon am Nachmittag, das findet jetzt halt erst in zehn Jahren statt“, scherzt er.

„Ach was, wir sind Unternehmer, das ist unser Leben. Wir blühen auf, wenn wir etwas angreifen, und das dann auf geht“, so Pletzer.

Hätte die Bank nicht mitgespielt, hätten die drei den Deal auch ohne Finanzdienstleister durchgezogen, erklärt

Marbach. Wiewohl er dem heimischen Partner, der Raiffeisenbank St. Johann, Rosen streut: „Bei Sebastian Seiwald fühlen wir uns wirklich sehr gut aufgehoben, und wir schätzen das Vertrauen, das man uns entgegenbringt.“

Es steht einiges an

Es gebe viel zu tun bei der Bergbahn, so Marbach. Das Unternehmen sei nicht reich, es sei viel investiert worden, die Bergbahn habe Verbindlichkeiten. „Wir müssen sie rentabel hinbekommen!“

Der Verantwortung, die eine Beteiligung an der Bergbahn mit sich bringe, ist sich Marbach durchaus bewusst. „Die Bergbahn ist im Ort Infrastruktur Nummer eins, da hat man auch Verpflichtungen in der Gemeinde und gegenüber anderen Betrieben.“ Bereiche, denen man sich nun widmen müsse, seien unter anderem der Sessellift Jodlalm (nicht mehr zeitgemäß), die Talabfahrt von der Jodlalm zum Harschbichl (muss beschnitten werden), die Harschbichlbahn selbst (technisch zwar einwandfrei, aber digital nicht am letzten Stand der Dinge), die Hochfeldlifte (nicht rentabel, weil personalintensiv) und einiges mehr. Ein Problem, das man angehen müsse, sei auch die Parkplatzsituation: „Da ist die Zusammenarbeit mit der Gemeinde gefragt.“

Schon bald wird man überall – bei den Liften, im Internet, beim Schriftverkehr – auf das neue Logo der Bergbahn stoßen, Sinnbild für die neue Ära des Unternehmens. Eine Ära, die Marbach viel zusätzliche Arbeit beschert. Eine, die dem Ehemann, Vater von vier Kindern und zweifachen Opa aber auch unheimlich viel Spaß bringt. „Ich arbeite viel mit jungen Leuten zusammen, das hält jung!“, sagt er. Die Energie, mit der er das sagt, lässt keine Zweifel aufkommen. Und von der Erfahrung, die er als Unternehmer gemeinsam mit seinen Partnern einbringt, wird die Bergbahn mit ziemlicher Sicherheit profitieren ...

Doris Martinz



Frühling ist...

eine wundervolle Erinnerung daran,
wie schön Veränderung sein kann.
Zeit für Optimismus und Aufbruchsstimmung
– oder um Ihre Immobilie verkaufen?
Als erfahrene Marktkenner mit gutem
Netzwerk in der Region kümmern wir uns
um die gesamte Abwicklung.
Gerne beraten wir Sie persönlich und unverbindlich.



Aurum Immobilien GmbH & Co KG
6365 Kirchberg · T: +43 5357 500 20
office@aurum-immobilien.com
www.aurum-immobilien.com



Die Mode treibt es in diesem Frühling richtig bunt!

DIE HÄNDLER/INNEN IN ST. JOHANN UND UMGEBUNG FREUEN SICH DARAUF, EUCH DIE TRENDS DER SAISON ZU PRÄSENTIEREN.

CABAÏA. Raffinierte und nachhaltige Accessoires.

Der Rucksack ist ein einzigartiger Reisebegleiter für die Stadt und auch für Wochenendausflüge.

- > Weitwinkelöffnung
- > lebenslange Garantie
- > gepolstertes Laptopfach
- > gepolsterte Schultergurte
- > wasserdichter Boden
- > zertifiziert vegan
- > Vordertaschen austauschbar

Klein € 74,95
Mittel € 89,95
Groß € 99,95



St. Johann
www.milk.co.at



Handgefertigter Engel

aus Weiß- und Gelbgold 14 Kt
Zavoritherz mit 1,21 ct
Gewicht und ein leicht
getönter Brillant mit 0,41 ct.
€ 2.200,-

1064°

www.1064grad.at



Von lässig bis klassisch

Dieser Sommer bringt viel Farbe und Lebensfreude. Josinete kombiniert ihre Styles mit tollen Accessoires. Schaut vorbei und sucht euch die schönsten Teile aus!



Speckbacherstraße 16
St. Johann



MUST HAVES DER SAISON

Top modischer Damen-Plateau-Halbschuh von Tamaris.
€ 79,95



Mein bester Auftritt...
fuschlberger
SCHUHMODEN

St. Johann
www.schuhmoden-fuschlberger.at

Auch Männer mögen's bunt
 Ob Jacken, Hemden, oder
 Badeshorts – dieser Sommer
 lässt auch die Männerwelt in
 bunten Farben erstrahlen.
 Ganz neu – Badeshorts und
 Taschen von Saint Barth.



© **HOFINGER**

fashion is our passion

St. Johann
www.hofinger-fashion.com

**JETZT
 NEU!**



**NEU BEI UNS:
 ECOALF – komplett
 nachhaltiges Trendlabel
 aus Spanien!**

Mit ihren innovativen Jacken
 und dem unverkennbaren
 Slogan hat ECOALF
 mittlerweile Kultstatus.
 Sweater € 89,-
 Tasche € 29,-
 Thermosflasche € 29,90



LOOP FASHION BASE
 St. Johann
www.loop-fashionbase.com

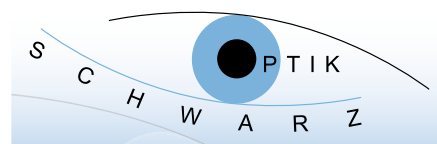
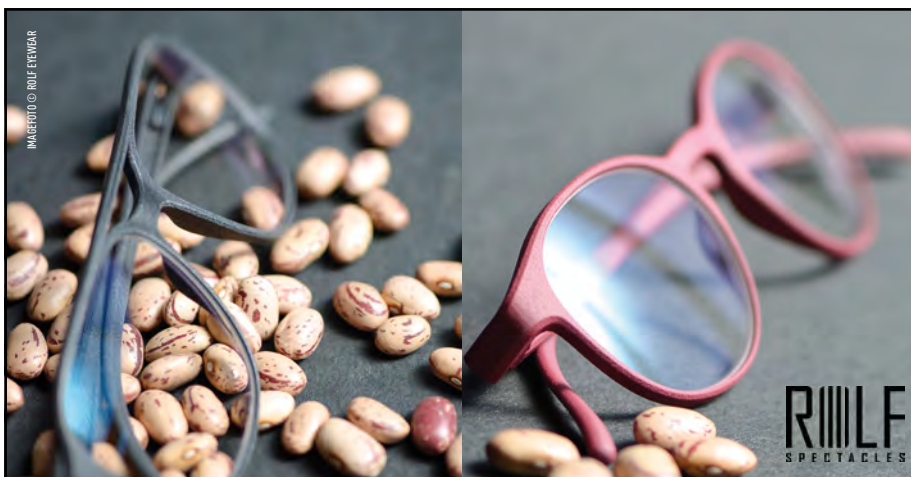
**Kinder-Sneaker
 von Skechers**
 in Regenbogenfarben
 und Blinkeffekt.
 € 59,95



LACKNER
 Schuhmode und mehr

St. Johann und Kitzbühel
www.schuhhauslackner.at

Bezahlte Einschaltungen



**Robust, regional
 und mit
 Liebe gefertigt.
 Brillen aus Bohnen.
 Kein Witz!**

Poststraße 2 | 6380 St. Johann in Tirol
 T +43 5352 63944 | www.optik-schwarz.info

Wenn auf WhatsApp Nachrichten in Kyrillisch aufpoppen ...

... DANN GEHT ES WAHRSCHEINLICH UM DIE UKRAINE-HILFE DER HOMEBASE.

In der Homebase spielen Werte wie Integration, Gemeinschaftsgefühl oder die Vernetzung der Menschen seit ihrer Gründung eine wichtige Rolle. In der aktuellen Situation bekommen sie eine ganz neue Bedeutung. Es geht nämlich nicht mehr „nur“ um die Menschen in der Region, sondern nun auch um jene, die vor dem Krieg in der Ukraine zu uns flüchten. Einiges wird getan seitens privater Initiativen und kommunaler Stellen, das Team der Homebase steht in engem Austausch mit ihnen – und geht einen Schritt weiter: „Wir knüpfen an diese Aktivitäten an und helfen den Geflüchteten bei der Integration“, erklärt Thomas Brandtner. Mitte März arrangierte man in Kooperation mit Melanie Hutter vom Freiwilligenzentrum Pillerseetal-Leukental ein Treffen aller HelferInnen und den ersten Flüchtlingen, die bereits angekommen waren. „Dabei wurde unter den Anwesenden gleich direkt eine Wohnung für eine Familie vermittelt“, freut sich Thomas. Insgesamt konnten über die Homebase mit Ende März sieben Wohnungen für Flüchtlinge zur Verfügung gestellt werden.

Auch eine WhatsApp-Gruppe mit dem Namen „Homebase für Ukraine“ hat man eingerichtet. Sie zählt am Tag unseres Gesprächs Mitte März 109



Ukrainische Jugendliche aus dem ganzen Bezirk treffen sich in der Homebase zum Sprachkurs.

Foto: homebase

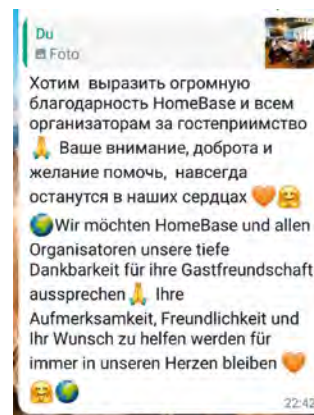
Mitglieder, unter ihnen auch Einheimische, die Ukrainisch sprechen und übersetzen und Flüchtlinge. Vieles muss jetzt ganz schnell gehen, dafür ist diese Art der Kommunikation perfekt. „Wir vermitteln Jobs und organisieren Freiwillige, die Flüchtlinge auf Behördengängen oder beim Einkaufen begleiten oder ihnen bei der Freizeitgestaltung helfen“, erklärt Thomas. Auch das sei ja ein Grundbedürfnis der Menschen, die bei uns Schutz suchen. Keiner von ihnen kommt aus freien Stücken.

Fingerspitzengefühl ist gefragt

Freiwillige bringen zum Beispiel einen jungen ukrainischen Eishockeyfan von Lofer nach Kitzbühel zum Eishockey Spielen. In den Stunden auf dem Eis vergisst er alles,

was er in den letzten Wochen erlebt hat. „Darum geht es uns – um das Menschliche, darum, den Geflüchteten bei uns unter diesen Umständen eine gute Zeit zu machen. Das ist oft mehr wert als alles Mone-

türlich, auf ihre belastete Psyche Rücksicht zu nehmen. Bei der Betreuung braucht es Fingerspitzengefühl.“ Ist kein Übersetzer, keine Übersetzerin anwesend, verständigt man sich über eine App.



täre“, so Thomas. Meist sind es Frauen und Kinder, die in St. Johann und in den umliegenden Gemeinden eintreffen, sie alle wollen so bald wie möglich wieder zurück nach Hause. Manche haben Furchtbares erlebt – das lässt natürlich auch die HelferInnen nicht unberührt. Man müsse deshalb auch selber auf sich schauen, mitfühlen, aber nicht mitteilen, so Thomas. „Da darf man gar nicht zuviel nachdenken. Wir wollen die Menschen ablenken, damit sie wenigstens eine Zeitlang ihren Kummer vergessen. Zugleich heißt es na-

Sprachkurse und Treffen

Das Team der Homebase hat inzwischen Sprachkurse für ukrainische Kinder und Jugendliche organisiert, dabei treffen sich die Geflüchteten mit zwei Deutsch-LehrerInnen, die ehrenamtlich unterrichten. Zudem findet einmal wöchentlich ein Ukrainer-Treff statt. „So können sie sich untereinander vernetzen, das ist in dieser schweren Situation ganz wichtig. Auch die Zusammenarbeit sowie Unterstützung anderer Initiativen im Bezirk ist toll – alle bringen sich gemeinsam in der herausfordernden Situation ein.“

Jeder, der helfen will, kann sich der WhatsApp-Gruppe anschließen, kann seine Zeit oder Dinge des täglichen Bedarfs spenden oder auch monetär helfen. Beim Eingangsbereich der Homebase ist eine Tafel angebracht, auf der Interessierte beim Vorbeigehen ihre Kontaktdaten oder Notizen hinterlassen können. Jeder kann Teil der Homebase sein, jeder ist eingeladen mitzuhelfen. *Doris Martinz*

Bitte beachten Sie auch die Beilagen von Intersport Patrick und dem Ortsmarketing St. Johann



Save the date:

3. KCBS GRILL MEISTERSCHAFT

Zuschauen & Durchkosten

22. - 24. April 2022

Sinnesberger's Markthalle

Griller's
PARADISE!

Glühende LEIDENSCHAFT

Grillen ist viel mehr als einfach zu kochen ...

Grillen ist eine Lebensphilosophie!

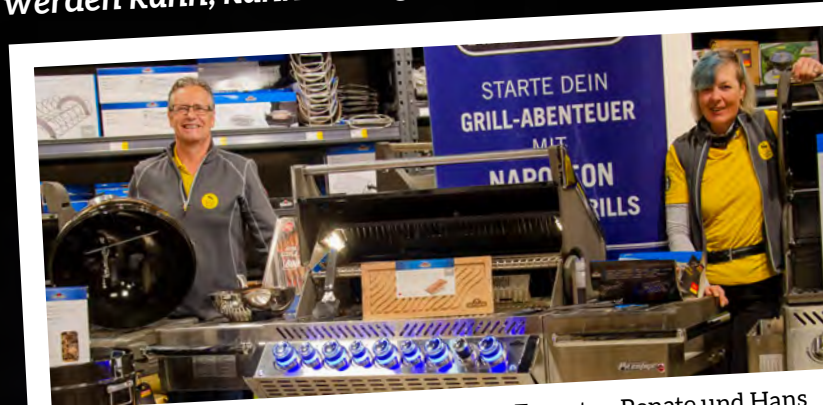
Bei ausgedehnten Grillereien mit Freunden oder Familie, köstliche - selbst zubereitete - Grillspezialitäten genießen, herrlich entschleunigen und Energie für den Alltag holen ...

Dabei gilt: alles was gekocht werden kann, kann auch gegrillt werden!

Komm in die Markthalle, hol dir sensationelle Zutaten und die besten Grilltipps von unserem Fachpersonal.



Der Grill Katalog 2022
auf unserer Website



Ob Kohle-, Gas- oder Keramikgrill, unsere Experten Renate und Hans sind nicht nur leidenschaftliche Griller, sondern beraten dich gerne und stellen mit dir dein ganz individuelles **Grill-Setup** zusammen.

S

SINNESBERGER'S
Markt
Halle

www.sinnesbergersmarkthalle.at

Erstklassige Musik und gute Stimmung bei den artacts '22

DIE KONZERTE IRRITIERTEN, FORDERTEN HERAUS UND BEGEISTERTEN.

Das 22. artacts ging Anfang März über die Bühne der Alten Gerberei in St. Johann. Neben der stimmigen Location gab es auch noch kleinere Konzerte im Jugendzentrum JUZ, da versuchte die Schlagzeugin Katharina Ernst die Jüngsten an die Sounds heranzuführen, und in der Galerie Kunstwerk.

Trotz schwieriger Bedingungen kam das Publikum in Scharen und sorgte bei aller Konzentration auf die nicht immer unmittelbar eingängige Musik für eine entspannte Stimmung. Eröffnet hat am Freitag das Quartett GNYXE mit einem „Blind Date“, wie das der beteiligte Tenorsaxo-

phonist Jakob Gnigler nannte. Am Ende vertrieb das krachende portugiesisch-US-amerikanische Humanization Quartett die Erschöpfung aus den Köpfen der Zuhörer. Dazwischen gab es viel Improvisiertes, aber auch mittlerweile fast klassisch zu nennenden Freejazz. Insgesamt elf Konzerte, die auch manchmal irritierten, meistens herausforderten und in jedem Fall begeisterten. Darunter Szenegrößen wie Ingebrigt Håker Flaten, Christian Lillinger oder Kaja Draksler, Verträumtes vom Trio ZIMT, Frisches von den älteren Herrn des Sestetto internazianale oder wild Wucherndes vom Duo ALSO mit dem Gitarris-



ten Martin Siewert und der famosen Drummerin Katharina Ernst. Eine höchst sehenswerte Ausstellung des italienischen Fo-

tografen Luciano Rossetti in der Galerie der Marktgemeinde St. Johann bildete einen schönen Rahmen.

Christoph Haunschmid

Benefiz-Konzert mit großem Anklang

„BRIX TRIX“ SPIELTE IN DER GLASEREI SCHENK FÜR DEN GUTEN ZWECK.

Eine Veranstaltung der besonderen Art: Die Musiker vom Trio Brix Trix Christine Graßmann, Markus Gruber und Andreas Reiter luden vergangenen Sonntag zum musikalischen Benefiz-Brunch. Neben reichlich Beifall wurde viel Geld gespendet. Wenn es darum geht, Gutes zu tun, halten alle zusammen.

So stellte die Glaserei/Spenglerei Schenk ihren wunderbaren Konferenzraum für das Brix Trix Benefiz-Konzert zur Verfügung und die Bäckerei Linsinger, Metzgerei Huber und der St. Johanner Durstexpress spendierten unkompliziert die köstliche Verpflegung für das Publikum. Trotz des Traumwetters waren zahl-



reiche Menschen gekommen und lauschten begeistert der mitreißenden Musik.

Gutes genießen und Gutes tun

Auf diesem Weg konnte eine beachtliche Summe an Spenden gesammelt werden, die einem jungen Menschen aus dem Bezirk zugutekommt,

der nach einem Unfall körperlich schwer beeinträchtigt ist. Nach dem Konzert entschloss sich die Firma Schenk spontan, die eingemommene Summe noch zu verdoppeln. Ein ganz großes Dankeschön an alle, die mit der Aktion dazu beigetragen haben, ein schweres Schicksal ein kleines bisschen zu erleichtern.

LOEWE.

KOIDL
AV MULTIMEDIA

Almdorf 9
6380 St. Johann/Tirol
T 05352 65062-0
www.koidlavtechnik.at

Raiffeisen – wir bieten digitalen und mobilen Mehrwert

MIT RAIFFEISEN MOBIL – DEM SMARTEN HANDYTARIF

Raiffeisen hat den Anspruch mit Kund:innen anstelle einer Bankverbindung eine Bankbeziehung zu pflegen. Das bedeutet, dass das Angebot auch einen Mehrwert in anderen Lebensbereichen zusätzlich zum Finanzwesen beinhaltet. So gibt es mit Raiffeisen Mobil einen exklusiven Kundentarif, um günstig zu telefonieren, zu surfen und zu chatten. Mit Raiffeisen Mobil bleiben Sie und Ihre Familie und Freunde immer in Verbindung und können Monat für Monat Geld sparen.

Optimaler Tarif für das 1. Handy

„Raiffeisen Mobil ist der optimale Tarif für das 1. Handy unserer Sumsi-Sparer“, ist Raiffeisen-Vorstand Chris-

tian Daxer, selbst Vater, absolut überzeugt!

Kinder und Jugendliche benötigen nicht nur eine Bankverbindung, sondern eine Bankbeziehung, die sie dabei unterstützt, bewusst mit dem eigenen Geld – egal ob gespart oder selbst verdient – umzugehen. Die Jugend will chatten, surfen und telefonieren – aber trotzdem auch noch genug Geld zum Sparen haben.

Raiffeisen Mobil ist der smarte Mobiltarif zum gratis Sumsi- oder Jugendkonto.

Smart surfen und aus drei Tarifen wählen

Raiffeisen Mobil ist für alle Raiffeisenkund:innen ein attraktives Angebot, denn mit den Tarifen S, M und L ist für jeden Bedarf etwas dabei. Der mittlere Tarif M bietet 15 GB

Datenvolumen und 1.000 Freiminuten um nur € 9,90. Ohne Aktivierungsgebühren, Servicepauschalen und Bearbeitungsgebühren. Und jedes 12. Monat gibt es gratis.

Weitere Tarif-Angebote auf raiffeisen-mobil.at.

S, M oder L aktivieren

Jeder Tarif ist einfach und schnell auf raiffeisen-mobil.at zu aktivieren. SIM-Card bestellen, als Kunde identifizieren, den gewünschten Tarif aussuchen und los geht's.

Noch mobiler mit der Raiffeisen Mobil-App

Mit der kostenlosen Raiffeisen Mobil App für Android und iOS sind alle Servicefunktionen direkt auf dem Smartphone abrufbar. Hier kann man jederzeit den Ta-



Mag (FH) Christian Daxer
Vorstand Raiffeisenbank
Kitzbühel – St. Johann

Foto: Deifrancesco Photography

rif wechseln, die persönlichen Einstellungen optimieren und alle Kosten im Blick behalten.

Geld sparen und smart verbunden sein. WIR macht's möglich.

Mehr Infos auf:
www.raiffeisen-mobil.at

DER SMARTE MOBILTARIF

15 GB
€ 9,90 mtl.

FÜR ALLE RAIFFEISENKUNDEN.
WIR MACHT'S MÖGLICH.

raiffeisen-mobil.at

HA! Helga Schiegl und Atamayka

ZWEI FRAUEN, DIE AUF DEM ERSTEN BLICK NICHT UNTERSCHIEDLICHER SEIN KÖNNTEN, JEDOCH WEIT MEHR GEMEINSAM HABEN ALS IHRE KUNST.

Die Haustüre geht auf und ich darf eintreten – in einen hellen Eingangsbereich, der wie der offene Wohnraum, in den er mündet, wie eine wohl sortierte Galerie mit einzigartigen Kunststücken geschmückt ist. Ich brauche eine Weile zu dem Tisch am Ende des Raumes, der bereits liebevoll für uns drei gedeckt ist – so vieles gibt es auf dem Weg dorthin zu entdecken. Werke unter anderem von Anton Christian und Hans Kupelwieser. Auch Atamaykas Gemälde „Die Gärtnerin“ hat einen schönen Platz in Helgas Sammlung gefunden.

Atamaykas farbenfrohe Bilder, Helgas Skulpturen in Erdfarben – wie kommt es, dass zwei so unterschiedliche Kunstrichtungen gemeinsam in der Homebase ausgestellt haben? Die Verbindung hat Carlo Chiavistrelli hergestellt, nachdem der St. Johanner Künstler STAMP auf Atamaykas Bilder aufmerksam geworden ist. „Wir sind ein bisschen wie Yin und Yang,“ erzählt Atamayka. „Wir erschaffen unterschiedliche Kunst und sprechen doch die gleiche Sprache.“ Helgas Skulpturen stehen in einem wunderbaren Kont-



Helga und Atamayka mit ihren Kunstwerken

Foto: Kerstin Joensson

rast zu Atamaykas Gemälden und harmonisieren doch – wie die beiden Künstlerinnen bei unserem Gespräch an jenem Nachmittag. Rückblickend auf die Ausstellung sind sie sich einig, lieber ihre Werke als sich selbst im Rampenlicht strahlen zu sehen.

Kunst ist Heilung

Sowohl für Helga als auch für Atamayka war bereits in jungen Jahren klar, Künstle-

rin werden zu wollen. Helga, 1960 im Zillertal geboren hatte die Faszination vom künstlerischen Schaffen von ihrem Großvater geerbt, der selbst Restaurator und Kirchenmaler war. Eine Ausbildung an der Kunstgewerbeschule für Malerei und Bildhauerei war vor rund 40 Jahren ein sehr ungewöhnlicher Weg für ein Mädchen – doch kein Grund für Helga, ihren Traum aufzugeben! „In der Schule wurden dir innerhalb von vier Jahren sämtliche Techniken beigebracht. Was du aber daraus machst, musstest du schon selbst rausfinden!“, erinnert sie sich.

Sie arbeitete nach ihrem Abschluss als Restauratorin und Vergolderin. Nach der Geburt ihrer Kinder widmete sie sich ihren eigenen Arbeiten. Sie begann mit Bildern und entdeckte ihre Freude an Skulpturen, als sie sich etwas Besonderes für ihren Garten suchte und nichts im erschwinglichen Bereich finden konnte. „Wetterfest musste es sein“, erklärt mir Helga auf meiner Frage, warum sie

sich beim Material für Beton entschieden hat. Das Anrühren der Masse ist bereits ein besonderer, wenngleich körperlich herausfordernder Prozess: „Das ist für mich meditativ, fast schon heilend.“ Sie vermischt dazu Sand und einen speziellen Zement mit Wasser. „Sobald das fertig ist, ist mein Kopf leer – Gedanken, die mich eben noch beschäftigt haben, sind förmlich verschwunden.“

In Bewegung bleiben, offen sein für Neues

In Caracas geboren wuchs Atamayka in einer kunstliebenden Familie auf, die zeitweise ihren Wohnsitz auch in Austin, Texas hatte. Die Freizeit war geprägt von Besuchen verschiedener Ausstellungen und Galerien – zahlreiche Kinderfotos zeigen Atamayka bei einer Skulptur oder mit einem Gemälde. Während ihrer Ausbildung zur Grafikdesignerin konnte sie sich in zusätzlichen Kursen wertvolles Knowhow über Techniken und Materialien für ihre eigenen Werke aneignen. Ein „kurzer Ur-



Schicht für Schicht entsteht eine Skulptur

Fotos: PiaRo

laub nach Europa“ der bereits 1999 begonnen hatte, führte Atamayka nach St. Johann in Tirol.

„Für mich ist es die Neugierde, durch Zufall etwas Neues zu entdecken. Ich kann es kaum erwarten zu sehen, was mir eine neue Linie oder Pinselstrich zeigen wird,“ erzählt Atamayka über ihren künstlerischen Beweggrund. In Zusammenhang mit Atamayka findet man öfters das Wort

Ich male kein Porträt von dir, wo du nur schön aussiehst!

Derzeit arbeitet Atamayka an Porträts, wo sie die Besonderheiten, die Geschichte sowie den Charakter der jeweiligen Person mit all den ehrlichen Zügen, die sie wahrnimmt, darstellt. Dazu filmt sie das Kennenlerngespräch mit dem Porträtierten und fängt dann an, Schicht für Schicht die Story der Person zu malen. Das Video gilt ihr als Stütze,

Stahldrähten zusammengesweißt wird. Darauf bindet sie mit Draht mehrere Lagen Gitter – der Untergrund für die Betonmasse. Schicht für Schicht wird der Beton daraufhin aufgetragen.

Dankbarkeit, Respekt und Ehrlichkeit

Atamayka und ich bekommen eine Führung in Helgas Werkstatt. „Sie ist ziemlich klein, doch mein Sohn hat gesagt, dass hier die Energie drinbleibt – Recht hat er!“, sagt Helga lachend. Generell hält Helga von der Mentalität des immer größer, immer weiter, immer schneller nicht viel. „Mir wird allmählich klar, – und das musste ich auch erst lernen –, dass nicht der materielle Besitz der Sinn des Lebens ist. Wir kommen mit nichts und gehen schlussendlich mit nichts.“ Wir bestaunen eine Kugel im Fertigungsstatus, wo man das Gerüst und die Gitterschichten besonders gut erkennen kann. Helga erwartet keine Sekunde, dass

ihre Werke allen gefallen. „Doch ich würde mir wünschen, dass die Menschen ehrlicher werden. Die Wahrheit ist nicht immer einfach, aber sie bringt einen weiter.“ Wichtig ist ihr und Atamayka, authentisch zu bleiben. „Wir können kein Gemälde oder eine Skulptur nach einer festen Vorstellung eines anderen erschaffen.“, erklären sie mir. Der Respekt und die Dankbarkeit, ihre Gabe ausüben zu können spiegeln sich in Helgas und Atamaykas Schaffen sowie Sprechen über ihre Werke klar wider. Hoffentlich dürfen wir uns auch in Zukunft über eine gemeinsame Ausstellung dieser beiden einzigartigen Künstlerinnen freuen!

Viktoria Defranco-Klabischnig



LA LINEA MANIFATTUR

„Serendipidy“. „Wie Wissenschaftler, die sich mit all ihrem Wissen, Fachkompetenz und Equipment aufmachen, um etwas zu erforschen und auf dem Weg dorthin etwas entdecken, womit sie nie gerechnet hätten – diesen glücklichen Zufall nennt man Serendipidy“, erklärt Atamayka. Oft beginnt ein neues Werk mit einem Spiel – sie macht die Augen zu und fängt einfach an zu kritzeln. Später versucht sie, in den Linien etwas zu erkennen. „Meistens sind es Gesichter, die ich sehe. Diese Linien verstärke und ergänze ich so lange, bis eine Persönlichkeit sichtbar wird.“ Wie die Wissenschaftler in ihrem Beispiel, könnte sie diese Bilder in den Kritzeleien ohne ihr profundes Können weder erkennen noch ausarbeiten. Diese Gesichter hat sie später in Keramik gebrannt und bekommt heute noch eine Gänsehaut, wenn sie davon erzählt. „Der Moment, wenn man dem Material Leben einhaucht und sieht, wie ein Mund und Auge entsteht, ist faszinierend.“

um keine Einzelheit zu vergessen. Auch hier finden sich Linien und ergänzen sich zu einem einzigartigen großen Ganzen. „Das ist dann halt nicht kaschiert wie mit den Filtern auf den sozialen Netzwerken!“, meint Atamayka lächelnd.

Das Spiel mit Licht und Schatten

Inspiration zu neuen Werken nimmt Helga gerne aus dem Spiel zwischen Licht und Schatten. Manchmal ist es ein Blick ins Wasser, wie sich die Umrisse darin spiegeln oder wie sich Sonnenstrahlen in einem Spinnennetz brechen, die vor ihrem inneren Auge ein neues Kunstwerk entstehen lassen. Sie fertigt zunächst eine Skizze an und holt sich gerne die Meinung ihrer Tochter ein. „Sie ist so ehrlich und sagt mir klar, wenn ihr etwas nicht gefällt,“ erzählt Helga. Steht dann das Modell fest, ist die Skulptur für Helga eigentlich schon fertig – auch wenn dann erst die Arbeit richtig losgeht. Für ihre Werke benötigt sie ein Gerüst, das aus

BUSREISEN MIT



DÖDLINGER
TOURISTIK
Sorglos und grünes Reisen



Foto: Cinquati Terre

WANDERREISE CINQUE TERRE
23.–28.04.2022
€ 700,- p.P im Doppelzimmer
EZ-Zuschlag € 64,-

PLITVICER SEEN
09.–12.06.2022
€ 686,- p.P im Doppelzimmer
EZ-Zuschlag € 57,-



NÄHERE INFOS FINDEN SIE AUF WWW.DOEDLINGER-TOURISTIK.COM

Arzt mit Leib und Seele

DER NEUE ÄRZTLICHE DIREKTOR DES KRANKENHAUSES ST. JOHANN, PRIMAR DR. BRUNO REITTER, ÜBER DAS GLÜCK, ARZT ZU SEIN, ÜBER DEMUT UND PARADOXE SITUATIONEN.

Er ist kein Unbekannter am Krankenhaus St. Johann, immerhin leitet er als Primar seit 14 Jahren die Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin und war in den letzten zehn Jahren stellvertretender ärztlicher Direktor. Seit wenigen Wochen nimmt Primar Dr. Bruno Reitter nun – in Nachfolge von Primar Dr. Norbert Kaiser – selbst die Spitze in der Hierarchie des Hauses ein. Die Position an sich ist dabei für ihn nicht das Wichtigste: „Mir geht es um die Sache!“, sagt Primar Dr. Reitter nicht ohne Leidenschaft. Zum Abschluss seines Berufslebens, mit all den Schwierigkeiten der aktuellen Situation, sieht er die Bestellung zum ärztlichen Direktor aber schon als Auszeichnung. Er habe das Glück, so der 62-Jährige, dass man sich in der kollegialen Führung (zu der auch Verwaltungsdirektor Dipl. Kh.-Bw. Christoph Pfluger, MBA und Pflegedirektor Harald Sinnhuber, MSc. (NM), zählen) sehr gut verstehe. „Wir treffen uns täglich und stimmen uns ab, das funktioniert ausgezeichnet. Auch das Team meiner Abteilung, die Ärzte und das Pflegepersonal, stehen hinter mir und spielen mich bis zu einem gewissen Grad frei. Ansonsten hätte ich diese Aufgabe gar nicht übernehmen.“ Aktuell sei die Besetzung



Primar
Dr. Bruno
Reitter

Fotos: BKH / honoretfrei

zung zweier neuer Primariate zu begleiten – jenes der Radiologie und nächstes Jahr auch jenes der Inneren Medizin. „Da werden Meilensteine gesetzt, das ist natürlich spannend!“

Ein Primar, viele Funktionen

Auch als ärztlicher Direktor sei er aber vor allem eines: Arzt mit Leib und Seele, betont Dr. Reitter. Er habe in den letzten Jahren gemeinsam mit seinem Team in St. Johann eine kleine, aber fei-

ne Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin aufgebaut, erzählt er. Stolz ist er darauf, dass seine Abteilung den Preis als beste Ausbildungsabteilung in ganz Tirol mit der „Idealnote sehr gut“ erhalten hat. „Da sind meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorbildlich!“ Zusätzlich habe er aber auch noch viele Nebenjobs: „Ich bin – was bin ich denn alles? – OP-Chef, Leiter des Notarztstützpunkts, Palliativ-Schirmherr, Stellvertreter, ...“, zählt er auf und hält kurz inne: „Nein, letzteres bin ich ja nicht mehr“, scherzt er und lacht. Er habe von Dr. Kaiser ein wohlgeordnetes Haus übernommen, auf diese Feststellung legt er Wert. Jeden Tag pendelt der Ehemann und Vater von drei erwachsenen Kindern von seinem Wohnort in Ebbs nach St. Johann. „In dreißig Minuten bin ich da, in der Früh ist ja noch kein Verkehr.“ Er steht um fünf Uhr morgens auf, gegen 17 oder 18 Uhr abends geht es wieder ab nach Hause. Dazwischen liegen lange

Stunden durchgehender Arbeit – ohne Mittagspause, ohne Kaffeepause, ohne irgendeine Pause. „Mir ist wichtiger, dass meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Ruhezeiten einhalten können“, sagt er. Corona habe einige Abläufe in seiner Abteilung gestört, jene gelte es nun wieder aufzubauen. Wobei die Pandemie noch nicht vorüber ist, wie er betont: „Wenn die Leute meinen, dass Corona vorbei ist, dann täuschen sie sich schwer. Wir haben so viele Patienten im Haus, wie noch nie.“ Belastet seien aktuell (Stand Anfang März) vor allem die Normalstationen, weniger die Intensivstation. „Recht viel darf nicht mehr kommen, denn sonst müssen wir wieder was unternehmen.“ Jede Welle habe ihre Eigenheiten. Neu sei, dass nun so viele MitarbeiterInnen betroffen seien und ausfallen.

Im Allgemeinen sei das Krankenhaus St. Johann aber gut durch die Krise gekommen – auch dank der guten Arbeit des Gemeindeverbands. In St. Johann wurde im Mai 2021 eine eigene Corona-Intensivstation in Betrieb genommen – die einzige in ganz Tirol. „Das hat die Abläufe sehr erleichtert. Aber die Krankheitsverläufe sind schon sehr schwer“, sagt der Dr. Reitter mit Betroffenheit in der Stimme. Als er an die Bilder in den letzten beiden Jahren denkt, schüttelt selbst der erfahrene Intensivmediziner den Kopf. „Es sterben nach wie vor täglich 30 bis 40 Leute in Österreich an Corona. Es wird jetzt verharmlost, es ist aber nicht so.“ Für den kommenden Herbst sei man auf jeden Fall gut aufgestellt – was immer er auch bringen mag.

Der Patient im Mittelpunkt

Auch als ärztlicher Direktor steht Primar Dr. Reitter täg-

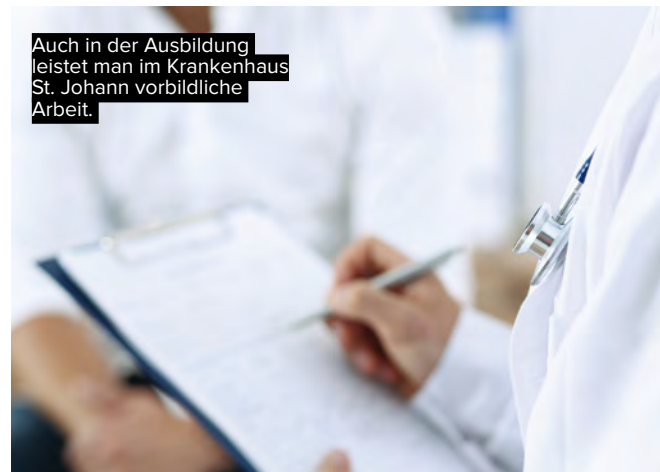


lich im Operationssaal. „Die PatientInnen stehen an erster Stelle. Sie müssen gut versorgt sein, dafür tue ich alles.“ Mit Disziplin und guter Organisation schafft er es, die Verwaltung und seinen ursprünglichen Beruf unter einen Hut zu bringen. Es ist ihm wichtig, für das Team in seiner Abteilung da zu sein. Schwierig sei es in der heutigen Zeit, gute MitarbeiterInnen zu bekommen. Die kollegiale Führung setze aber alles daran, im Haus gute Bedingungen für die Teams zu schaffen, damit die Leute gerne kommen. Der aktuelle Mangel an Pflegepersonal sollte mit Ende des Jahres behoben sein – dank der Absolventen der Pflegeschule, die unbesetzte Stellen füllen werden und dank des Gemeindeverbands, der den Lohn des Pflegepersonals erhöht und an die Salzburger Verhältnisse angeglichen hat.

Lebensretter

Primar Dr. Reitter ist Arzt mit Leib und Seele, wie während des Gesprächs offensichtlich wird, und wie er selbst ja auch betont. Wie ist er ursprünglich auf diese Berufswahl gekommen? Er überlegt kurz und erzählt dann, er komme aus einem katholischen Haus, die Nächstenliebe sei wohl immer ein Thema gewesen. Er habe schon früh etwas Soziales machen wollen, studierte schließlich in Innsbruck und wurde der erste Ebbsber im Arztkittel. „Das war schon schön. Ich könnte mir keinen anderen Beruf vorstellen. Wenn ich im OP ste-

he und den Menschen, vor allem den älteren, helfen kann, dann gibt es für mich nichts Schöneres. Gerade in der Anästhesie handelt man ja unmittelbar und rettet damit Leben, das gibt mir auch nach vierzig Jahren immer noch ein gutes Gefühl.“ Freilich bringe der Beruf auch viele belastende Situationen und Erlebnisse mit sich. Als Intensivmedi-



Auch in der Ausbildung leistet man im Krankenhaus St. Johann vorbildliche Arbeit.

Foto: adobestock.com / H_Ko

ziner steht Dr. Reitter quasi ja „an vorderster Front“. Wie geht er damit um? „Den Umgang mit schwierigen Situationen lernt man“, erklärt der Mediziner. Man müsse sich distanzieren, zugleich aber auch aufpassen, dass man nicht abstumpfe. „Demütig muss man halt sein, vor allem als Anästhesist, der Mensch hat nicht alles in der Hand.“ Die Verantwortung, die er als Arzt trage, wiege schwer: „Oft muss man innerhalb Sekunden Entscheidungen von enormer Tragweite treffen. Das kann belastend sein, das ist das Schwierige. Zugleich bleibt das Fach aber

immer interessant und herausfordernd.“ Als Politiker oder Netzwerker sieht sich Dr. Reitter aber nicht: „Ich mag das Wort Netzwerker überhaupt nicht. Ich habe mir immer alles selbst erarbeitet“, sagt er mit Nachdruck und fügt dann doch noch hinzu: „Mit diesem Begriff kann man natürlich aber auch viel Positives verbinden.“

Keine Unterschiede

Wir kommen noch einmal auf Corona zurück: Auf der Intensivstation habe das Team es meist mit Ungeimpften zu tun, so Dr. Reitter. Dennoch sei es ihm noch nie in den Sinn gekommen, ihnen zu sagen, dass sie sich besser hätten impfen lassen sollen. Er macht keinen Unterschied zwischen „geimpft“ oder „ungeimpft“, zwischen Frau und Mann oder verschiedenen Ethnien.

Neu ist für ihn, dass er in den letzten beiden Jahren als Mediziner so oft mit Anzeigen bedroht wurde wie nie zuvor.

Corona verändere nicht nur die PatientInnen, sondern auch ihre (gesunden) Angehörigen. „Trotzdem darf man sich nicht drausbringen lassen, die meisten Leute wissen zu schätzen, was man tut.“ Obwohl die Pandemie ihm das Leben nicht gerade einfacher macht, bleibt Primar Dr. Reitter in dieser Hinsicht völlig neutral. Er erinnert sich allerdings an eine Online-Sitzung mit allen Intensivstationen im Land, an der auch Landesrätin Annette Leja teilnahm. „Das war damals gerade am Höhepunkt der Welle, und wir wussten nicht, wohin mit den Patienten. Wir beratschlagten, wie wir uns gegenseitig helfen können, als wir durch das Mikrofon der Frau Landesrätin die Leute am Landhausplatz hörten, die gegen die Maßnahmen oder gegen die Impfpflicht demonstrierten. Das ist paradox, da fragt man sich dann schon, ...“ Dr. Reitter setzt kurz ab und fährt dann fort: „Man muss sich dann motivieren weiterzumachen.“

Er wolle aber nicht jammern, das bringe niemanden weiter. Es gebe ja auch viel Positives in diesen Tagen, zum Beispiel die wertvolle Unterstützung durch die Bürgermeister, die gute Organisation und Ausstattung im Haus und die Dankbarkeit der Menschen, die er und sein Team doch in vielen Fällen spüren. Für einen Arzt mit Leib und Seele gibt es nichts Schöneres.

Doris Martinz

LEBEN PUR!

Pflanzliches Eiweiß für deinen Smoothie!

facebook.gxund.at

www.gxund.at

Die Krux mit dem Fasten

DIE DIÄTOLOGIN PATRICIA RIEDL ÜBER DIE SINNHAFTHKEIT DES FASTENS, ÜBER DEN STUNDENWEISEN VERZICHT UND WIE „CHOCOHOLICS“ MIT IHRER „DROGE“ UMGEHEN KÖNNEN.

Das Osterfest steht vor der Tür. Für gewöhnlich feiern wir es mit Familienessen, bei denen herrliche Bratenstücke auf den Tisch kommen, zartes Lamm vielleicht oder eine Kalbsschulter. Die bunten Ostereier dürfen beim Fest nicht fehlen, der süße Zopf aus Germteig auch nicht, und natürlich gibt es für alle ein Stück von der gehaltvollen Ostertorte. Bis zum großen Osterschmaus üben sich viele von uns jedoch noch in Enthaltbarkeit, sie entsagen in der Fastenzeit dem Alkohol, Süßem, Fettem oder anderen Dingen wie dem übermäßigen Konsum von TV-Soaps. Die Motivation dahinter: Wir wollen abnehmen oder uns selbst beweisen, dass wir in der Lage sind, Körper und Geist zu kontrollieren und zum Beispiel auf Schokolade oder Serien-Marathons zu verzichten. Das ist oft alles andere als einfach. Aber es macht Sinn. Oder?

„Das kommt darauf an, welches Ziel man verfolgt“, sagt Patricia Riedl, Diätologin und damit medizinische Ernährungsberaterin in St. Johann. Wenn man aus religiösen oder spirituellen Gründen faste, müsse man sich die Sinnfrage nicht stellen. „Abgesehen davon aber sollte jede Verän-



derung zum Positiven, die wir anstreben, immer langfristig angelegt sein.“ Es nütze nichts, wenn wir zwei Wochen lang oder auch die gesamten vierzig Tage in der Fastenzeit auf etwas verzichten, das uns nicht gut tut. Ziel müsse immer eine dauerhafte Ernährungsumstellung sein, sonst würden wir von den Einschränkungen, die wir uns selbst auferlegen, nicht profitieren. Ganz im Gegenteil – Stichwort „Jojo-Effekt“. Wie kommt es eigentlich, dass wir nach einer auf den ersten Blick

erfolgreichen Diät wieder Gewicht zulegen, und danach oft sogar mehr Kilos auf die Waage bringen als zuvor? „Wenn wir die Nahrungsaufnahme stark reduzieren, baut unser Körper zuerst nicht Fett, sondern Muskeln ab. Je weniger Muskelmasse, desto weniger Grundumsatz hat der Körper, desto weniger Energie verbrennen wir. Wenn wir nach einer Diät also wieder „normal“ essen, nehmen wir zu“, so Patricias einleuchtende Erklärung.

Ernährungstherapeutische Unterstützung

Für die Kitzbühelerin und seit einem Jahr Wahl-St. Johannerin selbst ist Übergewicht kein Thema, sie ist zart gebaut. Dabei verzichte sie beim Essen auf nichts und sei durchaus eine Naschkatze, wie sie gesteht. Ihr Geheimnis: Regelmäßige Bewegung an der frischen Luft und ausgewogene Ernährung, die alles einschließt, auch Schokolade – aber alles in Maßen.

Die 25-Jährige hat ihr Studium der Diätologie mit dem

Fotos: Patricia Riedl



POLSTERN × QUALITÄT × HANDWERK

Von der Maßanfertigung über Neubezug bis hin zur Aufpolsterung fertigen wir fachgerecht und ganz nach Ihren Wünschen.

Wir polstern Sie auf!

Raum³  wallner

Brixen im Thale
Brixentalerstr. 9
Tel. 05334 6080

www.wallner-tirol.at

St. Johann in Tirol
Wieshoferstr. 54
Tel. 05352 63932

Bachelor abgeschlossen und klärt im Rehabilitationszentrum in Kitzbühel Patientinnen und Patienten darüber auf, wie sie über die Ernährung Krankheiten positiv beeinflussen oder in manchen Fällen sogar heilen können. „Gerade bei Diabetes, quasi mein Spezialfach, kann man mit der Ernährung sehr viel bewirken, im guten wie im schlechten Sinn“, so die Spezialistin. Es gebe viele weitere Erkrankungen, die man ernährungstherapeutisch unterstützen könne – angefangen von Problemen mit dem Verdauungstrakt, mit dem Knochenstoffwechsel, dem Bewegungsapparat bis hin zu rheumatischen Erkrankungen.

Patricia selbst litt als Kind an einigen Allergien. Die Beschwerden sind längst verschwunden, auch deshalb, weil ihre Mutter viel frisch kochte, auf Zusätze wie Glutamat verzichtete und oft auch das Brot für die Familie

ten sich vielleicht angewöhnen, einen vegetarischen Tag in der Woche einzulegen. Wer nur selten draußen ist, könnte sich vornehmen, jeden Tag eine Runde spazieren zu gehen – aber nicht nur in den Tagen vor Ostern. Die Fastenzeit bietet sich dafür an, eine Verhaltensänderung zu initiieren, man kann sie als Sprungbrett nützen für einen Neustart. Im Frühling gelingt das oft besser als im Herbst, wenn die Tage wieder kürzer werden“, so Patricia.

Dem klassischen Fasten aber kann Patricia wenig bis nichts abgewinnen. Auch dem beliebten „Heilfasten“ nicht, das sich über einen Zeitraum von ein bis zwei Wochen zieht, in denen die Nahrungsaufnahme fast gänzlich gestoppt wird. „Das bringt wenig, wenn man danach nichts umstellt.“ Positiv sieht sie allerdings das „Intervallfasten“, bei dem man täglich zum Beispiel 16 Stunden lang auf das Essen verzichtet, indem man das

gewissen Zeitabschnitt lang auf Süßes zu verzichten, sei es, so Patricia, kleine Schritte zu setzen und zum Beispiel drei Tage lang keine Schokolade zu essen oder nur am Wochenende zu einem Gläschen Bier oder Wein zu greifen. „Das bringt langfristig mehr.“ Essen soll ein Genuss sein, der nicht von Verboten überschattet sein sollte, so die Diätologin. Denn: „Alles, was man sich verbietet, wird umso interessanter.“ Wer seinen Konsum an Süßigkeiten reduzieren will, sollte grundsätzlich kleinere Gebinde kaufen – wenn die Tafel Schokolade verputzt ist, gibt es nicht mehr. Weitere Tipps für „Chocololics“: Schokolade zu lutschen, bringt ein längeres Geschmackserlebnis und damit weniger Hunger auf mehr. Je dunkler die Schokolade, desto weniger Zucker ist drin, desto eher schafft man es, vom „Suchtstoff“ wegzukommen. Warum hat der Mensch eigentlich solche Lust auf Süßes? „Süß ist der Geschmacksstoff, der uns seit der Kindheit begleitet, süß schmeckt ja auch die Muttermilch“, erklärt Patricia. Der Hunger auf Süßes sei evolutionär bedingt, denn Süßes war kaum giftig, sondern ein „sicheres“ Lebensmittel und Energielieferant. Wohingegen nicht wenige bittere Beeren oder Früchte giftig oder unverträglich sind. Neben ihrer Tätigkeit im Reha-Zentrum arbeitet Patricia auf freiberuflicher Basis in den Arztpraxen von Dr. Hirn in St. Johann, Dr. Fischer in Aurach und Dr. Tschallener in Kitzbühel. „Immer mehr niedergelassene Ärzte erkennen die Bedeutung der Ernährung in der Medizin.“ Klar sei das Medikament die einfachere Wahl, aber nachhaltiger wirke auf jeden Fall die richtige Ernährung.

Wer auf dem Weg zum gesünderen Essen Unterstützung braucht, ist bei Patricia Riedl bestens aufgehoben. Und weil ihre Konzepte auf Langfristigkeit ausgelegt sind, spricht auch nichts gegen den Osterbraten. Wir wünschen ein frohes, genussvolles Fest!

Doris Martinz



Christina Pirchmoser-Putzer B. rer. nat. Geschäftsführung Gxund, Biologin & Köchin

Eiweiß – wichtiger Bauräger für unseren Körper

Oft werde ich gefragt, wie man es schafft, mehr pflanzliches Eiweiß bzw. Proteine in seinen täglichen Ernährungsplan einzubauen – dies scheint für viele Leute gar nicht so einfach zu sein. Daher möchte ich diesen Monat nutzen um euch einige einfache Möglichkeiten aufzuzeigen. Wichtig ist, dass man im Hinterkopf behält, dass der menschliche Körper keinen Eiweißspeicher besitzt – entweder das Eiweiß wird direkt verarbeitet oder es wird ausgeschieden. Auf Vorrat kann man Eiweiß also nicht zu sich nehmen.

Eine tolle Möglichkeit bieten uns Hülsenfrüchte. Linsen, Bohnen, Erbsen, Kichererbsen, Lupinen,... frisch im Winter bei uns schwierig zu bekommen – getrocknet halten sie sich aber lange und sind in der Küche eine tolle Ergänzung. Neben Proteinen beinhalten sie auch Ballaststoffe, Mineralien und Spurenelemente. Pflanzliche Proteinpulver eignen sich auch sehr gut, um an seine tägliche Portion Eiweiß zu kommen. Hervorheben möchte ich hier gerne die Erbse – das Erbsenproteinpulver besteht zu 80 % aus Eiweiß. Aber auch Lupine und Hanf spielen hier eine wichtige Rolle. Einfach ein paar Löffel in den täglichen Smoothie – schon ist für die Eiweißzufuhr gesorgt.

Gxund

Speckbacherstraße 26
St. Johann in Tirol
Tel. 05352 20750,
Roseneck 59, 6391 Fieberbrunn
Tel. 05354 52292 12,
Untere Gänsbachgasse 3
Kitzbühel, Tel. 05356 20429,
Saalfelden, Mühlbachweg 8
Tel. 06582 740420
www.gxund.at



selber backte. Die Freude am Kochen mit frischen Zutaten hat Patricia von ihrer Mutter übernommen. „Ich habe mich schon immer viel in der Küche aufgehalten, ich koche mindestens genauso gerne wie ich esse“, erzählt sie lächelnd.

Vierzig Tage als Sprungbrett

Die Fastenzeit geht mehr oder weniger spurlos an Patricia vorüber. Denn, wie schon gesagt, von kurzfristigen und vorübergehenden Einschränkungen hält sie nichts. Die Fastenzeit könne man jedoch dazu nützen, eine positive Veränderung einzuleiten und Dinge zu tun, die das Wohlbefinden steigern. „Leute, die viel Fleisch essen, können

Frühstück oder das Abendessen auslässt. „Dabei baut man keine Muskelmasse ab, weil man ja täglich Energie zuführt. Außerdem hat man herausgefunden, dass stundenweiser Verzicht auf Nahrung einige positive Veränderungen im Körper auslöst. So werden zum Beispiel die Zellerneuerung und der innere Reinigungsprozess angekurbelt, die Insulinresistenz wird gesenkt.“ Das stundenweise Fasten stoße die Selbstheilung an, so Patricia. Sinn mache aber auch das Intervallfasten nur, wenn man es dauerhaft praktiziere.

Tipps für Naschkatzen

Und wie ist das jetzt mit der „Schoko“? Besser, als einen



Jede Seele braucht ihren Platz auf dieser Welt

HEIDI UND CHRISTIAN VON DER BESTATTUNG ST. JOHANN HUBER-STURM BEGLEITEN ELTERN IN SCHWEREN MOMENTEN DES ABSCHIEDNEHMENS.



Foto: Ch. Felersinger
bezahlte Einschaltung

Es ist ein Thema, mit dem man sich nicht gerne befasst. Und doch gehört es zum Leben dazu, wie der Tod selbst zum Leben gehört: die Bestattung von Fehlgeburten und Kindern, die durch eine „stille Geburt“ zur Welt kommen (Totgeburt) oder kurze Zeit nach ihrer Geburt sterben. Der Schmerz für die Mütter und Väter, für die ganze Familie, ist meist unermesslich. „Dazu kommt oft noch die Unsicherheit, ob und wie das Kind bestattet werden kann“, weiß Christian Sturm von der Bestattung St. Johann. Für ihn und Heidi ist die würdevolle und liebevoll gestaltete Bestattung verstorbener Kinder sehr wichtig.

„Jede Seele muss einen Platz bekommen unter uns, einen Platz, an dem sie ruhen kann, an dem die Eltern trauern können“, formuliert es Heidi. Dabei spielt es für sie und Christian keine Rolle, ob es schon vor dem dritten Monat oder kurz vor dem Geburtstermin zur Fehlgeburt kam, oder ob das Baby nach seiner Geburt lebte und noch eine Zeitlang in der Obhut seiner Eltern

bleiben konnte. „Was zählt, ist, dass verstorbene Kinder „gesehen“ werden, dass sie ihren Platz bekommen“, so Christian. Eine Bestattungspflicht besteht ab einer bestimmten Größe beziehungsweise ab einem bestimmten Gewicht.

Liebevoller Abschied

Sorgen über die Bestattungskosten sollten sich Eltern nicht machen müssen, so Christian, es finde sich immer eine Lösung. Meist werden die Kleinen eingäschert, die Asche findet Platz in einer Urne oder in einer liebevoll gestalteten kleinen Schatulle, die am gewünschten Ort oder im Familiengrab beigesetzt wird. Die Trauerfeier findet meist an einem Ort statt, den die Familie mit positiven Gedanken verbindet – im geschützten, intimen Kreis, in aller Stille. Der kleine Sarg, die Urne oder Schatulle kann beispielsweise mit Luftballons geschmückt werden, deren Schnüre die Geschwister durchschneiden, damit die Ballons zum Himmel schweben können. Chris-

tian Sturm ist ausgebildeter Trauerredner, er findet auch in so schmerzlichen Situationen tröstende Worte.

Trauerfeiern – in welcher Form auch immer – können stattfinden, selbst dann, wenn eine Nottaufe nicht mehr möglich war. Für Kinder, die tot zur Welt kommen, wird auf Wunsch auch eine Sterbeurkunde ausgestellt. „Für die Eltern ist das ganz wichtig. Damit bekommt das Kind einen Namen, eine eigene Identität. Es tut gut, in der Erinnerung den Namen des Kindes verwenden zu können“, so Christian.

Verein „Herzkinder“

Kürzlich kam der Verein „Herzkinder Österreich“ auf Heidi und Christian zu. Dieser Verein ist eine österreichweite Anlaufstelle für alle nicht-medizinischen Anliegen und Be-

lange für herzkranken Kinder und Jugendliche sowie deren Angehörigen. „Wir waren beeindruckt davon, wie einfühlsam das Team des Vereins die betroffene Familie begleitete. (www.herzkinder.at)

So schmerzlich die Thematik auch für Heidi und Christian ist, sind sie doch froh, für die Eltern da sein zu können. Heidi zitiert die Amerikanerin Sandra Gould: „Jedes Leben ist in der Tat ein Geschenk, egal wie kurz, egal wie zerbrechlich. Jedes Leben ist ein Geschenk, das für immer in unseren Herzen weiterleben wird.“ Besser kann man es wohl nicht ausdrücken.

**Ab sofort
auch möglich:
Bestattungsaufnahme
daheim, in vertrauter
Umgebung.**

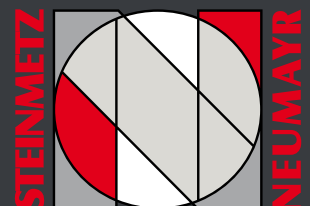


TRAUERHILFE
Bestattung St. Johann
HUBER-STURM

Nachfolge Bestattung Treffer
St. Johann in Tirol
Salzburger Str. 27
Tel. 05352 62115
www.bestattung-st-johann.at



ALLES RUND UMS GRAB
WOHNRAUMGESTALTUNG
AUSSENANLAGEN



IHR SPEZIALIST
IN SACHEN NATURSTEIN.

6372 Oberndorf i.T. | T 05352/67233 | www.steinmetz.tirol

Netzwerkfrühstück Tourismus

SENSIBILISIERUNGSOFFENSIVE TOURISMUS FÜR ENERGIE, MOBILITÄT UND KLIMA

Anfang März fand im Hotel und Wirtshaus Post in St. Johann die Auftaktveranstaltung des LEADER-Projektes „Sensibilisierungsoffensive Tourismus für Energie, Mobilität und Klimaschutz“ statt.

Bei diesem Projekt handelt es sich um eine gemeinschaftliche Umsetzung von insgesamt zehn Tourismusverbänden (Kitzbüheler Alpen mit den Regionen Brixental, St. Johann, Hohe Salve und Pillerseetal; die Region Wilder Kaiser; Kitzbühel Tourismus; Wildschönau Tourismus; Alpbachtal sowie die Tourismusverbände Kufsteinerland und Kaiserwinkl), die gemeinsam mit den drei Regionalmanagements (Clean Alpine Regionen (Clar), Klima- und Energiemodellregionen (KEM) und Klimawandelanpassungsregionen (KLARI)),

das Ziel verfolgen, den nachhaltigen Tourismus im Tiroler Unterland zu fördern und Betrieben ein kostenloses Weiterbildungsprogramm anzubieten. Die Workshop-Themen sind sehr breit gestreut und reichen vom Energiemanagement, Einsparung von Wasser und Abfall bis hin zu nachhaltiger Beschaffung und Biodiversität.

Der Einladung zum Netzwerkfrühstück ins Hotel und Wirtshaus Post (kürzlich mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Tourismus zertifiziert) folgten knapp 50 interessierte Tourismusbetriebe aus der Region.

Den Auftaktworkshop hielt Nina Weiglhofer (Greenolutions). Sie sprach über die Zertifizierung mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Tourismus und über das Thema „zielgerichtete Kom-



Zehn Tourismusverbände in der Region setzen das Projekt gemeinschaftlich um.

munikation und Öffentlichkeitsarbeit“.

Die gesamte Workshop-Serie soll nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens für Green Meetings zertifiziert werden. Nachhaltig agierende Locations, die öffentliche Anreise sowie ein

schonender Umgang mit den benötigten Ressourcen stehen im Vordergrund.

Weitere Informationen zum Programm liegen in den Infobüros der Tourismusverbände auf.

Fotos: ©Defrancesco Photography, Depositphotos Anton Matyukha

WASCHBÄR
TEXTILREINIGUNG

**-10%
RABATT
AKTION**
1. - 30. April 2022

**SAUBER IN DAS FRÜHJAHR STARTEN
MIT DEM WASCHBÄR IN ST. JOHANN!**

Schibekleidung, Vorhänge, Bettware und Teppiche zum Aktionspreis reinigen lassen.

Hemdendienst: **3,00 € (- in Übernahmestellen 3,75 €)**
Mantel: **ab 26,30€**
Pullover/Weste: **ab 10,50 €**

Robert & Sonja Ortner
Salzburgerstraße 17a
6380 St. Johann in Tirol

T + 43 5352 21 60 4
E info@textilreinigung-waschbaer.at
W www.textilreinigung-waschbaer.at



Auf zur Putzhelden-Woche!

VOM 4. BIS 9. APRIL IM KOASAPARK, MIT DER PRÄSENTATION VON PRODUKTNEUHEITEN, VORFÜHRUNGEN DER NEUESTEN GERÄTE, BERATUNG FÜR PRIVATE UND PUTZ-PROFIS UND VIELES MEHR ...

Der Frühling hält Einzug. Wir öffnen die Fenster und erfreuen uns an der warmen, würzigen Luft, die ins Haus strömt. Schön wäre es, wenn sie den ganzen Staub und Schmutz, der sich über die Wintermonate angesammelt hat, gleich mit hinaus nähme. Ganz so einfach geht es leider nicht. Aber die Putzhelden sorgen dafür, dass uns der Frühjahrsputz leicht von der Hand geht – mit Produkten, die auch die Profis verwenden und Geräten, die Böden, Flächen und mehr (fast) von selber reinigen.

Vom 4. bis 9. April zeigen die Putzhelden in St. Johann auf, wie Frühlingsputz geht. Dabei präsentieren sie die neuesten Produkte und Geräte, die am Markt erhältlich sind, und führen vor, wie sie funktionieren. Wer mag, kann an Ort und Stelle gleich selber Hand anlegen und die Geräte auf Musterböden und -flächen testen. Augenmerk wird an diesen Tagen auch auf das Thema Fleckenreinigung auf Böden und Textilien sowie



auf die richtige Pflege von Holzböden gelegt. „Wer seinen Holzboden richtig pflegt, hat sehr lange Freude daran“, weiß Putzhelden-Chef Sladan „Sladi“ Radosavljevic. Er hat sein Metier von der Pike auf gelernt und ist Meister der Gebäude- und Fassadenreinigung. Sein Sohn Dennie leitet den Putzhelden-Stützpunkt in St. Johann und ist gerade dabei, die Ausbildung abzuschließen. Auch Sladis Frau Claudia und Tochter Jenny helfen in Verwaltung und Organisation tatkräftig mit.

Keiner in der Familie ist sich zu schade, selbst zu Mopp und Putztuch zu greifen, wenn eine(r) aus dem Team ausfällt oder Verstärkung gebraucht wird.

Führende Marken zu Gast

Am Mittwoch, 6. und Donnerstag, 7. April sind zwei der führenden Gerätehersteller im Bereich der Reinigung mit ihrem Fachberater bei der Putzhelden-

Woche zu Gast: „Diversey“ und „Jessernigg“. Diversey präsentiert Staubsauger und weitere Putzgeräte, die CIF Professional Reinigungsmittel sowie die Bodenreinigungsmaschine „TASKI Swingo 250µmicro Starter Kit“ – ein unverzichtbarer Helfer für Profis. Jessernigg stellt die neuesten Geräte rund um das Thema „Wäsche“ vor. Dazu zählen Waschmaschinen mit Imprägnierfunktion und Trockner, aber auch Bügelmaschinen. Ebenfalls für viele interessant: der Trockenschrank, in dem zum Beispiel Sportbekleidung oder Schuhe innerhalb kürzester Zeit trocknen.

Während der Putzhelden-Woche informiert die Familie Radosavljevic über die Firmengeschichte und auch über ihr professionelles Reinigungssystem. Perfekt aufeinander abgestimmte Putzmittel und -geräte sorgen für Sauberkeit im Handumdrehen. Vorgestellt werden auch neue Dienstleistungen wie die Auto-Aufbereitung direkt beim Kunden oder bei den Putzhelden. (Apropos: Da die Leistungen der Putzhelden äußerst gefragt sind, hält die Familie Ausschau nach einem Firmenstandort mit mehr Platzangebot.)

Leihgeräte und kulinarische Verpflegung

Während der Putzhelden-Woche stellt die Familie Radosavljevic auch Leihgeräte zur Verfügung – zum Beispiel für die Teppichreinigung oder die Einscheiben-Maschine zur Aufbereitung von Holzböden. Die Bodensanierung ist in jedem Fall günstiger, als einen neuen Boden verlegen zu lassen. Sich zu informieren, zahlt sich also aus. Schaut einfach vorbei!

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt: Von Montag bis Donnerstag bedienen sich KundInnen am „Flying Buffet“ mit Fingerfood und belegten Brötchen, am Freitag gibt's eine herzhafte Bauernjause, am Samstag lädt die Familie Radosavljevic von 10 bis 13 Uhr zum Weißwurst-Frühstück mit Weißbier, später wird Prosciutto mit Grissini gereicht. Plundergebäck und Kuchenschnitten versüßen die Woche und den Gedanken ans Putzen. Aber mit den Putzhelden und den vielen tollen Produkten, die sie anbieten, ist der Frühjahrsputz ja ein Klacks.

Doris Martinz

Öffnungszeiten Putzhelden-Woche im Koasapark:

Montag von Freitag 10–18 Uhr, Samstag von 10–16 Uhr



Familie Radosavljevic freut sich auf Ihren Besuch.

Mit Vollgas in den Frühling

DER SONDERTEIL DER ST. JOHANNER ZEITUNG MIT INTERESSANTEN INTERVIEWS UND MOTOR-STORYS, INFOS ZU NEUEN MODELLEN, TECHNOLOGIEN UND MEHR.





Liebe Auto- und Motorfans,

zugegeben: Die Zeiten waren schon einmal rosiger. Erst die Coronapandemie, dann der Engpass bei Halbleitern, und jetzt legen auch noch fehlende Kabelbäume aus dem ukrainischen Kriegsgebiet die Autoproduktionen lahm. Was tun? Das Thema „neues Auto“ einfach abhaken? Mitnichten!

Die Autohändler in St. Johann und Kirchdorf haben vorausgedacht und schon vor Monaten die besten Modelle und Ausstattungsvarianten für euch bestellt. Die sind jetzt sofort zu haben. Individuell bestellen geht natürlich auch, nur muss man mit einer längeren Lieferzeit als gewöhnlich rechnen – kein Problem, wenn man sich früh genug entscheidet. Alles, was wir tun müssen, ist umdenken und uns auf die neue Situation einstellen.

Das gilt auch für den Autofrühling, der heuer zum dritten Mal in Folge nicht stattfinden kann. Wir verlegen die Veranstaltung deshalb kurzerhand in die St. Johanner Zeitung – das hat schon letztes Jahr gut funktioniert.

Auf den folgenden Seiten findet ihr viele Informationen zu den neuesten Modellen und Technologien, präsentiert von den lokalen Autohändlern.

Auf Doppelseiten haben wir für euch Marken und Modelle nach Technologien übersichtlich angeordnet. Beim Durchblättern fällt euer Blick bestimmt auf das eine oder andere Auto, das unmittelbar euer Interesse und vielleicht auch Emotionen weckt. Frühlingsgefühle inklusive Kribbeln im Bauch sind erlaubt und sogar erwünscht. Für ein näheres Kennenlernen empfehlen wir euch den entsprechenden Händler.

Wir versorgen euch auf den folgenden Seiten aber nicht nur mit den wichtigsten Infos zu den Neuheiten am Automarkt, sondern zum Beispiel auch mit Benzinspartipps – in Zeiten wie diesen leider sehr relevant.

Zudem haben wir mit zwei echten Motorfreaks gesprochen: mit Gerhard Nöckler und Hans Mettler. Gerhard ist Versicherungsmakler, Humanenergetiker – und Mustang-Fan. Seine Leidenschaft für die wilden, röhrenden Autos aus den USA lebt er mit einem orangefarbenen „Oldy“ und einem neuen, PS-starken Modell aus. Der Cowboyhut gehört bei den Mustang-Treffen ganz selbstverständlich dazu.

Hans Mettler hat nicht nur einen Oldie, sondern ganze 18 Stück davon in seiner Scheune stehen. Bei ihm sind es die alten Traktoren, an denen sein Herz hängt. Der Seniorchef des Pointenhofs richtet selber jedes Jahr ein oder zwei Traktoren her und tauscht sie gegebenenfalls gegen andere Modelle, die er noch nicht besitzt. Von seinem großen, roten Steyr aber wird er sich nie trennen. Mehr darüber erfahrt ihr in diesem Sonderteil.

Wir wünschen euch viel Spaß beim „Autoschauen“ und Lesen. Lasst euch inspirieren und schaut dann am besten gleich beim Autohändler vor Ort vorbei. Die Teams dort freuen sich auf euch.

Wir wünschen euch allzeit gute Fahrt, liebe Grüße

Doris Martinz
Chefredaktion



+ Autoglasfolien
Hitzeschutz, Blendschutz und Design

+ Beschriftung
Mit Ihrem Fahrzeug sichtbar werb(d)en

+ Lackschutzfolien
*Transparenter Schutz vor
Kratzern und Steinschlägen*

+ Vollfolierung
*Wir verpassen Ihrem Fahrzeug
ein neues Outfit*



Zwei Wildpferde in der Garage

GERHARD NÖCKLER ÜBER
KINDHEITSTRÄUME, „BIG BLOCKS“
UND UNGESTÜME KRAFT.

Gerhard Nöckler? Ist das nicht der „Versicherungsmensch“ in St. Johann? Ja, auch. Gerhard ist Versicherungsmakler u. -berater, er ist aber auch Human-Energetiker und Fan der amerikanischen Automarke „Ford-Mustang“. Um seine Liebe zu den motorisierten Pferden geht es bei unserem Gespräch in seinem Büro. Auf einem Aktenschrank hinter seinem Bürotisch steht – in einer Plexiglasbox zur Schau gestellt – ein weißer Kleinmodell-Mustang. Der Miniaturwagen schaut dem orangefarbenen Auto, das Gerhard mir wenig später am Bildschirm zeigt, sehr ähnlich. Aber der Reihe nach: „Mustang ist Kult!“, das betont der 58-Jährige während unseres Gesprächs immer wieder. Schon als Bub interessiert sich der Oberndorfer für die Autos aus den USA mit dem galoppierenden Pferd als Markenzeichen

auf dem Kühlergrill. Er blättert Automagazine durch und träumt davon, sich eines Tages selbst einen echten Mustang zu kaufen. Gerhard verbindet mit dem Wagen – wie wohl alle „Pony-Fans“ – das Gefühl der Freiheit, der Weite, der unbändigen Kraft. Es ist der Traum von der Prärie, vom freien und wilden Leben der Cowboys, der ihn bewegt und über viele Jahre hinweg auf einschlägigen Internetseiten surfen lässt.

Aufgespürt in den USA

1964 wurde in Detroit der erste „Mustang“ vorgestellt, erzählt Gerhard. Der Wagen war das erste PS-starke Auto, das zu einem leistbaren Preis angeboten wurde. „Da gab es meines Wissens nach schon 22.000 Bestellungen am ersten Tag,

ca. 680.000 im ersten Jahr. USA Rekord!“ Ab 1979 wurde dann die Optik des Wagens stark verändert – in eine Richtung, die bei Gerhard überhaupt keine Zustimmung fand. Erst 2005 wurde eine Änderung der Modelloptik vorgenommen, eine Neuauflage der Marke, die stark an die Ursprünge erinnerte. „Als ich zum ersten Mal die Bilder des neuen Mustangs gesehen habe, habe ich mich sofort verliebt“, gesteht Gerhard lächelnd. Aber wie rankommen an das Traumauto? „2007 war das nicht so easy“, erklärt er, denn Mustangs werden erst seit wenigen Jahren offiziell exportiert. Der Human-Energetiker und Mustang-Fan fand aber einen Händler in Deutschland, den er mit der Suche nach seinem Traumauto in den USA beauftragte. Orangefarben sollte es sein („ich hatte immer schon Freude an Farben!“), ein Jahr alt und höchstens 30.000 Kilometer auf dem Tachometer

**DER MUSTANG STEHT FÜR
KRAFT UND FREIHEIT.**



Fotos: Gerhard Nöckler

stehen haben. Dass der Händler im Voraus 20.000,- Euro kassierte, verursachte bei Gerhard ein ungutes Gefühl im Magen. Was, wenn es sich um einen Betrüger handelte? Aber die Bewertungen im Internet waren durchwegs gut, und Gerhard wusste auch von einem Goinger, der einen Wagen über den Deutschen erstanden hatte. Eigentlich sollte alles passen und seriös sein. Aber zuerst einmal musste der Händler einen orangefarbenen Mustang mit 4-Liter-Motor, vier Scheinwerfern und Traktionskontrolle inklusive Anti-Blockier-System finden, letzteres ist nämlich nicht Standard. Kein leichtes Unterfangen. Doch dann schickte der Händler eines Tages ein Foto, das einen orangefarbenen Mustang, Baujahr 2006, auf einem riesengroßen Parkplatz unter tausenden Autos zeigte – Gerhards Wildpferd! Zwar war noch einiges zu richten (zwei Scheinwerfer wurden nachträglich eingebaut, optisch erhielt der Wagen ein Upgrade zum GT, die Felgen wurden ausgetauscht, etc...), aber im Großen und Ganzen war es der Wagen, von dem Gerhard schon als Bub geträumt hatte.

Herzklopfen-Moment

Der Händler veranlasste den Export nach Deutschland, wo der Mustang einen neuen Flüssiggas-Antrieb erhielt. „Ich bin ein bisschen grün angehaucht“, gesteht Gerhard, „mit Gas habe ich ein besseres Gewissen.“ Es ist ihm wichtig, dass sein 210 PS-starker Bolide kein allzu großer „Umweltsünder“ ist. Von Hamburg wird damals der Wagen nach Köln gebracht. Gerhard fliegt hin, um ihn abzuholen. Mit Schmetterlingen im Bauch sitzt er im Flugzeug. Bisher hat er das Auto nur im Katalog und auf dem Bildschirm gesehen. Dann steht er endlich vor der orangefarbenen Schönheit, vor seinem Mustang! Sein Herz klopfte bis zum Anschlag. Nie wieder wird Gerhard diesen Moment vergessen, als er zum ersten Mal die Tür des Wagens öffnet, sich hineinsetzt, mit beiden Händen das

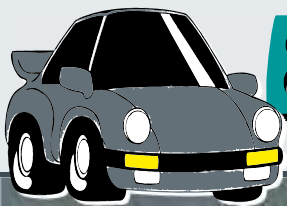
**„GRUNDSÄTZLICH
IST DER MUSTANG
MASSIV GEBAUT.“**

Lenkrad ergreift. „Ja pfuh“, sagt Gerhard und atmet hörbar aus. Er grinst breit. Das Auto war perfekt – bis auf ein paar Kleinigkeiten. Und als 100 % korrekt erwies sich der Händler auch nicht, aber das war nicht schlimm. Gerhard war jetzt Besitzer eines Mustangs! Wie fühlte sich die erste Fahrt an? „Bei einem Mustang wird das Auto rund um den Fahrer gebaut, du bist integriert, das ist schon sehr cool“, fasst er es in Worte. Für mich klingt das wie das Gefühl beim Reiten auf einem Pferd. Wenn es gut läuft, wird man wie eins mit dem Tier. Die Schwiegereltern von Gerhards Tochter besitzen mehrere Pferde, sie

reiten im Westernstil. Westernreiten, Mustang ... das ist ein und dieselbe Welt, das müsste Gerhard doch interessieren? „Die Pferde ziehen mich

immer mehr an“, bestätigt er tatsächlich. Vielleicht erlebt man ihn demnächst hoch zu Ross.

Aber zurück zum Pferd auf Rädern: Alle älteren Mustangs haben einen „Big Block“ (für ihre Zeit), also einen großen Motorblock, die Karosserie ist wesentlich massiver als bei anderen Automarken, Rost hat deshalb kaum eine Chance. „Grundsätzlich ist der Mustang sehr massiv gebaut, er wiegt fahrbereit ab 1,7 Tonnen“, weiß Gerhard. Sein Bolide hat, wie bereits erwähnt, einen 4-Liter-Motor eingebaut. >



Ebermayer & Egger GmbH

Wir machen, dass es fährt.

**KFZ und Karosserie-Reparatur-Fachwerkstatt
KFZ-Handel Neuwagen/Gebrauchtwagen**

Kaiserstraße 23a · 6380 St. Johann i.T.
+43 5352 63263-0 · www.ebermayer-egger.com





**DER MOTOR,
EIN „BIG BLOCK“,
DER 210 PS LIEFERT.**

Obwohl ein „echter“ Mustang, wie Gerhard selber sagt, erst bei einem 5-Liter-Motor anfängt, weil dann das charakteristische Blubbern zu hören ist. „Blmlblmlm“ macht Gerhard. Das Geräusch fehlt ihm nicht, er fährt lieber sparsamer.

Und noch ein „Pony“

Gerhard klickt ein paarmal mit der Computermaus, am Bildschirm poppt das Bild seines orangefarbenen Mustangs auf, und daneben steht ein blauer – ein neueres Modell. Ja, er hat sich tatsächlich einen weiteren Mustang angeschafft, er hat noch ein Pferd im Stall. Eineinhalb Jahre ist der Wagen alt, optisch hat er mit seinem „Boxenkollegen“ nicht viel gemein. Eigentlich wollte sich Gerhard beim Kauf des zweiten von seinem ersten Mustang trennen, aber ... „sein Wert steigt ja laufend, es wäre wirtschaftlich nicht klug.“ Und außerdem hängt Gerhard emotional an seinem Auto, auch wenn er es nicht gerne zugibt.

Der „Blaue“ ist der kleinste Mustang, der derzeit gebaut wird, Gerhard hat ihn übers Internet in Deutschland gekauft. Er fährt mit einer 2,3 Liter-Maschine, die 314 PS bringt. „Aber der Wagen ist ein Höllengerät“, verrät Gerhard mit leuchtenden Augen. Und erzählt,

dass es, zehn Tage, nachdem er den Mustang angemeldet hatte, fast zu einem Unfall gekommen wäre. „Das Heck ist ausgeschert, ich hatte Mühe, den Wagen in der Spur zu halten.“ Dieser Mustang ist ein echtes Wildpferd, das man bändigen muss. „Der Orange ist zum Cruisen, der Blaue zum Rennen-Fahren“, sagt Gerhard. Wobei er an letzterem überhaupt kein Interesse habe, wie er betont. Er schaltet deshalb das 10-Gang-Automatik-Getriebe nicht oft in den Rennmodus. „Da kriege ich Angst“, gesteht er lachend.

Während der Wintermonate stehen die beiden „Ponys“ in der Garage – sie sind nicht für Kälte, Schnee, Eis und Streusalz gebaut, auch wenn Gerhard einen Unterbodenschutz hat anbringen lassen. Bald aber wird er wieder mit ihnen unterwegs sein, auch zum einen oder anderen Autotreffen in nah und fern. Sein orangefarbener Wildfang zieht bei diesen Gelegenheiten häufig alle Blicke auf sich und lässt die schönsten und modernsten Sportboliden daneben verblassen.



**ZWEI WILDPFERDE, BEREIT
FÜR EINEN WILDEN GALOPP
ÜBER DEN ASPHALT.**

„MUSTANG IST KULT“,
SAGT GERHARD.



DIE AUSSTATTUNG IST SPARTANISCH, ABER EIN COWBOY BRAUCHT NICHT MEHR.

Jung und alt sind fasziniert von Gerhards Mustang, von der Farbe, die sich je nach Sonneneinstrahlung verändert. Von der sportlichen Linienführung, den vier runden Scheinwerfern. Vor allem aber von den Geschichten, die dieses Auto erzählt. Mustang – das sind wilde Ritte durch die Prärie, dem Sonnenuntergang entgegen.

Das ist Freiheit und Stärke, der Wind, der am Cowboyhut zerrt. Wie sagt Gerhard mehrmals? „Mustang ist Kult!“ Wenn er demnächst an euch vorbeifährt, grüßt ihn am besten mit einem lauten „Yippieh!“

Doris Martinz

**IN EINEM FACHMAGAZIN
ENTDECKTE GERHARD SEIN
TRAUMAUTO.**



SEAT

5 Jahre Garantie¹
auf alle Modelle



seat.at/ibiza

Der **SEAT**
Ibiza
Ab € 15.990,-²

Verbrauch: 5,1–6,9 l/100 km. CO₂-Emission: 101–156 g/km. Stand 03/2022. Symbolfoto.
¹5 Jahre Garantie oder 100.000 km Laufleistung, je nachdem, was früher eintritt.
²Unverbindl. empf., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt. und NoVA.

SEAT HARALD KAUFMANN GmbH & Co KG

6382 Kirchdorf, Niederkaiserweg 2, Tel. 05352/65955, www.seat-kaufmann.at

Wellness für Ihr Auto

DIE PUTZHELDEN SIND NICHT NUR IM HAUS ECHTE PROFIS, SONDERN AUCH IN DER AUTO-AUFBEREITUNG AUF ZACK.

Dass die Putzhelden in St. Johann, bei der Reinigung von Innenräumen unschlagbar kompetent und zuverlässig sind, hat sich mittlerweile herumgesprochen. Was nicht jede(r) weiß: Die Familie Radosavljevic und ihr Team übernehmen auch die Aufbereitung von Autos – mit Know-how und Liebe. „Das Auto ist für viele nicht nur ein Gegenstand, sondern mit vielen Emotionen verbunden. Entsprechend sorgfältig gehen wir mit den Fahrzeugen um, die uns überlassen werden“, so Dennie Radosavljevic. Die Autoaufbereitung ist sein ganz persönliches „Steckenpferd“, dem er sich mit besonderer Hingabe widmet. Für die Reinigung bringen Kundinnen und Kunden ihr Fahrzeug zu den Putzhelden (Koasapark). Es geht aber auch umgekehrt: Die Putzhelden kommen mit dem nötigen Equipment zu ihren KundInnen. Voraussetzung ist allerdings, dass es dort einen kühlen, trockenen Platz ohne direkte Sonneneinstrahlung für die Autowäsche gibt. „Sonst funktioniert das nicht“, sagt Dennie. Eine Garage oder ein Carport sind die richtige Umgebung für die Autowäsche.

Blitzsauber – inklusive Himmel

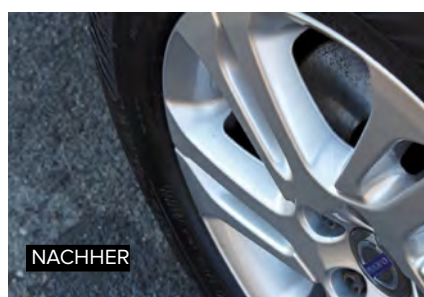
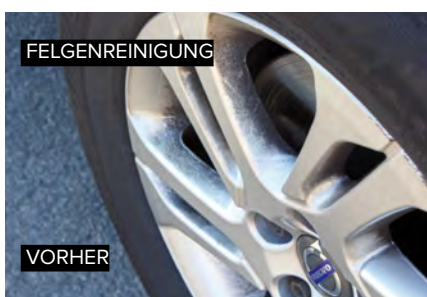
Angeboten wird das Komplettservice inklusive Innen- und Außenreinigung. Im Innenraum übernehmen die Putzhelden die Leder- oder Textilaufbereitung inklusive professionelle Fleckenentfernung, falls notwendig. „Da kommt uns natürlich unsere jahrelange Erfahrung bei der Reinigung von Textilien im Wohnbereich zugute“, so Dennie. Textilien wie Sitze, Stoffteile und Teppiche im Auto werden schamponiert und extrahiert, also wieder getrocknet. Auch der Fahrzeughimmel wird auf Vordermann gebracht, eventuelle Gerüche werden beseitigt. Die Putzhelden versiegeln auch im Innenbereich Kunststoffflächen, damit sie vor Kratzern geschützt sind. Die Reinigung und Pflege des Cockpits und das Staubsaugen sind selbstverständlich inbegriffen.

Polieren und versiegeln

Im Außenbereich nimmt sich das Putzhelden-Team der Flugrostentfernung und Entfernung von Teerflecken an. Kleine Kratzer werden durch Polieren entfernt, der Lack wird nach der Reinigung versiegelt – genauso wie Kunststoffteile. Zur Außenpflege gehört bei den Putzhelden auch die Reinigung des Motorraums.



Die Preise für die Autoaufbereitung innen und außen belaufen sich auf jeweils Euro 180,-, wer beides machen lässt, zahlt Euro 300,- und spart sich damit Euro 60,-. Ob das Auto groß oder klein ist, spielt übrigens keine Rolle. Aufpreise gibt es für Sonderreinigungen (wenn Haustiere mitfahren oder menschliche Spuren zu beseitigen sind, ...).



Wer seinem Auto eine Wellness-Behandlung angeeignet lassen will und selber dafür weder Lust noch Zeit aufbringt, ist mit den Putzhelden bestens beraten. Was für ein schönes Gefühl ist es doch, in ein strahlend sauberes, duftendes Auto einzusteigen! Man solle es sich nicht nur dann gönnen, wenn das Auto verkauft werden soll – dann haben nur die anderen etwas davon. Wellness durch die Putzhelden festigt die Beziehung zwischen Auto und Besitzer, soviel ist sicher ... ;-)

Nachsatz: Die Vorher-Nachher-Bilder zeigen Walters Auto. „Himmel, was hast du damit gemacht?“, fragte Dennie, als er es übernahm. Der Schmutz vieler Monate war eine echte Challenge, das Ergebnis ist einfach nur Wahnsinn – WOW!

Putzhelden

Pass-Turn-Straße 19
6380 St. Johann in Tirol
Tel. 05352 22259



Auto Sparer
WEGE DER MOBILITÄT »



Auto Sparer,
dynamisch und
innovativ.



Die Revolution der Mobilität im Stil von Jeep.

MACHEN SIE SICH BEREIT.

Jeep® erfindet den Allradantrieb neu durch die Kombination seiner charakteristischen Geländefähigkeiten mit dem leistungsstarken Elektromotor. Dadurch werden Kraftstoffverbrauch und Emissionen reduziert, bei verbesserter Sicherheit, Leistung und Geländefähigkeit. Vor allem aber ist 4xe der Schlüssel zu einer neuen Welt von Mobilitätslösungen, die eine natürliche Evolution der Jeep®-Philosophie darstellen

Freiheit neu designt

Der brandneue Jeep® Grand Cherokee 4xe entwickelt die Eigenschaften weiter, die ihn berühmt gemacht haben: Luxus, Souveränität, Persönlichkeit und Stil. Dieser großartige Plug-In-Hybrid-SUV unterstreicht die charakteristischen Merkmale von Jeep®, wie den Seven-Slot-Kühlergrill, die majestätischen Formen und die kühnen Linien, mit einem zukunftsweisenden Design. Darüber hinaus bietet der neue Jeep® Grand Cherokee 4xe im Vergleich zu seinen Vorgängerversionen mehr Platz im Innenraum und im Gepäckraum, was ihm noch mehr Komfort und Geräumigkeit verleiht.

Der neue Jeep® Renegade und Compass e-Hybrid

Jeep entwickelt das Hybrid-Konzept weiter. Der Elektromotor unterstützt den Verbrennungsmotor und ermöglicht vollelektrisches Fahren bei niedriger Geschwindigkeit – ein komplettes Hybrid-Erlebnis.

Die perfekte Integration mit dem neuen Getriebe sorgt für schnelle und sanfte Gangwechsel und effizienteres Fahren, sowohl in der Stadt als auch auf der Autobahn.



DAS NEU DESIGNTE
COCKPIT IM
GRAND CHEROKEE



JEEP COMPASS
UND
RENEGADE



DER NEUE
OPEL ASTRA



SALVATORE MERCURI,
IHR OPEL AUTOFACHBERATER
BEI AUTO SPARER

Opel wird zur rein elektrischen Marke.

BIS 2028 WIRD DER DEUTSCHE HERSTELLER SEINE GESAMTE PRODUKTPALETTE IN EUROPA AUF ELEKTRISCHE ANTRIEBE UMGESTELLT HABEN.

Schon heute bietet Opel eine umfassende Auswahl an elektrifizierten Modellen an. Alle leichten Nutzfahrzeuge sind bereits emissionsfrei unterwegs: Opel Combo-e, Vivaro-e und Movano-e. Bei den Pkws sind Opel Corsa-e und Mokka-e längst Bestseller. Der neue Opel Grandland genau wie die neue Astra-Generation sind als Plug-in-Hybride zu haben.

Bist du bereit für einen außergewöhnlichen Auftritt?

Der neue Opel Astra Hybrid ist es auch. Er verkörpert deutsche Ingenieurskunst und ist ausgestattet mit klassenführenden Innovationen. Als erster kompakter Plug-in-Hybrid von Opel wurde er am Stammsitz designt, entwickelt und wird auch hier produziert. Steig ein und erlebe das volldigitale Pure Panel® der nächsten Generation mit Widescreens und intuitiven Bedienelementen. Der Opel Astra Hybrid weist den Weg in eine neue Ära – mit maximaler Effizienz auf Knopfdruck.



OPEL
GRANDLAND

Weniger normal – Mehr Mokka

Ein einziger Blick reicht nicht aus: Der Mokka-e belohnt den Betrachter in jeder Hinsicht mit ungeahnten Akzenten und fortschrittlichem Design. Ein klares und funktionales Zusammenspiel von Stoffen, Dekorelementen und Dachhimmel, die deinem Stil entsprechen. Das Ergebnis: ein Fahrerlebnis wie es heute sein soll.

Dein neuer Grandland – alles andere als typisch.

Denn beim neuen Grandland ist alles anders: Mutiges und klares Design, ikonischer Opel Vizor, volldigitales Pure Panel, innovative Plug-in-Hybrid Technologie und klassenführende Innovationen wie IntelliLux LED® Pixel Licht und Night Vision.

OPEL
MOKKA-E





HYUNDAI
IONIQ 5



MARTIN STEINBACHER,
IHR AUTOFACHBERATER
FÜR HYUNDAI UND JEEP
BEI AUTO SPARER

30 Jahre Hyundai – Mobilität neu gedacht.

VOR 30 JAHREN NOCH NO-NAME.
HEUTE EIN MOBILITÄTS-GAME-CHANGER.

Die Marke Hyundai schreibt seit 30 Jahren eine Erfolgsgeschichte in Österreich, hat ein rasantes Wachstum und eine unglaubliche Weiterentwicklung in den letzten Jahren erfahren. Die Modelle wurden von Generation zu Generation attraktiver und die ohnedies sehr gute Qualität der Produkte zu nach wie vor leistbaren Preisen auch weiter verbessert. 30 Jahre nach Start der Vertriebsaktivitäten in Österreich zählt die Marke Hyundai als Pionier bei alternativen Antrieben. Kein anderer Hersteller weltweit hat ein breiter gefächertes Angebot an alternativen Antrieben als Hyundai. Ob Hybrid-, Plug-In, Elektro- oder Brennstoffzellentechnologie, Hyundai

bietet ein breites Spektrum. Lernen Sie die neuen Hyundai edition 30 und edition 30 plus Modelle mit Top-Ausstattung näher kennen. Der wendige Kleinwagen i10, der kompakte i30, der City SUV KONA oder der IONIQ Hybrid mit frischem Design. Entscheiden Sie, welches Sondermodell zu Ihnen passt.

Der neue Hyundai Staria

Die stromlinienförmige Silhouette, die Panoramafenster sowie die geradlinige Front betonen das futuristische Design des neuen Hyundai Staria. Steigen Sie ein und erleben Sie außergewöhnlichen Komfort und Vielseitigkeit, unterstützt durch zahlreiche Assistenzsysteme und Konnektivität auf höchstem Niveau. Den neuen Staria gibt es auch als Transporter. Noch nie war ein Transporter so modern, komfortabel sowie stylisch, gleichzeitig praktikabel und wirtschaftlich.

Zeit für Erwartungen, die übertroffen werden.

Die Mobilität der Zukunft ist nicht länger nur eine Vision, sondern längst die Realität unseres Alltags. Mit dem ikonischen und puristischen Design sowie der fortschrittlichen Technik des neuen Ioniq 5 liegt diese Zukunft in Ihren Händen. Er ist mit Heckantrieb und als

Allradvariante erhältlich. Das Design steht für eine erfrischende neue Sicht auf Elektroautos, bei der zugunsten einer klaren Linienführung und minimalistischer Strukturen auf Komplexität verzichtet wurde.



HYUNDAI
STARIA

Im Inneren des Ioniq 5 verschwimmen die Grenzen zwischen Fahrzeuginterieur und Wohnraum. Dank der neuen Elektrofahrzeugplattform wurde ein neu gestalteter Innenraum geschaffen, der ein völlig neues Raumgefühl bietet.



HYUNDAI
IONIQ 5



SUZUKI
S-CROSS



HERWIG GRUBER
IHR SUZUKI AUTOFACHBERATER
BEI AUTO SPARER

Suzuki Hybrid. Ganz schön vielseitig.

VIER UNTERSCHIEDLICHE HYBRID-SYSTEME
KOMMEN DERZEIT IN SUZUKI-MODELLEN
ZUM EINSATZ.

Suzuki als international führender Anbieter im Kleinwagen-Segment investiert laufend in technische Entwicklung und Forschung, um die Gütesiegel der Suzuki-Modelle beste Fahrsicherheit, besonderer Fahrkomfort, Umwelteffizienz und Verbrauchsreduktion stets zu verbessern. Der Allrad- und Kleinwagenspezialist ist Pionier der Allradantrieb-Entwicklung. Vier unterschiedliche Hybrid-Systeme kommen derzeit in Suzuki-Modellen zum Einsatz. Die Frage, wo, wie oft und wofür das Fahrzeug künftig genutzt wird, kann die Wahl des für Sie optimalen Hybrid-Modells maßgeblich beeinflussen.

Bereit für neue Wege

Der Suzuki A-Cross überschreitet Grenzen und bringt mehr Freiheit und grüne Innovation. Er ist der SUV mit 4x4-Antrieb und Plug-In Hybrid System für alle, die mehr wollen: Mehr Fahrspaß, mehr Komfort mehr Power und Effizienz ohne Kompromisse. Sowohl im Gelände und auf schwierigem Untergrund als auch im Stadtverkehr punktet der Suzuki A-CROSS mit zuverlässiger Performance und vermittelt Freude am Fahren.



Dank E-Four Allradantrieb fühlt er sich in jedem Terrain zu Hause. Die Kombination eines Verbrennungsmotors mit einem E-Motor gewährleistet Leistung zu jeder Zeit und sorgt für effizienten Kraftstoffverbrauch und Reduktion der Emissionen.

Überall daheim – der neue S-Cross

Im Laufe des Lebens gibt es viele Herausforderungen. Entweder man stellt sich Ihnen gleich, oder man fragt sich im Nachhinein, was passiert ist. Der S-Cross erleichtert die Entscheidung. Sein draufgängerisches SUV-Styling schafft Zuversicht, intelligente Sicherheitssysteme sind nur der Anfang. Jede Menge Platz für Freunde, Familie und Ausrüstung sowie die ALLGRIP-Technologie als Unterstützung, damit Sie auf jeder Straße alles im Griff haben. Machen Sie sich keine Sorgen, über das, was kommt. Mit dem neuen S-Cross sind Sie überall daheim.



SUZUKI
A-CROSS



Fahrspaß kennt keine Grenzen!

Der legendäre Freizeit-SUV: Optional auch mit ALLGRIP 4x4, Strong Hybrid Technologie und vielen weiteren Technik-Highlights jetzt ab 23.990,- Euro¹⁾ bei Ihrem Händler. Mehr zum neuen Suzuki VITARA auf www.suzuki.at

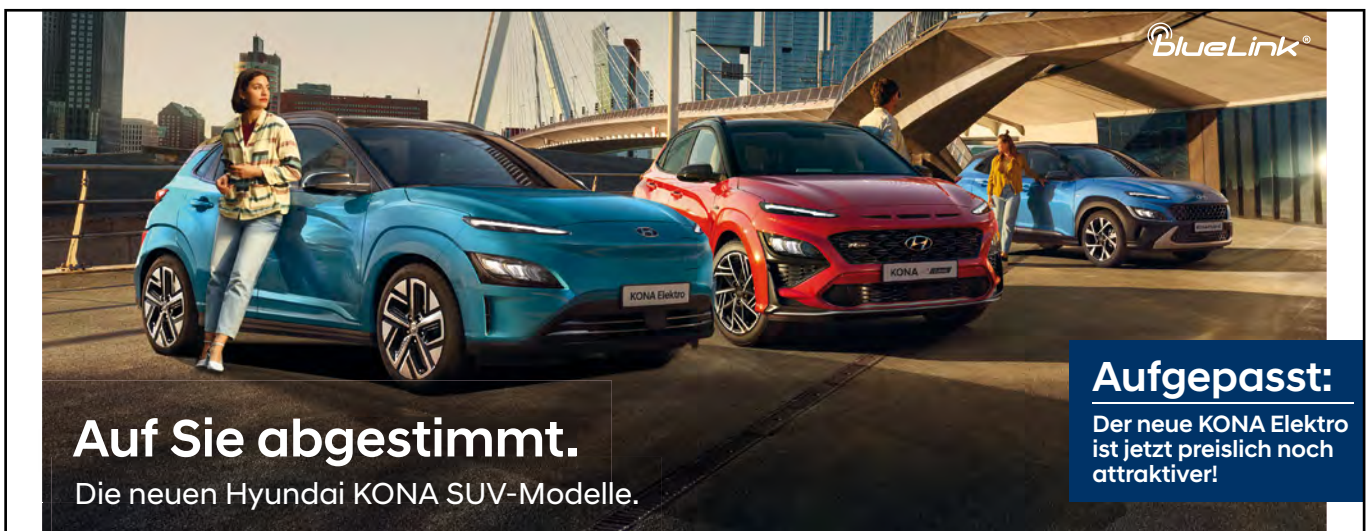
Verbrauch „kombiniert“: 5,4–5,9 l/100 km, CO₂-Emission: 121–133 g/km²⁾

1) Unverbindlich empfohlener Richtpreis inkl. 20% MwSt. und NoVA sowie inkl. der Maximalbeträge für §6a NoVA – Ökologisierungsgesetz. 2) WLTP-geprüft. Druckfehler, Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Mehr Informationen auf www.suzuki.at oder bei Ihrem Suzuki Händler.



Auto Sparer GmbH
Innsbrucker Straße 21
6380 St. Johann in Tirol
www.auto-sparer.at

Auto Sparer
WEGE DER MOBILITÄT »



Auf Sie abgestimmt.
Die neuen Hyundai KONA SUV-Modelle.

Aufgepasst:
Der neue KONA Elektro
ist jetzt preislich noch
attraktiver!

Möglichkeiten schaffen Individualität: Kraftvoller Auftritt, innovative Assistenzsysteme und intelligente Konnektivität die neuen KONA Modelle überzeugen. Welcher passt gut zu Ihnen? Wählen Sie zwischen 48V-Mild-Hybrid-, Hybrid- oder Elektrotechnologie. Die sportliche N Line ergänzt das Angebot mit raffinierten Design-Highlights. Gleich informieren: hyundai.at

KONA Elektro
Schon ab € 32.790,-*

KONA *N Line*
Schon ab € 26.990,-*

KONA Hybrid
Schon ab € 26.490,-*

Auto Sparer
WEGE DER MOBILITÄT »

A&H Sparer GmbH
Niederhofen 14a
6380 St. Johann in Tirol

HYUNDAI

*Preise/Aktionengültig solange der Vorrat reicht bzw. bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Hyundai Partnern, inkl. Hersteller- und Händlerbeteiligung. KONA & KONA Hybrid: inkl. € 3.000,- Hyundai Aktionsbonus. KONA Elektro: inkl. € 6.200,- Preisvorteil (entspricht € 2.400,- E-Mobilitätsbonus und € 3.800,- Hyundai Aktionsbonus). Hyundai Aktionsbonus nur gültig für KONA Elektro Smart Line 39,2 kWh / K2ES1. E-Mobilitätsbonus gültig für E-PKW mit reinem Elektroantrieb (BEV).

Nähere Infos bei Ihrem Hyundai Partner. Symbolabbildung. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

KONA Elektro: Stromverbrauch: 14,3 - 14,7 kWh / 100 km, elektrische Reichweite: bis zu 484 km (nach WLTP). **KONA N Line:** CO₂: 124 - 147 g/km, Verbrauch: 5,2 l - 6,1 l/100 km (nach WLTP). **KONA Hybrid:** CO₂: 114 - 122 g/km, Verbrauch: 5,0



Eine Perle und zwei Leichen in der Scheune

HANS METTLER VOM „POINTENHOF“ IST OBMANN DES ST. JOHANNER OLDTIMER-VEREINS IN ST. JOHANN. ER ERZÄHLT VON SEINEN „LIEBLINGEN“, VON SCHNEEBAR-KONTAKTEN UND ALTEN ZEITEN.

„**D**as große Knattern“ – diesen Titel könnte das jährliche Oldtimertreffen in St. Johann tragen. Wenn sich die Traktoren-„Oldies“ am Parkplatz der Bergbahn sammeln, poltert, tuckert, dampft und qualmt es ohne Unterlass. Bis zu 150 der charmanten, aufpolierten alten Traktoren bahnen sich über die Weitau den Weg nach Oberndorf, zurück geht es über Wiesenschwang und das Egger-Werk, bevor die Fahrzeuge hinauf zum Pointenhof schnaufen. Hier ist der Obmann des Vereins daheim, Hans Mettler. Nur ein Jahr nach der Gründung im Jahr 1987 in

Kirchberg übernahm Hans als Obmann die Geschicke des Vereins und „übersiedelte“ ihn nach St. Johann (der Oldtimer-Verein St. Johann ist der erste eingetragene Oldtimer-Verein in Tirol!). 18 Oldtimer der verschiedensten Marken hat er heute in seiner Scheune stehen, Traktoren, aber auch alte Motorräder. Ein „Harz“, ein in Deutschland gebauter Traktor, war sein erstes Sammlerstück. Gerade einmal zehn Pferdestärken setzt sein Motor um, aber darum geht es gar nicht. Worum dann?

Wo die Oldies Spalier stehen

„Die meisten Traktoren, die wir sammeln, gehören der ersten Generation an. Sie haben das Pferd abgelöst und die Landwirtschaft revolutioniert. Wir wollen den Leuten, besonders den jungen, zeigen, wie man früher gearbeitet hat“, erklärt Hans. Die Modelle, die er und die anderen 45 Vereinsmitglieder vor dem Verschwinden bewahren, sind allesamt mit viel Liebe aufbereitet und wieder in Gang gesetzt worden. Sie sind Zeugen einer längst vergangenen Zeit, in der alles – die Technik, und vielleicht auch die Menschen – noch einfacher „gestrickt“

waren. Es gab noch keine Perkins-Syncro-Motoren, AdBlue-Systeme oder LED-Lichter. Dafür waren die Traktoren als unverzichtbare Helfer auf dem Feld und im Wald einsetzbar, grundsolide und in ihrer ehrlichen Einfachheit nicht umzubringen – bis heute nicht. Ist ein Teil kaputt, wird es ausgetauscht oder – notfalls – improvisiert. „Irgendwie geht’s immer!“, sagt Hans. Original-Ersatzteile hat er früher per Brief oder telefonisch bestellt. „Da gab es dann immer irgendwo einen Fritz, der wusste, wo man was bekommt.“ Heute bestellt er übers Internet – das ist einfacher. Aber spannend ist es immer noch, Originalteile zu bekommen. „Für Steyr kommt ganz viel aus Tschechien!“

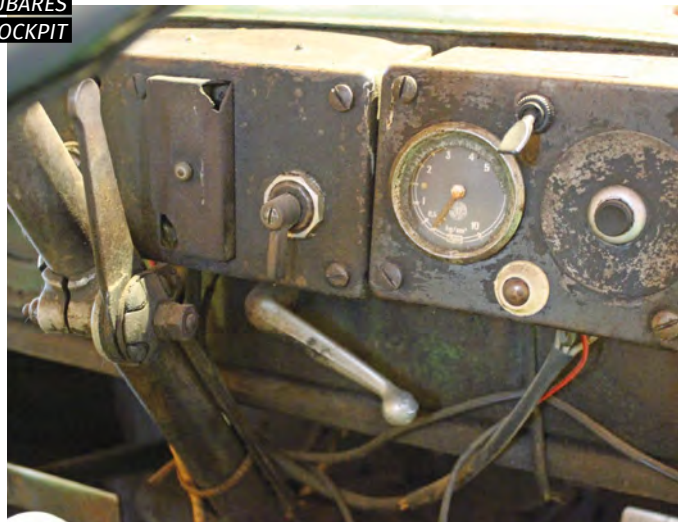
DEN 45ER STEYR BEZEICHNET HANS ALS SEINE PERLE.

„Hochzeitskutsche“

Ich fange an zu verstehen, warum seine Augen so strahlen, als mir Hans in der Scheune hinter dem Hotel seine „Perle“ zeigt – einen roten 45er Steyr, Baujahr 1958, mit 68 PS, ein ziemlich großes Gefährt, blitzblank geputzt und startbereit. „Der läuft wie ein Glöckchen!“ Ein wenig muss der Oldy aber noch warten, gefahren wird er erst wieder, wenn die Frühlingssonne den Schnee geschmolzen hat. Hans kutschert mit dem großen roten Steyr Urlaubsgäste und auch Brautpaare.

Schon öfter hat er seine Scheune in einen „Trausaal“ verwandelt mit einem roten Teppich in der Mitte und den Oldies, die links und rechts „Spalier stehen“. Nicht nur für Paare mit landwirtschaftlichem Hintergrund ist diese Location der Himmel auf Erden. Zu diesen Gelegenheiten oder bei kirchlichen Anlässen werden die Schönheiten festlich mit Blumen und Schleifen geschmückt. Zu den Ausfahrten aber nicht: „In der Landwirtschaft hat man sie ja auch nicht „aufgebüsch“!“

ÜBERSCHAUBARES COCKPIT



STEHEN IN REIH UND
GLIED IN DER SCHEUNE:
HANS METTLERS OLDTIMER.

Fotos: Nothegger und Sallinger GmbH

AUTOCENTER
Oblasser
ST. JOHANN

A-6380 St. Johann i.T. • Paß-Thurn-Straße 21
T: +43 5352 62129 • info@autocenter-oblasser.at



Jeep



Nicht verkaufen, sondern tauschen

Hans richtet jedes Jahr einen oder zwei Oldies her. Wenn sie auf dem Pointenhof angeliefert werden, sind sie meist „Leichen“ – so bezeichnet Hans die alten, fahruntüchtigen und oft schrottreifen alten Traktoren. Auf zwei von ihnen stoße ich bei meinem Besuch in der Scheune – ihr Anblick ist wirklich herzerreißend: Das Blech ist zerbeult, der Motor besteht aus einem Haufen loser, für mich nicht zu identifizierender Metallteile, Räder fehlen. Es sieht aus, als hätte man den Traktoren die Zähne ausgeschlagen. „Die sind noch krank“, sagt Hans. Er wird sich gut um sie kümmern: sie zuerst einmal waschen, dann zerlegen, sortieren, ausklopfen, Ersatzteile bestellen und einbauen. Bis zu zwei Jahre kann es dauern, bis eine „Leiche“ wieder unter den Lebenden wandelt und bei der Ausfahrt fleißig vor sich hin tuckert. Natürlich kann Hans nicht alle Gefährte, die er herrichtet, selber behalten – auch die große Scheune ist irgendwann einmal voll belegt. Verkaufen ist kein Thema, lieber tauscht er. „Es gibt Oldies, die ich

doppelt habe. Wenn ich ein interessantes Modell sehe, das ich gerne hätte, kann man auch einmal tauschen.“ Das ist im Prinzip wie bei den Briefmarken? Hans nickt zustimmend.

Geschäfte an der Schneebar

Hans hält Augen und Ohren immer offen für neue Schätze. Mitunter ist es ganz leicht, von interessanten Optionen zu erfahren: „In der Schneebar mache ich oft die tollsten Geschäfte. Man kommt ins Gespräch, geht in die Scheune zum Oldtimer-Schauen, und dabei kommen dann interessante

Verbindungen zustande.“ Für eine „Leiche“ gibt Hans nicht viel Geld aus, aber für ein Modell in gutem Zustand sind bis zu 15.000 Euro zu berappen. Seine „Perle“, der große rote Steyr, ist auf jeden Fall so viel wert. Aber er würde sich nie von ihm trennen, ist er doch sein ganzer Stolz. Auch den grauen Italiener, den Landini, den man zum Starten ankurbeln muss, gibt er nicht her, und auch nicht den blauen Hanomag. Den Franzosen, Baujahr 1928, natürlich ebenfalls nicht. Genausowenig wie den Lindner-Traktor, Baujahr 1953, 20 PS, auf Hochglanz poliert. „Schau, den habe ich zum 70. Geburtstag bekommen“, sagt Hans und deutet auf ein Lindner-Modell aus Holz. Originell!



ERFREUT SICH AN DEN NOSTALGISCHEN TRAKTOREN: HANS METTLER, OBMANN DES ST. JOHANNER OLDTIMER-VEREINS.



*DIE BESCHÄFTIGUNG MIT
DEN ALTEN KNABEN IST
SEIN LIEBSTES HOBBY.*



Hans, mittlerweile 73, hat vor 50 Jahren den Pointenhof gebaut, seit zwölf Jahren führt ihn sein Sohn Hans junior, „Hansi“. In das Hotelgeschehen mischt sich Hans nicht mehr ein, aber in der Schneebar mischt er noch mit – aus guten Gründen. Schrauben, Basteln, Ausfahrten unternehmen, die Beschäftigung mit den „alten Knaben“ ist sein liebstes Hobby. Wer seine Schätze bestaunen will, sollte sich schon einmal den 3. Juli eintragen – an diesem Tag treffen sich die Oldies zur Ausfahrt. Dann geht das große Knattern wieder los.

Doris Martinz

**IN DER SCHEUNE FINDEN
AUCH HOCHZEITEN STATT –
DIE OLDTIMER STEHEN
SPALIER.**



BEIM KAUF VON
4 REIFEN ODER **FELGEN**
ERHALTEN SIE ZUSÄTZLICH DIVERSE
GUTSCHEINE.

BEI IHRER HEIMISCHEN REIFENFACHWERKSTÄTTE
HANNES KRISCH
KFZ-REPARATUREN

Salzburger Straße 19 | 6380 St. Johann in Tirol
T +43 5352 627 59 | reifencenter-krisch@aon.at

Modellpflege für „Karoq“

VIER JAHRE NACH DER MARKTEINFÜHRUNG FRISCHT ŠKODA AUTO SEINE ZWEITE SUV-BAUREIHE AUF.

Damit soll die Erfolgsgeschichte in den kommenden Jahren fortgeschrieben werden. Mit dem Update halten neben einer konsequent weiterentwickelten Designsprache auch nachhaltige Materialien, neue Technologien und effizientere Motoren der aktuellen EVO-Generation Einzug in das Kompakt-SUV. Der kleinere Bruder des KODIAQ war 2020 sowie in den ersten sechs Monaten 2021 nach dem OCTAVIA das weltweit am zweithäufigsten ausgelieferte ŠKODA-Modell. Thomas Schäfer, Vorstandsvorsitzender von ŠKODA AUTO, betont: „Mit über einer halben Million verkaufter Einheiten ist der KAROQ einer der Eckpfeiler für den Erfolg unserer Marke. Damit das so bleibt, haben wir ihn jetzt für die kommenden Jahre gezielt weiterentwickelt: mit aufgefrischtem Design, optimierter Aerodynamik sowie State-of-the-Art-Assistenzsystemen und Infotainmentoptionen. Ich bin davon überzeugt, dass wir mit diesem stimmigen Gesamtpaket die Erfolgsstory des ŠKODA KAROQ fortschreiben.“

Frisches Design, verbesserte Aerodynamik und nachhaltige Materialien im Innenraum

Beim neuen KAROQ entwickelt ŠKODA AUTO seine Designsprache gezielt weiter und sorgt für einen noch markanteren Auftritt des SUV. Neben dem breiteren, jetzt hexagonalen ŠKODA-Grill setzen schmalere Leuchten vorne und hinten sowie aerodynamisch optimierte Leichtmetallräder neue optische Akzente.

Für eine bessere Aerodynamik des Fahrzeugs und niedrigere CO₂-Emissionen sorgen neben neuen Leichtmetallrädern mit Aero-Einsätzen aus schwarzem Kunststoff seitliche Finlets neben der Heckscheibe und ein neuer Heckspoiler.

Im Innenraum setzt ŠKODA auf neue Bezüge, optional auch aus nachhaltigen Materialien. Weiterhin halten neue Technologien Einzug, etwa die erstmals im KAROQ erhältlichen Voll-LED-Matrix-Scheinwerfer und ein erweitertes Angebot an Assistenzsystemen.

Fünf effiziente Motoren aus der EVO-Generation des Volkswagen-Konzerns runden das Update des ŠKODA KAROQ ab.

Die beiden Diesel- und drei Benzinaggregate decken eine Leistungsspanne von 81 kW (110 PS) bis 140 kW (190 PS) ab. Den 2,0 TSI mit 140 kW bietet ŠKODA exklusiv im KAROQ SPORTLINE und ausschließlich in Kombination mit Allradantrieb an. Der 2,0 TDI mit 110 kW steht mit Front- oder Allradantrieb zur Wahl. Mit dem KAROQ präsentierte ŠKODA 2017 das zweite Modell seiner SUV-Familie. Es vereint die ŠKODA-typischen Markenwerte und bietet neben besonders großzügigen Platzverhältnissen auch eine hohe Praktikabilität und ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis.

Aktuell wird der KAROQ weltweit in 60 Ländern angeboten und in der Tschechischen Republik, der Slowakei und China produziert.

Bezahlte Einschaltung



Ab jetzt bestellbar!

Symbolfoto. Stand 15.12.2021. Details bei Ihrem ŠKODA Berater.

Verbrauch: 4,7–8,5 l/100 km. CO₂-Emission: 124–193 g/km.



6380 St. Johann in Tirol, Birkenstraße 18
Tel. +43 5352 64838, www.porschestjohann.at

Neue „Roc-Stars“ im Handel

DER NEUE T-ROC UND DAS NEUE T-ROC CABRIOLET ÜBERZEUGEN MIT FRISCHEN DESIGN-AKZENTEN FÜR NEUEN LOOK UND VIELEM MEHR.

Ab sofort stehen der neue T-Roc und das neue T-Roc Cabriolet in den Showrooms der Volkswagen-Händler. Ausgestattet mit frischen Design-Akzenten im Exterieur, deutlichen Fortschritten in den Bereichen Bedienung und Vernetzung sowie mit Assistenzsystemen der jüngsten Generation, sollen die beiden Crossover-Modelle an die erfolgreiche Vorgängergeneration anknüpfen.

Auch das Interieur der beiden Modelle präsentiert sich moderner und hochwertiger denn je. Die Serienausstattung umfasst jetzt unter anderem LED-Scheinwerfer, das Digital Cockpit, ein 8,0 Zoll großes Infotainment-Display sowie ein neu gestaltetes Multifunktionslenkrad.

Zu den Highlights im Bereich der optionalen Assistenzsysteme gehören der „IQ.DRIVE Travel Assist“ und das „Prädiktive ACC“.

Optimale Vernetzung

Mit dem Modularen Infotainmentbaukasten (MIB) haben der T-Roc und das T-Roc Cabriolet die aktuelle Generation der Online-Dienste an Bord. Die Funktionen von „We Connect Plus“ ermöglichen die Nutzung innovativer digitaler Services wie die natürliche Online-Sprachbedienung und den Zugriff auf Streaming-Dienste. Optional können die Funktionen von Apple CarPlay™ und Android Auto™ via „App Connect Wireless“ jetzt auch kabellos in das Bediensystem integriert werden. Der Einstiegspreis für den neuen T-Roc mit 1.0 TSI Motor beträgt in Österreich 27.190,-* Euro. Das T-Roc Cabriolet ist ab 35.090,-* Euro erhältlich.

Fünf Motoren zum Verkaufsstart

Drei Otto- und zwei Dieselmotoren mit einem Leistungsspektrum von 81 kW (110 PS) bis 140 kW (190PS) stehen für den neuen T-Roc zur Auswahl. Je nach Antrieb werden sie mit einem 6-Gang-Schaltgetriebe oder einem 7-Gang Dop-

pelkupplungsgetriebe (DSG) kombiniert. Der Allradantrieb 4MOTION ist in Verbindung mit dem 110 kW (150 PS) starken Dieselmotor erhältlich und gehört beim 2,0-Liter-TSI mit 140 kW (190 PS) zur Serienausstattung für besonders souveräne Kraftübertragung.

Tür zu, Dach auf!

Die Besonderheiten des neuen T-Roc Cabriolets: Wenn im Frühjahr die ersten Sonnenstrahlen die Temperaturen steigen lassen, kann man sich im T-Roc Cabriolet entspannt den Wind um die Nase wehen lassen. Es bietet Platz für vier Personen, ein Kofferraumvolumen von 284 Litern und ein Stoffverdeck, das dank elektrohydraulischen Antriebs in neun Sekunden vollautomatisch öffnet und in elf Sekunden schließt. Zwei Benzinmotoren mit Turboaufladung und Direkteinspritzung als 1.0 TSI 81 kW (110 PS) oder 1.5 TSI 110 kW (150 PS) stehen für die offene Variante zur Wahl und garantieren effizienten Fahrspaß beim entspannten Cruisen.

Bezahlte Einschaltung



Der neue **T-Roc**
Das neue **T-Roc Cabriolet**

Ab sofort **bestellbar**

Verbrauch: 4,7 – 8,8 l/100 km. CO₂-Emission: 122 – 199 g/km.
Symbolfoto. Stand 02/2022.



Ihr autorisierter Verkaufsgent
Birkenstraße 18, 6380 St. Johann in Tirol
Tel. +43 5352 648 38 0
www.porsche.stjohann.at

Elektrifizierende Erfahrung

DIE BESTEN E-MODELLE, AUSSTATTUNGEN UND REICHWEITEN

RENAULT Zoe E-Tech Electric

100 % ELEKTRISCH - 100 % ALLTAGSTAUGLICH.

Straffes Design, freche Kurven und genau das richtige Maß an Übermut ... Gleiten Sie mit französischer Eleganz entspannt in eine emissionsfreie Zukunft! Reichweite von bis zu 395 km.

In vier Versionen erhältlich: Life, Zen, Intens und Riviera mit EV40 110hp oder EV50 110hp oder 135 hp

Im April 2022 ab € 25.590,-

Details auf: www.autohausreiter.at



 **REITER**



 **AUTOHAUS
OBHOLZER**
HARASSER & SPÖGLER OG

PEUGEOT E-2008

Ein kompakter SUV mit vollelektrischem Antrieb. Hinter der geschmeidigen und robusten Karosserie des SUV mit erhöhter Bodenfreiheit, verbergen sich ein leistungsstarker Antrieb und ein großzügiges Platzangebot. Genießen Sie vom komfortablen Innenraum Ihres Elektrofahrzeugs aus ein völlig neues, geräuscharmes Fahrgefühl.

Reichweite von bis zu 345 km nach WLTP.

ab € 32.629,-

bzw. € 246,- monatlich inkl. Optiway- Service

www.auto-obholzer.at

HYUNDAI Kona Elektro

Der neue Kona Elektro – noch schnittiger, noch eleganter – überzeugt der kompakte Elektro-SUV mit seinem modernen Design, topaktuellen Konnektivitäts- und Sicherheitsfunktionen sowie einer Reichweite von bis zu 484 km mit einem einzigen Ladevorgang. Entdecken Sie E-Mobilität auf höchstem Niveau.

ab € 31.290,-

www.auto-sparer.at



Auto Sparer
WEGE DER MOBILITÄT



CUPRA Born

Die Zukunft vor der Haustüre. Tauchen Sie ein in die Zukunft der E-Mobilität mit Ihrem neuen CUPRA Born!

Inklusive 12" Infotainment-System, CUPRA Wallbox, 18" Alufelgen, CUPRA Full Link und einer Systemleistung von 204 PS.

Bis zu 548 km Reichweite nach WLTP.

Schon ab € 37.390,-

inkl. E-Mobilitäts- und Finanzierungsboni.

www.seat-kaufmann.at

  **Kaufmann**
Bewegt Generationen



UNTERBERGER
Gruppe

MINI Cooper SE

Der neue vollelektrische MINI ist alles, was MINI ausgemacht hat und noch mehr: Legendäres Gokart-Feeling vereint mit ikonischem Design und emissionsfreiem Fahren. Angetrieben wird er von einem Lithium-Ionen Hochvolt-Speicher (32,6 kWh Bruttowert), der für eine noch bessere Straßenlage im Boden des Fahrzeugs verbaut ist. Das ist der MINI Cooper SE. Das ist MINI. Energieverbrauch (kombiniert): 15,3 kWh/100 km, 232 km elektrische Reichweite WLTP.

ab € 34.000,-
bmw-unterberger-st-johann.at

Fiat 500 Elektro

Der neue, vollelektrische Fiat 500 lässt mit innovativer Technik und sympathischem Design keine Wünsche offen! DC Schnellladen bis 85 kW, attraktive Förderungen, keine motorbezogene Versicherungssteuer! Erhältlich in den Ausstattungen Action, RED, Icon und La Prima. 299 bis 322 km Reichweite kombiniert nach WLTP.

ab € 25.990,-
www.seiwald.org



**Autohaus
Seiwald GmbH**



OPEL Combo-e Life

Der neue Combo-e Life ist so konzipiert, dass er von allem nur das Beste bietet. Platz und Komfort für bis zu sieben Personen. Praktische und innovative Sicherheitsmerkmale. Und jetzt auch noch intelligente, emissionsfreie E-Technologie und 100 % elektrischer Betrieb, der dich und deine ganze Familie mit einer einzigen Ladung bis zu 245 km weit bringen kann.

ab € 34.829,-
www.auto-sparer.at

Auto Sparer
WEGE DER MOBILITÄT

RENAULT Mégane E-Tech Electric

Seine aerodynamischen Linien verleihen ihm ein einzigartiges Aussehen. Die 20-Zoll-Räder, Voll-LED-Lichtsignatur, 3D-Heckstreifen und auf Wunsch goldene Chromakzente offenbaren ein vollends originelles Design.

Reichweite von bis zu 470 km.

Der Megane E-Tech 100 % elektrisch ist eines der leichtesten Fahrzeuge in seiner Kategorie. Fünf Sterne im unabhängigen Euro NCAP-Crashtest.

In vier Versionen erhältlich:

Equilibre, Techno, Evolution und Iconic mit EV40 130hp oder EV60 220hp

Im April 2022 ab € 30.690,-

Details auf: www.autohausreiter.at



Elektro

REITER

Das Beste aus zwei Welten

ZWEI WEITERE ELEKTRO- UND DIE NEUEN PLUG-IN-HYBRID-MODELLE „ROCKEN“.

PEUGEOT E-Rifter

Der Peugeot Rifter und der neue Elektro-Van e-Rifter laden mit ihrem markanten und robusten Look, ihrem modernen und technologisch ausgefeilten Innenraum sowie ihrem bemerkenswerten Komfort und ihrer Modularität zu einem neuen Lebensgefühl ein. Mit dem e-Rifter können Sie dank seines 100%igen Elektroantriebes die vielen Vorteile der E-Mobilität erleben.

ab € 35.660,-

ab 284,-/Monat inkl. Optiway Service

www.auto-obholzer.at



AUTOHAUS
BHÖLZER
HARASSER & SPÖGLER OG

Autopark



FORD Mustang Mach-E

Das erste vollelektrische SUV von Ford wird Sie mit seinem revolutionären Design, wegweisenden Technologien und einer maximalen elektrischen Reichweite von bis zu 610 km begeistern.

Erleben Sie ein völlig neues Fahrgefühl und eine überragende Beschleunigung.

abzüglich E-Mobilitätsbonus durch Importeur

ab € 55.000,-

www.autopark.at

CUPRA Leon e-Hybrid

Der CUPRA Leon e-Hybrid, die einsame Spitze der Technologie. Emissionslos oder volle Power, Ihre Entscheidung!

Mit 245 PS Systemleistung, intelligenter Klimatisierung, 19" Alufelgen, Sport-Schalensitzen, 10" Infotainment, Sitzheizung, Lenkradheizung und massig mehr.

Schon ab € 43.490,-

inkl. E-Mobilitäts- und Finanzierungsboni.

www.seat-kaufmann.at



SEAT CUPRA | **Kaufmann**
Bewegt Generationen

JEEP Grand Cherokee Plug-In-Hybrid

Der brandneue Jeep® Grand Cherokee entwickelt die Eigenschaften weiter, die ihn berühmt gemacht haben: Luxus, Souveränität, Persönlichkeit und Stil. Der neue Grand Cherokee unterstreicht die charakteristischen Merkmale von Jeep®, wie den Seven-Slot-Kühlergrill, die majestätischen Formen und die kühnen Linien, mit einem zukunftsweisenden Design und hochwertigen Materialien.

ab € 77.890,-

www.auto-sparer.at



Auto Sparer
WEGE DER MOBILITÄT



BMW X3 xDrive30e Plug-in-Hybrid

Mit dem BMW X3 xDrive30e erleben Sie nachhaltige Mobilität und effiziente Fahrdynamik. Er vereint die elektrische Antriebstechnologie BMW eDrive mit einem kraftvollen BMW Verbrennungsmotor. Für optimale Dynamik und Traktion sorgt zudem der Plug-In Hybrid dieses Fahrzeugsegments einzigartige Allradantrieb BMW xDrive.

ab € 59.950,-

bmw-unterberger-st-johann.at

UNTERBERGER
Gruppe

HYUNDAI Santa Fe Plug-In-Hybrid

Der neue Hyundai Santa Fe Plug-In beeindruckt durch markante Dimensionen, elegante Athletik und stilvolle Details – bewundernde Blicke sind Ihnen sicher. Erleben Sie Fahrgegnuss auf höchstem Niveau: Hochwertige Soft-Touch-Materialien, exklusives Leder sowie die „schwebende“ Mittelkonsole sorgen für Ihr Wohlbefinden.

ab € 49.490,-

www.auto-sparer.at

Auto Sparer
WEGE DER MOBILITÄT



Elektro / Plug In Hybrid

Jetzt Mitglied werden

... und GRATIS Räderwechsel oder „Pickerl“ sichern*

Voller Schutz für



bei Bestellung der Autofahrer-Mitgliedschaft



* Jetzt ARBÖ-Mitglied werden und Räderwechsel oder „Pickerl“ (= § 57a-Begutachtung, exkl. Preis für Plakette) einmalig gratis sichern. Aktion gültig bis 31. 12. 2022 und nur für Neubeitritte.



Die „Renner“ des Jahres 2022

SPARSAM IM VERBRAUCH UND VORBILDICH BEI DEN EMISSIONEN

SEAT Ateca

Zuverlässig, sportlich, dynamisch –
Ihr neuer SEAT Ateca verkörpert all das!
Inklusive Voll-LED-Scheinwerfern,
Tempomat, 17" Alufelgen, Komfortfahrwerk
und massig Platz!
Schon **ab € 23.790,-**
bei Finanzierung.
www.seat-kaufmann.at



Kaufmann
Bewegt Generationen



PEUGEOT 208

Der Peugeot 208 hat eine starke Persönlichkeit,
die schon auf den ersten Blick überzeugt. Die tief
liegende Silhouette mit langer Motorhaube und
betont kurvigen Elementen unterstreicht das
unwiderstehliche Design dieses City-Autos. Die
frischen Karosseriefarben machen den Kleinwagen
zum echten Hingucker. Erhältlich als Benziner,
Diesel oder Elektro.
ab € 15.520,-, ab 135,-/Monat inkl. Optiway Service
www.auto-obholzer.at



BMW The 2

Kraftvolle Proportionen treffen auf sportliche
Dynamik: Dank der zum Vorgängermodell um
31 mm breiteren Spur und der in seiner Klasse
einzigartigen Heckantriebsarchitektur bietet
das BMW 2er Coupé deutlich verbesserte
Lenkeigenschaften und ein höchst agiles
Handling. Das Angebot an leistungsstarken
Motoren sorgt dabei für ebenso effiziente wie
dynamische Fahrerlebnisse.
ab € 41.000,-
bmw-unterberger-st-johann.at



UNTERBERGER
Gruppe



SEAT Arona

Der neue SEAT Arona!
Ihr Klein-SUV zum Spitzenpreis!
Inklusive LED-Scheinwerfern,
Freisprecheinrichtung, 16" Alufelgen,
Multifunktionslenkrad und vielem mehr.
Schon **ab € 16.490,-**
bei Finanzierung.
www.seat-kaufmann.at



Kaufmann
Bewegt Generationen



Auto Sparer
WEGE DER MOBILITÄT

SUZUKI Swace

Der neue vielseitige Kombi verbindet hohen Fahrkomfort und fortschrittlichen Hybridantrieb. Das Hybrid-System des Suzuki SWACE sorgt für eine beeindruckende, direkte Beschleunigung mit geringem Kraftstoffverbrauch und niedrigen CO₂-Emissionen. Komfortable Beinfreiheit auf den Rücksitzen und die Klimaautomatik mit S-FLOW Control für optimale Belüftung auf allen belegten Plätzen sorgen im Swace für entspanntes Reisen.

ab € 29.990,-
www.auto-sparer.at

CUPRA Formentor Alpha

Der CUPRA Formentor Alpha - Ihr Einstieg in die sportlich-glamouröse Welt von CUPRA. Inklusive 10" Infotainment mit Navigationssystem, Ambientebeleuchtung, Sitzheizung, Voll-LED, adaptivem Fahrwerk, Abstandshaltetempomat und vielem mehr.

Schon ab € 29.990,-
bei Finanzierung.
www.seat-kaufmann.at



Kaufmann
Bewegt Generationen



NISSAN Qashqai

Erleben Sie begeisterndes Fahren wie nie zuvor - mit zwei neuen Antrieben. Der neue Nissan Qashqai kombiniert Elektrofahrzeug-Technologie mit dem Komfort und dem vertrauten Gefühl eines Benzinmotors und liefert unmittelbare Beschleunigung, unerreichte Laufruhe und eine geräuscharme Fahrt wie in einem Elektrofahrzeug.

ab € 27.742,-
nissan-autocenter-oblasser-st-johann.at/de/startseite



TOYOTA Yaris Cross

Ab ins Abenteuer - der kleine SUV mit den bewährten Toyota-Tugenden hinterläßt bleibenden Eindruck! Egal ob als Benzin- oder als selbstladendes Hybridsystem der neuesten Generation. Serienmäßig mit Toyota Safety Sense Paket. Erhältlich in den Ausstattungen City, Active, Active Drive, Adventure und Elegant.

Verbrauchsangaben kombiniert für Hybrid 2WD 4,4 l / Hybrid 4WD 5,1 l und Benzin- mit 5,9 l

ab € 20.190,-
www.seiwald.org



**Autohaus
Seiwald GmbH**

Benzin/Diesel/Hybrid

TOYOTA RAV4

Keine halben Sachen – ein SUV ohne Kompromisse. Erhältlich in den Ausstattungen City, Active, Active Drive, Style, Adventure und VIP. Verbrauchsangaben kombiniert ab 5,6 l ab € 36.590,-
www.seiwald.org

**Autohaus
Seiwald GmbH**



 **REITER**

RENAULT Clio E-Tech Hybrid

Sinnliche Linien, dynamisches Profil, geschwungene Seitenlinien und eine neue Lichtsignatur mit Voll-LED-Scheinwerfern ... Der Stil des Clio wird Sie auf den ersten Blick überzeugen.

Jetzt auch als E-Tech Hybrid zu haben.

Mit seinem neuen selbst aufladenden Hybrid-Antrieb bietet er beispielloses Fahrvergnügen und höhere Kraftstoffeffizienz.

Im April 2022 ab € 20.390,-

Im Leasing: ab 79,- pro Monat

Der normale Renault Clio Benzin

Im April 2022 ab € 15.690,-

Im Leasing: ab 60,- pro Monat

Details auf: www.autohausreiter.at

Sprit-Spartipps beim Fahren

DIE SPRITPREISE SIND DERZEIT SO HOCH WIE SCHON LANGE NICHT MEHR. HIER FINDEN SIE DIE SPRIT-SPARTIPPS DES ARBÖ.



adobestock.com / Fotivo

- Zwischen 12 und 14 Uhr ist Tanken am teuersten, warnt der ARBÖ aufgrund einer Stichprobenerhebung. Am günstigsten steigt aus, wer vormittags zwischen 10 und kurz vor 12 Uhr tankt.
- Luftdruck checken. Sobald das Auto voll beladen ist, braucht es einen höheren Reifendruck.
- Keine überflüssigen Kilos im Auto herumschleppen: Dachträger nach Gebrauch sofort wieder abmontieren, schweres Gepäck baldmöglichst ausladen.
- Elektronische Extras nur gezielt verwenden: Sitz- oder Heckscheibenheizungen erhöhen den Verbrauch, ebenso Klimaanlage.
- So früh wie möglich in den nächsten Gang schalten.
- Vorausschauend und möglichst gleichmäßig fahren, Stop-and-go vermeiden.
- Die Motorbremswirkung ausnutzen, zum Beispiel beim Zurollen auf eine rote Ampel.
- Geschwindigkeitsbegrenzungen einhalten. Wer schnell fährt, verbraucht auch mehr Treibstoff.
- Beim Stehen den Motor abschalten, vor allem im Stau oder beim Warten z.B. vor Eisenbahnkreuzungen oder Ampeln.

Der neue Renault Kangoo

DAS FREIZEITFAHRZEUG FÜR DIE GANZE FAMILIE!

Endlich ist es da – das geräumige und elegante Freizeitfahrzeug für aktive Menschen! Platz, Raum und modular ohne Ende! Der neue Renault Kangoo zeigt, dass auch ein praktisches Fahrzeug elegant und komfortabel ausgestattet sein kann.

Sein Innenraum empfängt Sie mit hochwertigen Materialien, einem Fahrersitz mit verstellbarer Lendenwirbelunterstützung und einem Instrumententräger mit extra Stauraum.

Seine Konnektivität macht es spielend leicht, Ihr Smartphone mit dem Multimediasystem zu verbinden. Nutzen Sie Ihre Apps über den 8 Zoll großen Touchscreen und greifen Sie nahtlos auf Ihre Musik und Kontakte zu. Die nötige Energie dafür kommt aus dem induktiven Ladegerät. Damit Sie gut gelaunt und voller Energie ankommen.



Foto: Renault

Die große Freiheit

Ein Ausflug mit Freunden, Urlaub mit der Familie, der Großeinkauf oder gelegentliche Transporte – der modulare Innenraum des neuen Kangoo ist für alles bereit.

Durch die seitliche Schiebetür kommen Passagiere oder Gepäck leicht an Bord. Die niedrige Ladekante hinten erleichtert das Be- und Entladen.

Möchten Sie lange Gegenstände transportieren? Nutzen Sie die innovativen Dachträger, die sich ganz ohne Werkzeuge mühelos in Länge und Breite einstellen lassen. Dank diesem modularen Innenraum, umklappbarem Beifahrersitz je nach Modell und großem Kofferraumvolumen (775 bis 3.500 l) können Sie problemlos alles transportieren, was Sie möchten.

Bei den Frühlingswochen schon zu haben ab € 24.590,-

Überzeugen Sie sich vor Ort vom neuen Renault Kangoo! Das Team vom Autohaus Reiter freut sich auf Ihren Besuch!



FRÜHLINGSWOCHEN
Über 1.000 sofort verfügbare Neuwagen!

RENAULT CAPTUR
ab € 19.990,-
inkl. Finanzierungs- und Versicherungsbonus**

5 JAHRE GARANTIE für alle PKW Modelle*

Alle Preise und Aktionen verstehen sich inkl. aller anwendbaren Steuern, Händlerbeteiligung und Boni (Modell-, Frühlings-, Finanzierungs- und Versicherungsbonus) für Privatkunden, bei Kauf und Zulassung des ausgelobten Fzg. bis 30.04.2022 bei teilnehmenden Renault Partnern. Nähere Details bei Ihrem Verkaufberater. 1) Finanzierungs- und Versicherungsbonus sind freibleibende Angebote von Renault Financial Services (ein Geschäftsbereich der RCJ Banque SA Niederlassung Österreich), gültig für Verbraucher, mit folgenden Konditionen: Finanzierungsbonus iHv bis zu € 750,- abhängig vom finanzierten Modell (Mindestlaufzeit 24 Monate, Mindest-Finanzierungsbetrag 50 % vom Kaufpreis, bei Abschluss einer Classic- oder Mehrwert-Box) & Versicherungsbonus (gültig bei Finanzierung einer Classic- oder Mehrwert-Box und bei Abschluss von Vollkasko- und Haftpflichtversicherung bei carplus (Wr. Städtische) – Mindestlaufzeit 36 Monate. Es gelten die Annahmerichtlinien der Versicherung.) * Garantieverlängerung für PKW Modelle (exkl. Twizy, Traffic PKW, Master PKW) auf insgesamt 5 Jahre bzw. 100.000 km Laufleistung, je nachdem was zuerst eintritt. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfotos.
Kombinierter Verbrauch von 6,3-1,3 l/100 km, CO₂-Emission von 143-32 g/km, homologiert gemäß WLTP.

renault.at

REITER St. Johann in Tirol

Fieberbrunnerstr. 35, Tel. 05352/62417

www.autohausreiter.at

VERSICHERUNGS- UND SCHADENSBURO

Mag. Herbert Dachs – DER Schaden-Experte



Von der Unfallversicherung bis zur SCHADENABWICKLUNG!

Der Herbert Dachs, der macht's!

Kitzbüheler Straße 33, A – 6370 Reith b. K.
+43 (0) 664 88 62 15 66 info@schadensbuero.at
WWW.SCHADENSBUERO.AT



Peugeot 3008 SUV: will haben!

KLAVIERTASTATUR, NACHTSICHTGERÄT UND GANZ VIEL FAHRSPASS MACHEN DEN LÖWEN ZUM OBJEKT DER BEGIERDE.

Den Peugeot 2008 haben wir im letzten Jahr schon einmal ausprobiert, er hat uns gut gefallen. Diesmal überließ uns

Alois Harasser vom Autohaus Obholzer, Harasser & Spögler in Kirchdorf seinen großen Bruder, den neuen Peugeot 3008 SUV zum Testen. „Wenn wir einen Neuwagen übergeben, nehmen wir uns Zeit, das kann dann schon zwei, drei Stunden dauern“, meint er. Das Auto habe so viel zu bieten, das könne man nicht in ein paar Minuten erklären. Aber Walter und ich haben ja Vorkenntnisse, wir packen es schneller und fahren mit dem Chef noch eine kleine Runde, bevor es mit dem 3008er Peugeot zurück in die Redaktion geht.

Bei mir ist es Liebe auf den ersten Blick. Ich mag das Äußere dieses SUVs, die Kombination aus markanten und weichen Linien. Die Farbe Celebesblau gefällt mir gut, sie ist ohne Aufpreis zu haben. Die Lichtsignatur kenne ich schon vom 2008er,

die Scheinwerfer sehen aus wie Spuren, die große Pranken hinterlassen haben. Ein Löwe halt! Sehr markant, finde ich gut.

Im Autoinneren fühle ich mich sofort wohl. Die Ausstattung ist sportlich-elegant und hochwertig. Die Sitze empfinde ich als ausgesprochen komfortabel, die Rundumsicht könnte nicht besser sein. Was gleich ins Auge fällt, sind die „Klaviertasten“, über die die Hauptmenüpunkte des Touchscreens und damit die wichtigsten Funktionen wie Navi, Telefon oder Audio gesteuert werden. Diese Kombi aus „echten“ Knöpfen und „digital“ finde ich spannend. Verliebt bin ich in den Lautstärkenregler –

einen Drehknopf in der Optik einer Mini-Schallplatte. Dazu die Klaviertasten – eigentlich ist der Peugeot 3008 ein Muss für MusikantInnen ;-). Der Touchscreen ist leicht zum Fahrer geneigt – das gefällt Walter besonders gut, weil man so alles schneller im Blick hat.

Beeindruckende Technik

Über einen Kippschalter wählt man aus vier verschiedenen Fahrmodi: Elektro, Hybrid, Sport, 4WD (für schwierige Bedingungen). Das Auto ist mit gleich drei Motoren ausgestattet: einem Benzin-Verbrennungsmotor mit Frontantrieb, der 200 PS liefert, und zwei Elektromotoren jeweils an der Vorder- und Hinterachse. Insgesamt kommt der Peugeot 3008 SUV auf eine Systemleistung von 300 PS. Die 300 Pferdchen machen richtig Spaß, aber dazu noch mehr.

Auf dem Touchscreen oder bei den digitalen Armaturen kann man den Energiefluss im Auto beobachten. Die drei Motoren arbeiten abwechselnd oder

gemeinsam, je nachdem, was gerade gebraucht wird. Das Hin und Her und der ständige Farbwechsel (unterschiedliche Farben für die Motoren und für die Rekuperation) lassen keine Langeweile aufkommen. Was sich in technischer Hinsicht in diesem Auto abspielt, während man einfach nur ganz gechillt vor sich hin fährt, ist echt beeindruckend. Immer wieder wird der Motor zum Generator und lädt die Batterie auf. Natürlich lädt man den Plug-In-Hybrid aber auch an der Steckdose auf.

Die Reichweite des Elektromotors beträgt gute 50 Kilometer. Mit der e-save-Funktion spart der Motor den ganzen Strom oder auch nur die benötigte Menge für restliche zwanzig oder zehn Kilometer. Das bewährt sich in großen Städten wie Paris, wo man nur mehr mit Strom fahren darf. Oder wenn man auf den letzten Metern daheim die Nachbarn nicht stören will. Der 3008er Peugeot ist übrigens ein Allrad, der Antrieb regelt jedes Rad einzeln.

Die Armaturen befinden sich über dem auffallend kleinen Multifunktionslenkrad. Das ist cool, so hat man alle Infos immer im Blick, während man auf die Straße schaut. Natürlich kann man verschiedene Ansichten wählen, und das Wechseln mit den grafischen Spielereien ist ein Vergnügen.

Das Lenkrad ist – wie gesagt – klein, sportlich und liegt sehr gut in der Hand. In der Mittelkonsole befindet sich ein sehr tiefes Fach, das über die Klimaanlage gekühlt wird. Hier haben Getränke und eine Jause Platz – die Franzosen denken mit. Und sie haben auch Sinn für Ambiente – wer hin und wieder unsere Autotests liest, weiß, dass ich auf Ambientelicht stehe. Der 3008er

**DAS CELEBES BLAU
IST OHNE AUFPREIS
ZU HABEN.**



erhell den Innenraum bei Dunkelheit mit blauem Licht. Wunderschön! Und man sitzt dann einfach nicht so im Dunkeln ...

Der kann alles

Nun zu dem, was der Peugeot 3008 SUV alles kann – es ist eine ganze Menge:

„WAS SICH IN TECHNISCHER HINSICHT ABSPIELT, IST ECHT BEEINDRUCKEND.“

Er verfügt über einen Fernlichtassistenten und Kurvenlicht, alles in LED, versteht sich. Die Rückfahrkamera bietet zwei Ansichten, eine davon in der Vogelperspektive. Was wir bisher noch nie hatten: Der Peugeot 3008 SUV ist mit „Night Vision“ ausgestattet:



Nachts oder bei Dunkelheit erfasst das Nachtsichtsystem mit Infrarotkamera Fußgänger oder Tiere, die sich in bis zu 200 Meter Entfernung befinden – also auch auf Streckenabschnitten, die von den Scheinwerfern aus bestimmten Entfernungen noch nicht ausgeleuchtet werden können. Ein Warnsignal macht auf die Gefahr aufmerksam. Das ist natürlich super für Strecken mit viel Wildwechsel. Das System hat Walter während seiner Testfahrten einmal angeschlagen und ihn vor einem Reh gewarnt. Cool! Der Peugeot 3008 SUV hat dazu alle modernen Sicherheitssysteme wie Bremsassistent, Abstandstempomat, Verkehrszeichenerfassung, Spurhalteassistent, ... das alles sind Vorstufen zum autonomen Fahren. Das darf man zwar noch nicht, aber der Peugeot 3008 SUV ist im Prinzip bereit dazu.



**OPTISCH IST
DER PEUGEOT 3008 SUV
EIN HINGUCKER.**

>



**OB AUF DEM BERG ODER
IM TAL, DIESER SUV
MACHT ÜBERALL EINE
GUTE FIGUR.**

Und wenn man während des Fahrens zum Beispiel schnell mal die Jacke ausziehen will, lenkt er selbständig. Das fühlt sich anfangs gruselig an, funktioniert aber! Auch ein Bergab-Assistent ist vorhanden, Alois führt ihn uns vor. Die Hydraulik knackt ganz schön, als wir steil bergab fahren. Das System reagiert auf die kleinste Bewegung und richtet das Auto gerade – so schnell kann kein menschliches Wesen agieren. Auch sehr cool!
Bei der Rekuperation zum verstärkten Aufladen der Batterie wird man nie ruckartig abgebremst, das Auto reagiert immer fein und behutsam – und dennoch effektiv.

Der Löwe ist bereit

Als ich selbst am Steuer sitze, gebe ich gleich einmal richtig Gas. Wow! Die Reifen quietschen, und weg ist der Löwe! Das macht richtig Spaß! In 6,1 Sekunden ist der 3008er von Null auf Hundert (das probiere ich aber nicht aus). Walter fährt von Kitzbühel auf den Pass Thurn, um sich die Spritzigkeit, das Kurvenverhalten und den Verbrauch genauer anzusehen. Beschleunigung, Kraft und Fahrverhalten machen ihm so viel Spaß, dass er beim Zurückkommen beschließt, die Bergstrecke gleich noch einmal in Angriff zu nehmen. „Das Auto ist total wendig, durch das kleine Lenkrad hat man eine super Übersicht. Und der Seitenhalt ist super, den habe ich definitiv bis an die Grenzen ausprobiert“, meint er nach der Fahrt mit einem breiten Grinsen. Auch meine Tochter, 19 Jahre alt, probiert den

SUV aus. Ihr Fazit: „Der geht ja ab wie Schmitz' Katze!“ Sie sagt, sie habe beim Fahren das Gefühl gehabt, mit einem kleineren Auto unterwegs zu sein, so wendig und leicht zu handhaben sei für sie der Peugeot 3008 SUV. Dem kann ich mich nur anschließen.

Und ob er bergauf wirklich so stark ist, muss ich natürlich auch ausprobieren. Als ich mich auf dem Weg in die Arbeit der Steigung über den Hopfgartner Wald näherte, wechselte ich vom Hybridmodus in „Sport“ und merke sofort, wie das Auto nach vorne schiebt. Fühlt sich an, als hätte

man unter sich eine Raubkatze, die bereit ist für den Sprung. Und das ist der Wagen definitiv auch, ich „fliege“ förmlich hinauf, begleitet von einem ordentlichen Sound. Da kann man gar nicht anders als über das

ganze Gesicht zu strahlen. Was mir so gefällt ist, dass der Peugeot 3008 dann aber wieder zum Schmusekätzchen

wird, der total geräuscharm und fein zu fahren ist. Und der Verbrauch ist auch erstaunlich niedrig: Wir kamen auf drei Liter/100 Kilometer, laut Hersteller kommt man aber auf 1,5 Liter hinunter. Wahnsinn für ein Auto mit solcher Power.

**„MAN HAT DAS GEFÜHL,
EIN KLEINERES AUTO
ZU FAHREN.“**



COOLE
GRAFIK



DER NEUE 3008

ZEIT FÜR VERÄNDERUNG

Auch als Plug-In Hybrid mit Zweirad- oder Allradantrieb verfügbar

PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL

WLTP Gesamtverbrauch: 1,3–7,3 l/100 km, CO₂-Emission: 30–147 g/km.

Alle Ausstattungsdetails sind modellabhängig serienmäßig, nicht verfügbar oder gegen Aufpreis erhältlich. Druck- und Satzfehler vorbehalten.



Salzburger Straße 8 . 6382 Kirchdorf in Tirol
T +43 5352 63166 . info@auto-obholzer.at

AUTOHAUS
BHÖLZER
HARASSER & SPÖGLER OG

Der Peugeot 3008 SUV kann noch viel mehr, wir können hier gar nicht alles aufzählen. Ich persönlich hatte nur ein großes Problem mit dem Auto: Ich musste es wieder zurückgeben.

Doris Martinz

Das Auto wurde uns zur Verfügung gestellt von

Autohaus Obholzer

Salzburger Straße 8

6382 Kirchdorf in Tirol

www.auto-obholzer.at

Daten und Fakten:

Der PEUGEOT 3008 SUV ist mit Benzin- und Dieselmotor und als Benzin-Hybrid (Plug-in) in 5 Ausstattungsvarianten erhältlich. Zusätzlich gibt es 2 Sondermodelle „Style“ und „Road Trip“

Peugeot 3008 Benzin (130 PS / 96 kW)	ab € 33.800,-
Peugeot 3008 Diesel (130 PS / 96 kW)	ab € 36.850,-
Peugeot 3008 Benzin-Hybrid (165 PS / 225 kW und 300 PS / 221 kW)	ab € 44.330,-

getestet wurde der Peugeot Hybrid4 300 e-EAT

Full-LED Scheinwerfer, div. Assistenz-Systeme (toter Winkel, Müdigkeitswarner, Fernlicht, Frontkollisionswarner, Drive-Assist, Einparkhilfe, Night Vision, Spurhalte, Verkehrsschilderkennung...), 360° Rückfahrkamera, Keyless-System, sensorgesteuerte Heckklappe, beleuchtete und klimatisierte Mittelarmlehne, beheizte Windschutzscheibe, Sitzheizung vorne, 3D-Navigationssystem, Focal-Soundsystem, und vieles mehr....

€ 55.420,-

- E-Mobilitätsbonus	€ - 1.500,-
- B2C Stütze	€ - 1.700,-
- Löwenbonus	€ - 1.500,-
- abzüglich staatl. Förderung	€ - 1.750,-
	€ 48.970,-

beim Leasing/Versicherungs/Servicepaket:

- Finanzierungsbonus	€ - 2.000,-
- Versicherungsbonus	€ - 500,-
- Servicebonus	€ - 500,-



**AUCH INNEN
ÜBERZEUGT DER
PEUGEOT 3008 SUV.**

Autohaus Pletzer Going – die preiswerte Alternative

REPARATUR UND SERVICE MIT GARANTIE, PICKERL-SMS UND MEHR ...

Verfallen Garantieansprüche, wenn man sein Auto für Reparaturen, Service und Pickerl-Überprüfungen nicht in die Markenwerkstätte fährt?

Die Antwort lautet klar und deutlich: nein. Fahrzeughalter dürfen laut GVO 461 (Gruppenfreistellungsverordnung) ihr Kfz ohne Garantieverlust in einer autorisierten freien Kfz-Werkstatt reparieren und warten lassen.

Für sämtliche Wartungsarbeiten ist es dem Kfz-Besitzer vorbehalten, die Werkstatt frei zu wählen, sofern die Arbeiten nach Herstellervorschriften durchgeführt werden. Wir haben uns speziell auf das Thema Garantie der Hersteller fokussiert. Es wurde unsererseits Kontakt mit den Autoherstellern und Importeuren aufgenommen.

Autohaus Pletzer erfüllt sämtliche Herstellervorgaben

Um diesen Vorschriften gerecht zu werden, haben wir uns aufwändigen Zertifizierungen und Autorisierungen unterzogen. Auch die notwendigen Tester, Werkzeuge, Software etc. wurden angeschafft, um alle Arbeiten 100 % nach Herstellervorschriften zu erledigen inklusive digitalem Serviceheft. Unsere Qualität bestätigen über 300 5-Sterne-Google-Bewertungen. Auf diesem Weg möchten wir uns bei unseren Kunden für das unbeschreibliche Feedback bedanken!

Neueste Kundenbewertung

„Seit 2 Jahren bin ich eine sehr zufriedene Kundin bei „Autohaus PLETZER“ in Going am Wilden Kaiser. Meine Erfahrungen seither sind immer mehr als positiv gewesen. Kompetente Beratung, die Suche nach kostengünstigen Lösungen für den Fahrzeughalter, und eine rasche Umsetzung. Für die Zeit der diversen Arbeiten wird ein Leihauto, ohne großen Bürokratismus zur Verfügung gestellt!“



Bezahlte Einschaltung, Foto Pletzer

Bei „Autohaus PLETZER“ habe ich, nachdem ich auch schon einige Jährchen auf dem Buckel habe, und somit einiges an Erfahrungen bezüglich Autos und Reparatur Arbeiten sammeln konnte, das erste Mal das Gefühl, dass es hier wirklich mit Herzblut um das Auto geht und keine Abzocke vom Kunden! Hätte ich einen Sohn, der sich zum Auto-Mechaniker ausbilden lassen möchte, das wäre für ihn der geeignete Lehrplatz! Lernen mit Menschlichkeit! Vielen Dank Team Pletzer! (Bettina W.)

Lehrlinge brennen für Autos

Simon Sillaber und Christian Niedermühlbacher werden aktuell bei Autohaus Pletzer zu Kfz-Technikern ausgebildet. „Unser Nachwuchs muss bereit sein, Leistung zu bringen, und vor allem wollen wir mit jungen Leuten arbeiten, die sich brennend für Autos interessieren“ so Inhaber Werner Pletzer. Bei der Lehrlingsausbildung herrscht eine klare Marschroute: „Learning by doing“. Simon und Christian dürfen bei Autohaus Pletzer bereits selbstständig Reparaturen und Services vornehmen, selbstverständlich unter Kontrolle ihrer Ausbilder. Dies spornt sie zu höchstem Einsatz an und sie wachsen Tag für Tag über sich hinaus. Lehrlinge bekommen bei Autohaus Pletzer eine umfassende Ausbildung, die Wertschätzung, die ihnen zusteht und einen Lohn, bei dem sich bei demensprechenden Leistungen einiges machen lässt.

Neueste Technik

Da viele Kunden des Autohaus Pletzer Fahrzeuge der VAG-Gruppe (Audi, Seat, Skoda, VW) fahren, wurde unlängst ein original VAG-Tester angeschafft, erklärt KFZ-Techniker Max Czekay. „Somit können wir alle Updates und Neuprogrammierungen durchführen.“

Moderne Kommunikationswege

Gerne kommunizieren wir mit unseren Kunden über WhatsApp. Unkompliziert können so Termine vereinbart werden. Durch kurze Text- oder Sprachnachrichten bleiben Sie auf dem Laufenden, werden über Kosten und Reparaturfortschritt informiert.

Pickerl SMS

Vielleicht haben Sie schon mal eine Pickerl-SMS von uns bekommen. Diesen Service bieten wir all unseren Kunden kostenlos an. Sie bekommen jährlich eine SMS auf Ihr Handy, damit Sie mit Sicherheit nicht vergessen, das Pickerl zu machen.

Lackiererei & Karosserie

Die moderne Lackiererei, die direkt an das Autohaus angeschlossen ist, entspricht den strengen Umweltstandards. Hier wird Ihr Auto nach Vorschriften des Fahrzeugherstellers, von Firmeninhaber Werner Pletzer persönlich, lackiert. Farbtongenaugigkeit und die Verwendung von Originalteilen sind auch hier oberstes Prinzip, um den Werterhalt des Fahrzeuges zu sichern.

Autohaus Pletzer

Innsbrucker Straße 10, 6353 Going
Tel. 05358 3600
www.autopletzer.at



**Ing. Werner
Pletzer**

KFZ-Technikermeister,
Lackierer, Inhaber



**Markus
Niedermühlbichler**

Karosserie-Techniker,
KFZ- Mechatroniker



**Maximilian
Czekay**

KFZ-, Karosserie/
Lackierungs-
technikergeselle



Simon Sillaber

KFZ-Lehrling



**Christian
Niedermühlbichler**

KFZ-Lehrling

KUNDENORIENTIERTE REPARATURKOSTEN



AUTORISIERT FÜR ALLE MARKEN



100 % Erhalt der Garantie

LEIHWAGEN KOSTENLOS



AUTO- LACKIEREREI



>> WWW.AUTOPLETZER.AT



**AUTOPLETZER
GOING**

Innsbruckerstraße 10 • A-6353 Going am Wilden Kaiser

Telefon: +43 5358 3600 • E-Mail: info@autopletzer.at

Facebook: [@www.autopletzer.at](https://www.facebook.com/www.autopletzer.at) • Instagram: [@auto_pletzer_going](https://www.instagram.com/auto_pletzer_going)

Die kostengünstige Alternative zum Zweitauto!

JO-E CARSHARING
IN ST. JOHANN:

Großeinkauf, Training, Freunde treffen – aber das Auto wird gerade von einem anderen Familienmitglied benutzt? Dann ist Jo-e Carsharing die Lösung. Einmal angemeldet, steht Elektroauto Jo-e euch dann zur Verfügung, wenn ihr ihn braucht – damit setzt ihr auf sportlichen und gleichzeitig ökologischen Fahrspaß ohne laufende Treibstoff- und Unterhaltskosten! Bis zu 4 Personen aus einem Haushalt können Jo-e gemeinsam nutzen. Alle Infos zur Anmeldung und zu den Tarifen findet ihr hier: www.treffpunkt-stjohann.at/jo-e/



Alle Infos findet Ihr hier



Foto: Plato

e-Carsharing in Kitzbühel



IM VERBUND MIT FLOMOBIL STELLEN DIE STADTWERKE KITZBÜHEL ZWEI ELEKTROAUTOS ZUR VERFÜGUNG.

Ein Zweitauto kaufen, das die meiste Zeit ungenutzt vor der Haustüre parkt, und dafür Versicherungsprämien und Serviceleistungen bezahlen? All das ist kein Thema mehr. Denn Sie haben die Möglichkeit bei den Stadtwerken Kitzbühel, einen top modernen „Elektroflitzer“ (Peugeot e208) zu mieten. Reichweite: ca. 310 km. Die Alternative zum Zweitauto ist einfach, kostengünstig, umweltschonend und ganz nah: Damit helfen Sie der Umwelt und Ihrer Geldbörse.

Einfach registrieren

Man registriert sich online auf der Stadtwerke Kitzbühel/floMobil-Seite und holt seine Mobilitätskarte bei den Stadtwerken Kitzbühel ab. Hier checkt das Stadtwerke-Team den Führerschein, man wählt den Tarif und gibt die Kontoverbindung bekannt. Dann nur noch die floMobil-App herunterladen, das Elektroauto mit der Mobilitätskarte aufsperrn, und los geht's!

PremiumTarif:

Monatlich: Euro 4,90
pro Stunde Euro 2,-
+ 20 Cent pro Kilometer

FlexTarif:

pro Stunde Euro 4,-
+ 20 Cent pro Kilometer

Standorte:

am Eingangsweg und bei den Stadtwerken

www.stadtwerke-kitzbuehel.at/de/verkehrsbetrieb/flomobil.html



FORD MUSTANG MACH-E



100 % ELEKTRISCH. 100 % EMOTION.

JETZT AB **€ 45.300,-¹⁾** INKL. STAATLICHER FÖRDERUNG



Ford Mustang Mach-E: Stromverbrauch: 16,5 – 19,5 kWh/100 km (kombiniert) | CO₂-Emissionen: 0 g/km (kombiniert) |

Elektrische Reichweite: je nach Batterie bis zu 400 – 610 km (Prüfverfahren: WLTP)

Ford Mustang Mach-E GT: Stromverbrauch: 20 kWh/100 km (kombiniert) | CO₂-Emissionen: 0 g/km (kombiniert) | Elektrische Reichweite: bis zu 500 km (Prüfverfahren: WLTP)

Autopark

KIRCHDORF

Feldweg 3 | Tel. 05352 - 64550

www.autopark.at

Symbolfoto. 1) Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter Aktionspreis (beinhaltet Importeurs- und Händlerbeteiligung sowie staatliche Förderung**) inkl. USt gültig bis 31.03.2022. Inkludierte Garantie: 2 Jahre Garantie (beginnend mit Auslieferungsdatum), ohne Kilometerbeschränkung. Zusätzlich 8 Jahre Garantie auf Batterie und Hochvoltkomponenten, beschränkt auf 160.000 km. Nähere Informationen auf www.ford.at. ** Konkrete Informationen zur E-Mobilitätsförderung für Privatpersonen und Betriebe, der Antragsstellung und den Voraussetzungen finden Sie unter www.umweltfoerderung.at.

FORD KUGA HYBRID

DIE FREIHEIT DES ANTRIEBS

FORD KUGA TREND ab **€ 25.090,-¹⁾**

FORD KUGA HYBRID inkl. Allrad ab **€ 33.290,-¹⁾**

FORD KUGA PLUG-IN HYBRID ab **€ 33.790,-¹⁾**

ZUSÄTZLICH BIS ZU **€ 1.800,-** FINANZIERUNGSBONUS²⁾



Ford KUGA: Kraftstoffverbrauch kombiniert 4,7 – 7,2 l/100 km | CO₂-Emission kombiniert 124 – 166 g/km (Prüfverfahren: WLTP)

Ford KUGA PLUG-IN-HYBRID: Kraftstoffverbrauch gewichtet kombiniert 1,0 – 1,3 l/100 km | CO₂-Emission gewichtet kombiniert 22 – 29 g/km | Stromverbrauch: 15,6 kWh/100 km | Elektrische Reichweite: bis zu 64 km* (Prüfverfahren: WLTP)

Autopark

KIRCHDORF


Feldweg 3 | Tel. 05352 - 64550

www.autopark.at

Symbolfoto. 1) Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter Aktionspreis (beinhaltet Importeurs- und Händlerbeteiligung) inkl. USt., inkl. etwaiger NoVA gültig bis 31.01.2022.

2) Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter vom Listenpreis abzuziehender Nachlass (beinhaltet Importeurs- und Händlerbeteiligung) inkl. USt. bei Ford Credit Leasing, gültig bis 31.01.2022, vorbehaltlich Bonitätsprüfung der Ford Credit. Wir machen Ihnen gerne ein individuelles Leasingangebot. Nähere Informationen auf www.ford.at.

*Bei voller Aufladung. Die nach dem WLTP-Verfahren ermittelte rein elektrische Reichweite von bis zu 64 km gilt für eine verfügbare Konfiguration. Die tatsächliche Reichweite kann aufgrund unterschiedlicher Faktoren (Wetterbedingungen, Fahrverhalten, Fahrzeugzustand, Alter der Lithium-Ionen-Batterie) variieren.

herausfordern, provozieren	Strom in Vorderasien	Kreuzesinschrift	Hinweis, Signal	Südasiat	enthalten lebender Mensch	Truthe	sich äußern, sprechen	Laubbaum	die Ackerkrumme lockern	Medizinerin	Weinstock	Fäden kreuzweise verbinden							
19					Fluss durch Berlin				Leib-, Elite-truppe			11							
franz. unbestimmter Artikel				Filmreportage (Kurzwort)			überzogene Arzneipille			18		Baumwollhemd (engl.)							
erster Ton einer dialon. Tonleiter		2			Hunnenkönig Attila (dt. Name)				Hülsenfrucht										
12				Teilzahlung			eine Zahl			21									
Stil, Eleganz (französisch)		Außen-schicht bei Bäumen		Markt-bude								Schallum-wandler (Kurzform)		Vervielfältigung	Flüssigkeits-sammlung im Gewebe				
griechischer Kriegsgott			4																24
	6																		
kleiner Küstentisch	sich täuschen		Himmels-wesen																
alt-römische Monatslage		17																	
Entwicklungsrichtung, Tendenz		Beute, Jagd-ergebnis		früherer Lanzen-reiter															
Kletterpflanze		14																	
Schussgeräusch	arabischer Männername		Vorfahr									Hauptsitz der griech. Götter	sich allmählich steigern, ausweiten		zum Nennwert (Bankw.)	durch-schneidende Gipsart	Zitterpappel		Heidekraut; Frauenname
				16		Spielverderber (ugs.)									27				
jap. Wintersportort		Schuldsumme, Fehlbetrag		Gaststätte						süd-deutsch: Junge		Leitbild, Musterbild			22				
	15					stillisiertes Rankenornament			1					Hinterhältigkeit, Boshaftigkeit	Höchstleistung				
US-Filmproduzent (Walt)	Luftkurort in der Holstein. Schweiz		Böses, Unangenehmes	Seebad in Kalifornien (USA)							Gebäude-teil	Summe der Lebensjahre							
					25	Schlafstelle auf Schiffen		Kloster-vorsteher				Holzblasinstrument	Korankapitel		10				
unformig; taktlos				das Ich (lateinisch)	23	keck, vorlaut				Reise-weg					Ausruf d. Freude, Lustigkeit				
jeder ohne Ausnahme		ehe, früher als			26			Pferde-gangart				3	Widerhall						
					8	die dort				witziger Vor-tragskünstler									
Beweisstück; Quittung		die Wasertiefe bestimmen						Gerte			28		Missgunst		5				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Georg Hochfilzer ist neuer Ortsstellenleiter

BEI DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG ÜBERGAB ROMAN LEITNER SEIN AMT.



Roman Leitner (rechts im Bild) übergibt die Führung des Roten Kreuzes der Ortsstelle St. Johann an Georg Hochfilzer (links) und seine Stellvertreterin Christine Peham (mitte). Die beiden bedanken sich für Leitners langjährigen Einsatz

Foto: Rotes Kreuz Kitzbühel

Anfang März, präsentierte Rotes Kreuz-Ortsstellenleiter Roman Leitner die beeindruckenden Leistungszahlen des vergangenen Jahres, bevor er sein Amt an Georg Hochfilzer übergab.

116 Mitglieder in der Ortsstelle leisteten **5793** Stunden im Rettungsdienst und **2247** Stunden in den Gesundheits- und sozialen Diensten.

Von der Idee bis zum Versand ...



alles aus einer Hand

HUTTER
DRUCKMEDIEN
www.hutterdruck.at

6380 St. Johann i. T.
Tel: 0 53 52/626 16-0
office@hutterdruck.at

RaiffeisenBank Going



als Immobilienmakler

www.immo-raiffeisen-going.at



Going am Wilden Kaiser:
4-Zimmer-Wohnung in einer ruhigen, sonnigen Wohngegend
ca. 93 m² Wohnfläche
3 SZ, 1 Bad, Kochen u. Essbereich etc.
südseitiger Balkon, Kellerabteil, 1 TG-Platz, Autoabstellplatz im Freien

KP. € 450.000,- E-Ausweis in Arbeit

Oberndorf in Tirol:
Zweifamilienhaus in Alleinlage

ca. 150 m² Wohnfläche,
ca. 770 m² Grundfläche
2 eigenständige Wohneinheiten
Lift, voll unterkellert,
2 große Panoramaterrassen
Doppelgarage, Autofreistellplätze



KP. auf Anfrage HWB 45,29

Um unsere Kunden bestens bedienen zu können, **suchen wir dringend Grundstücke/Wohnungen und Häuser** in St. Johann in Tirol und Umgebung!



Rosalinde Schreder: Telefon +43 5358 2078-44560
Herbert Eisenmann: Telefon +43 5358 2078-44542

Mehr Platz, mehr Licht und noch mehr Freude

DIE FAMILIE RASS HAT SICH MIT DER ERWEITERUNG DER BACKSTUBE FIT GEMACHT FÜR DIE ZUKUNFT.

So schauen strahlende Gesichter aus: Als mich Margreth, Peter senior und Juniorchef Peter in ihre neue Backstube führen, leuchten die Augen. Noch schraubt ein Handwerker an irgendetwas herum, doch es sind die letzten Handgriffe, dann ist alles fertig. „Endlich“, sagt Margreth mit einem glücklichen Seufzen. Die Arbeiten hatten im Juni letzten Jahres begonnen, der gesamte Umbau wurde während des Tagesgeschäfts abgewickelt. Gut in diesem Fall, dass Bäcker ihre Arbeit noch in der Nacht beginnen und die Handwerker untertags zum Einsatz kommen. Einfach war es trotzdem nicht, „aber jetzt ist es ja vorbei“, sagt Peter junior erleichtert.

Schon seit Jahren war der Umbau geplant gewesen. Es gab allerdings auch andere Optionen, sogar die Übersiedlung der Backstube an einen anderen Standort stand zur Debatte. Als festgelegt war, dass man doch am bisherigen bleibt, sollte ursprünglich in noch größerem Maße erweitert werden. „Die Pandemie hat uns zurück auf den Boden gebracht“, formuliert es Chef Peter junior. Im Nachhinein gesehen sei das aber sogar ein Glücksfall, meint er. Die Familie hätte sonst dem großen Zubau ihren gesamten Garten geopfert. So ist ein schönes Stück Grün erhalten geblieben – wertvoller Platz zum Erholen und Entspannen für gleich drei Generationen der Familie Rass: In den oberen Stockwerken der Bäckerei wohnen Seniorchefin Traudi, Peter und Margreth sowie Junior Peter mit Nadine. „Die Pandemie hat uns vielleicht gezeigt, dass man nicht immer nur auf das Wohl der Firma schauen sollte, sondern auch auf die eigenen, persönli-

Die Familie Rass: Margreth, Peter junior und Peter senior.



Foto: Plato

chen Bedürfnisse“, sagt Peter junior nachdenklich. Und der Umbau wurde auch so „groß genug für die nächsten 25 Jahre“, wie er bestätigt. Augenmerk legte man vor allem auf die Arbeitsfläche, die jetzt fast dreimal so groß ist wie zuvor. Die Arbeitstafeln sind direkt vor den großen Fenstern positioniert – für möglichst viel Tageslicht. „Unsere Bäcker Kollegen freuen sich sehr darüber, dass sie jetzt mehr Platz haben, das hebt die Motivation!“

Schönes, freudvolles Arbeiten

Einen wichtigen Schritt in die Zukunft bedeutet auch das neue „Froster-Haus“, ein Frost-Raum, den ich inspizieren darf. Auf Regalen warten hier kleine Teiglinge darauf, zu frischen, „fluffigen“ Fäschiungskrapfen verarbeitet zu werden, auch Pizzabrote und Nusschnecken sind vorbereitet. „Wir können jetzt die Arbeit besser verteilen, be-

stimmte Waren für zwei, drei Tage im Voraus produzieren und im Froster-Haus lagern, zum Beispiel für den Wochenmarkt am Freitag oder für den Sonntag“, erklärt der Seniorchef. Am Sonntag müsse nun keiner der Bäcker Kollegen mehr arbeiten, und auch die Nachtstunden könne man reduzieren. „Das ist natürlich super für die Mannschaft, die Arbeitsbedingungen sind mit dem Umbau für uns alle besser geworden“, sagt der Junior. Generell sei die Stimmung sehr gut: „Wir hatten noch nie eine so tolle Mannschaft, das ist bei uns ein schönes, freudvolles Arbeiten!“

Mit dem „Froster-Haus“ zog auch moderne Heiztechnologie ein in die Backstube: Dank Wärmerückgewinnung wird mit der Abwärme des Froster-Hauses die Fußbodenheizung betrieben.

Umbau auch im Geschäft

Weil die Umbauarbeiten in der Backstube so gut voran-

gingen, entschloss sich die Familie Rass im Herbst letzten Jahres, kurzerhand auch das Geschäft neu zu gestalten, hinter der Theke mehr Platz und mehr Sitzplätze zu schaffen, eine Toilette zu bauen und die Terrasse zu vergrößern. Innerhalb einer Woche sollten im Verkaufsraum alle Arbeiten abgeschlossen sein. „Unmöglich!“, sagten viele. „Muss aber gehen!“, sagte Peter junior. Und es klappte auch wirklich, er behielt Recht. „Und dann kam der Lockdown für den Gastronomie-Bereich“, erzählt er lachend. Heute kann er es mit Humor sehen. Natürlich freuen sich auch die „Mädels“ im Verkauf über mehr Platz und ein schöneres Arbeitsumfeld. An zwei Standorten beschäftigt die Familie Rass insgesamt 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – die Bäcker inklusive. Das Team ist komplett, nur Bäckerlehrlinge fehlen noch. Der Beruf ist auch für Junge attraktiv, weiß der

Juniorchef: „Man fängt früh am Morgen an und kann dafür den Tag nützen zum Skifahren oder Schwimmen im Sommer. Wegen der Nachtstunden verdient man auch gut.“ Für ihn sei es vor allem aber ein gutes Gefühl, mit etwas Lebendigem zu arbeiten, „mit Teig, mit Lebensmitteln“. Er mag den Gedanken, mit seiner Arbeit zur Ernährung der Menschen beizutragen, sie mit feinen Backwaren zu verwöhnen. „Leider hat das an Wertigkeit verloren in den letzten Jahren, Backwaren werden immer öfter im Supermarkt gekauft. Aber der Bäcker ist dennoch aus keinem Ort wegzudenken.“ „Immerhin bedienen wir an Spitzentagen bis zu 800 Kundinnen und Kunden“, weiß Peter senior. „Am Karfreitag und zu Ostern sind es wahrscheinlich sogar tausend!“

Viele der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind schon sehr lange bei der Bäckerei Rass beschäftigt – ein schön



nes Zeichen der Treue, aber auch ein Kompliment für den Arbeitgeber.

„Wann gibt's wieder Klotzenbrot?“, tönt es während unseres Gesprächs aus dem Verkaufsraum in die Backstube. „Morgen wieder!“, ruft Peter junior hinaus.

Bäcker aus Liebe zum Beruf

Der Juniorchef stand schon im Alter von drei Jahren in der

Backstube neben dem Papa auf einem Stuhl und flocht seine ersten Germzöpfe.

Die Eltern haben ihn nie gedrängt, die Bäckerei zu übernehmen, sagt er. Das ging sogar so weit, dass er eines Tages zu ihnen sagte: „Gut, wenn ihr mich nicht wollt, dann gehe ich eben zum Mitbewerber!“ Margreth und Peter senior lachen herzlich, als ihr Sohn davon erzählt. Nein, sie wollten ihn zu nichts zwingen.

Deshalb schaute sich Peter junior auch andere Sachen an, zum Beispiel eine Metzgerei. Aber das Metzgerhandwerk war dann doch gleich kein Thema mehr, er hantierte lieber mit dem Nudelbrett als mit dem Messer. Seine Lehre absolvierte Peter in einer Kitzbüheler Bäckerei. Danach arbeitete er noch in anderen Betrieben, bevor es in den elterlichen ging. „Ich wollte mir unbedingt auch andere Unternehmen anschauen, das war mir wichtig.“

Er selbst beginnt sein Tageswerk um halb eins in der Nacht. Man könne die Arbeitszeiten eines Bäckers auch negativ sehen, aber: „Man wird alles gewohnt. Und einen festen Rhythmus zu haben ist besser, als in wechselnden Schichten zu arbeiten.“ Er selbst schläft zweimal am Tag, vor und nach dem Arbeiten, also am Vormittag und am Abend. Bleibt da überhaupt Zeit für anderes, für eine Beziehung beispielsweise? Ja, das geht, bestätigt

Backen an ihrer Zukunft:
Nadine und Peter



**Wir bedanken uns bei allen ausführenden Firmen
für die erfolgreiche Umsetzung dieses Projektes**



**THALER
BAUPROJEKTE**

Rerobichlstraße 38
6372 Oberndorf in Tirol
Tel.: +43 (0) 5352 216 60
E-Mail: office@thaler.tirol
www.thaler.tirol

**ELEKTRO-TECHNIK
BEIHAMMER OG**

ELEKTROTECHNIK | KUNDENDIENST | VERKAUF

Brucknerweg 12 | 6380 St. Johann i.T.
0676 / 75 02 030 oder 0664 / 94 91 839
beihammer@utanet.at



RAMPANELLI

WOLFGANG

ZIMMEREI
HOLZBAU
MONTAGE

SALZBURGERSTRASSE 41
6380 ST. JOHANN I.T.
+43 (0) 650 / 90 059 85
rampo@aon.at

PLETZER
Bad - Fliese - Heizung

6361 Hopfgarten • 05335 2338 • www.pletzer.at

SPARKASSE 
in St. Johann

#glaubandich #glaubanmorgen



DAGN
HERMANN KÖSSEN
SPENGLER - DACHDECKER
www.dagn.at • info@dagn.at

Nadine, die dazukommt, lächelnd. Seit drei Jahren arbeitet sie im Büro und im Geschäft mit. „Sie ist schon ein Familienmitglied“, sagt Margreth, die beiden verstehen sich sehr gut.

Nadine kommt ursprünglich aus dem Tourismus, in der Bäckerei fühlt sie sich aber sehr wohl. „Man kann den Leuten mit gutem Backwerk viel Freude bereiten und bekommt viel positives Feedback“, erklärt sie. „Außerdem erfragt man viel“, fügt sie augenzwinkernd hinzu. Sie schätzt den täglichen Kontakt mit den Stammkunden sehr. „Unsere Mädels sind die besten!“ betont Peter junior mit einem breiten Lächeln.

Die Tür zum Vorraum öffnet sich, Oma Traudi kommt herein. Um nach dem Rechten zu sehen? „Nein, ich tu mir nur was Gutes holen“, sagt sie verschmitzt und geht an uns vorbei ins Geschäft.

Weit mehr als nur Brot

In den letzten Jahren habe in der Bäckerei das „Jausengeschäft“ sehr zugenommen, erzählt Peter senior. Fleischkäse, Wurst, Kaffee to go und mehr seien gefragt. „Nur mit dem Brotverkauf alleine wür-

de es nicht mehr gehen.“ Stark ist die Bäckerei Rass auch beim Partyservice: Die beliebte Partybreze muss aber nicht immer die Form einer Brezel haben, sie wird auch als Herz oder Blume geliefert. Beliebt ist auch Laugen-Kleingebäck in den verschiedensten Formen, zum Beispiel für eine Agape bei einer Hochzeit. Peter senior zeigt mir Fotos eines Nussstrudels in Herzform – zum Anbeißen schön – und Bilder der „geimpften“ Faschingskrapfen. Die Bäckerei Rass liefert auch belegte Brote für Geschäftseröffnung oder zu Silvester, der Kreativität sind kaum Grenzen gesetzt ... Zudem ist Rass auch ein wichtiger Schulversorger und beliefert sowohl die Tourismus- als auch die Mittelschulen. In den Ferien geht in der Bäckerei das Jausengeschäft spürbar zurück. „Da merkt man dann erst, wie viele Schüler, Eltern und Lehrer bei uns einkaufen“, erzählt Peter senior.

Viele von ihnen holen sich gleich in der Früh ihre Jause. Das Hauptgeschäft und die Filiale in der Kaiserstraße sind beide täglich zwölf Stunden lang geöffnet, von sechs Uhr morgens bis sechs Uhr abends. Schmecken die Kundinnen



Außergewöhnliches Gebäck zur Hochzeit

Bezahnte Einschaltung

und Kunden eigentlich einen Unterschied? Bemerken sie, dass die Bäcker in ihrer neuen Backstube jetzt noch mehr Freude an der Arbeit haben? „Auf alle Fälle!“, sagt der Juniorchef und strahlt über das ganze Gesicht.

Doris Martinz

Bäckerei Rass

Dechant-Wieshofer-Straße 15
Tel. 05352 62260
und
Kaiserstraße 32a
Tel. 05352 66911
6380 St. Johann in Tirol
www.baeckereirass.at

Obermüller
www.derMaler.cc

kirchmair
die Wohnraumversteher



Planungsbüro
Lusser GmbH
ROSENBUHELWEG 12
6383 ERPFENDORF

ARCHITEKTENGRUPPE
ZIVILTECHNIKER GMBH P3
DI WILFRIED FILZER
DI GOTTFRIED HEUGENHAUSER
www.architektengruppe-p3.at

www.trausnitz.at
BERATUNG • VERKAUF • VERLEGUNG
FLIESEN
TRAUSNITZ
Kaiserstraße 32c • A-6380 St. Johann / Tirol
Tel. 0650 / 44 22 609 • office@trausnitz.at

SR schau
raum.
FENSTER • TÜREN • PARKETT • SONNENSCHUTZ
ArcheNEO Park • Oberndorf/Kitzbühel • www.schau-raum.com

ERFAHRUNG AUF DIE SIE BAUEN KÖNNEN!
m
MÜLLER
BAU GmbH
Baumeister • Baustoffe
Erdbewegungen • Betonschneiden
A-6380 St. Johann in Tirol
Schmiedweg 7
Telefon 05352 62277
www.mueller-bau.at

Das Ostergrab und der Geist des Zusammenhaltens

ÜBER EINEN SCHATZ, EIN GEDICHT UND EINE WUNDERBARE TRADITION.

Still und friedlich ruht Jesus in seinem Grab, ganz in weißes Linnen gehüllt. Hinter ihm ist eine Landschaft mit Zypressen erkennbar, über dem Geschehen schweben die Engel. In der Mitte der Szenerie befindet sich ein Ring, auf dem große, farbig leuchtenden Kugeln befestigt sind, kleinere umrahmen auch das Grab selbst. Geheimnisvoll schimmert das Grab im Halbdunkel der Kirche – Ehrfurcht gebietend in seiner Größe.

Ostergräber gibt es seit dem frühen Mittelalter, erzählt Hannes Hofinger. „Wahrscheinlich haben sie die Kreuzritter aus dem Orient mitgebracht zur Erbauung der Gläubigen“, mutmaßt er. Sie sollten dem Volk das Geheimnis des Osterfests sichtbar machen, den Tod Christi und vor allem seine Auferstehung. In St. Johann machte man sich das Ostergrab, mit zwölf Metern Höhe eines der größten in ganz Tirol, im Jahr 1832 anlässlich der 100-Jahr-Feier der Pfarrkirche selbst zum Geschenk. In Auftrag gegeben hatte man es einige Jahre zuvor bei Arnold dem Älteren, einem Künstler aus Stans – er war einer der besten Maler seiner Zeit. Bis 1855 wurde das Ostergrab jährlich aufgebaut, dann verbot Kaiser Josef II diesen Brauch. Nach seinem Tod kamen die Ostergräber jedoch schnell wieder „in Mode“, bevor man sie in



Fotos: Hannes Hofinger

den 70er Jahren für „unzeitgemäß“ erklärte und sie, achtlos verstaubt in Schuppen und Kellern, ihrem Schicksal überließ. So auch in St. Johann. Bis zu jenem Tag im Jahr 2001 an dem Carl Hofinger den Mesner Soyer Mich' fragte: „Du, haben wir gar nichts mehr da vom alten Ostergrab?“ „Doch, oben in der Empore müsste noch etwas liegen“, war dessen Antwort. Man hielt Nachschau und fand einige Teile. Gemeinsam mit den Mitarbeitern des Marktbauhofs wurden sie geborgen und im großen Dachboden der Volksschule aufgelegt. Nach einer Besprechung im Pfarrhof wurde Carl vom Herrn Dekan Dr. Johannes Trausnitz ersucht, das Projekt Ostergrab in Angriff zu nehmen. Vorerst musste geklärt werden, von wem die noch erhaltenen Teile stammen und ob eine Restaurierung überhaupt möglich und sinnvoll ist. Dazu wurde der Restaurator Prof. Ghezzi um Hilfe gebeten. Dieser stellte schließlich fest, dass es sich bei den einzelnen Tafeln tatsächlich um Originale von Arnold dem Älteren handelte, um einen wahren Schatz also. Es fehlten zwar viele Teile, die wichtigsten aber waren vorhanden. Dass das Grab re-

stauriert werden sollte, war bald beschlossene Sache. Für die Finanzierung (insgesamt wurden über 80.000,- Euro investiert) kamen Bund, Land und Gemeinde auf, die Restaurierung übernahm Professor Ghezzi – nachdem die Spedition Huber das Grab in seinen Einzelteilen kostenlos nach Salzburg transportiert hatte.

Für den Museums- und Kulturverein, dem die Durchführung übertragen wurde, war das Projekt eine Verpflichtung und zugleich Herausforderung.

Damit sind wir beim Kern der Geschichte: Das Ostergrab könnte heuer nämlich nicht zum 15. Mal aufgebaut werden, wenn es nicht viele Menschen gäbe, die gerne ihren Beitrag dazu leisten. „Der Geist des Zusammenhaltens war von Anfang an das Wichtigste“, sagt Carl.

Mühselige Anfänge

Als man das restaurierte Ostergrab zum ersten Mal aufbaute, waren mehr als zwanzig Mann dabei im Einsatz, die meisten von ihnen Zimmerer. Fünf Tage lang arbeiteten sie am Gerüst und an der Installation des zwölf Meter hohen Schaubilds.

Da anfangs noch kein Flaschenzug vorhanden war, gestalteten sich die Arbeiten sehr mühselig. 2017 wurde dann von Horst Pali auf einem wackeligen Holzgestell ganz oben an der Decke ein Haken für den Flaschenzug angebracht, was den Aufbau wesentlich erleichterte. Dank des Einsatzes von Fachleuten wie Stefan Pletzenauer oder Andi Lackner, die für alle Probleme eine Lösung parat haben, verlaufen die Arbeiten von Jahr zu Jahr besser und effektiver. Mittlerweile ist das Ostergrab von weniger Leuten innerhalb eines Tages aufgestellt. Sichtlich berührt erzählt Carl davon, dass sich immer genug Freiwillige für die Arbeiten finden. „Das ist nicht selbstverständlich, schließlich investieren sie zwei volle Tage!“. Auch dass die Schützen vom Karsamstag bis zum Auferstehungsgottesdienst die Grabwache übernehmen, darf nicht unerwähnt bleiben. Es braucht viele helfende Hände, um den schönen, alten Brauch am Leben zu erhalten.



Hier könnt ihr per Zeitraffer den Aufbau des Ostergrabs verfolgen



Entscheidend ist die Begeisterung für die Sache!

Carl übergab die Leitung der Arbeiten im Jahr 2012 an Brauerei-Chef Günther Huber – gemeinsam mit einem selbst verfassten Gedicht. Carl ist nämlich der Meinung, manche Dinge lassen sich am besten durch einen Reim oder in einem Lied ausdrücken: (siehe unten)

Ist das Grab am Dienstag in der Karwoche aufgestellt, treffen sich die Helfer nach getaner Arbeit im Bierturn und genießen ein wohlverdientes Gläschen oder auch zwei. Am Dienstag nach Ostern bauen sie oder andere Helfer es wieder ab und verstauen seine Einzelteile in der „Dechant Geign“.

Viele Menschen aus St. Johann haben jedes Jahr ihre Freude am Ostergrab, an den bunten Lichtern und der ganz eigenen Stimmung, die es in der Kirche erzeugt. Sie möch-

ten einen Besuch in der Kirche in den Ostertagen nicht missen.

Die Tradition des Ostergrab-Aufstellens, sie fehlte in den letzten beiden Jahren. Wie so vieles Zwischenmenschliche fehlte. Denn im Prinzip geht es bei der Pflege unseres (kirchlichen) Brauchtums ja auch um das Miteinander, darum, gemeinsam etwas zu schaffen und erleben. Das Ostergrab ist eines der vielen kleinen Dinge und Geschehnisse, die das Zusammengehörigkeitsgefühl im Ort stärken, die uns das Gefühl von Heimat geben, von Sicherheit und Geborgenheit. Weil wir gemeinsam vieles erreichen.

Doris Martinz

Spendenkonto „Ostergrab“ bei der Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann, Bankstelle

Fieberbrunn,

IBAN: AT17 3626 3000 0514 3227

7 x AUFSTOIT – ÄBAUT und VARAMB

*I hus soiwa nit glab, oiwei wida na'chzoit,
7x ham mia jetzt scho' mitanänd des Grab aufgstoit.
Und 7x hammas a ada Geign in varamb,
danäch no schen zfried'n ghuckt an Turm mitanänd.*

*Mit an bissl an Stolz, auf des wäs ma häm tu',
fi die gänz Gmoa is g'wes'n, aba mia häm a wäs davu.
Dass si 30 Manda fi des neman die Zeit,
zoag, dass no nit so weit feit bei insere Leit'.*

*Und a jeda is wichtig, a wenn mas nit moant,
es miassn scho' d'Leit sein, bis ois richtig loant.
Auflegt, ummigfiascht, zubrächt und aufbaut.
Es braucht Zeit und Arbeit, bis ois wäs gleischaut.*

*Wenn i kät a des Gwrig vo die ersten Moi denk,
wo ma ins woafß Gott wia plag häm und schiaga ois is gwen zwenk.
Mit Stapler und Seilzug die Tram installiert,
bis ma endlich häm den Flaschenzug montiert.*

*Aba mit jedem Moi semma bessä wän,
es send die vuin kloan Säch'n, wo mas tuat gwähn.
Wann ins mit a Podestl in Gei kimb, semma in 6 Stund beim Broi,
und auf des gfrein mia ins oi, des valang scho die Troi.*

*So mecht i heit jedem danken fi ois wäs er tu hät fürs Gräß.
Der Herrgott sein Segn gebn hät bei insera Tät.
De ganz Zeit unfallsfrei gwesen send,
er iba ins schützend ghoin hat seine Händ.*

*Und des i jetzt stoiz derf nemä mein Huat,
den Geignschlüssel an Günther geben derf, ders nach mir tuat,
macht mi zfried'n, weil dā is ma ums Gräß nit load,
insan neichn Gräßchef wünscht ois Guade da Woad.*

Carl Hofinger, 12. März 2012

Ostern ist Godn-Pack-Zeit

DAS „GODNBROT“ HAT EINE LANGE TRADITION. FÜR DIE BUBEN GIBT'S DEN HASEN, FÜR DIE „DIRNDLN“ DIE HENNE.



Foto: adobestock.com/Petra Fischer

Das Backen von Gebäuden hat eine lange Tradition. Bis ins griechische und römische Altertum hinein ist die Herstellung von Gebäuden belegt. Brot an sich hat ja eine sehr lange kulturgeschichtliche Bedeutung, die gerade in Europa mit Symbolik und Spiritualität eng zusammenhängt. Zu bestimmten religiösen Feierlichkeiten werden auch heute noch traditionelle Gebäuden hergestellt. Das sind figürliche Gebäuden, die ohne Zuhilfenahme von Formen hergestellt werden. Nur mit den Händen werden verschiedene Brotformen geschaffen, die mit Festen und Terminen des Jahreskreises zusammenhängen. Zu Allerheiligen und besonders zu Ostern ist das Gebäuden sehr beliebt, es werden viele verschiedene Arten hergestellt und verzehrt. Meist sind es Tierformen, aber auch die menschliche Gestalt oder Symbole, wie die Brezel, sind beliebte Formen für Gebäuden. In Tirol ist diese bei den österlichen Gebäuden regional verschieden. Es sind vor allem Hennen- und Hasenfiguren, die bei uns besonders bekannt und beliebt sind.

Es ist auch der Brauch, dass der Taufpate, der oder die „Godl“, den Patenkindern zu Ostern ein solches Gebäuden

schenkt. Mädchen bekommen meist die Henne, Buben den Hasen. Diese Gebäuden markieren das Ende der Fastenzeit, in der der Genuss von Eiern verboten war. Danach aber dürfen sie wieder verspeist werden, und so sind sie auch eine wesentliche Zutat dieser Brote.

Die Osterpinze zum Beispiel ist ein rundes Brot aus Brioche-Teig, das mit einem Einschnitt gedrittelt wird. In der Mitte liegt ein bunt gefärbtes Ei. Der Volksglaube rät zu einer Osterpinze mit rotem Ei. Denn der Überlieferung zufolge garantiert ein rotes Ei, das am Ostersonntag verspeist wird, Wohlstand und Erfolg. Heute entspringen viele Osterbäckereien schlichtweg der Phantasie des Bäckers, es gibt sie in allen möglichen Formen und Größen, sind aber immer noch ein typisches Ostergebäck. Für die Bäckermeister Peter Rass senior und junior in St. Johann ist es zum Beispiel immer wieder eine Freude, die verschiedenen Osterkostlichkeiten herzustellen, wie an den liebevoll zubereiteten Figuren zu erkennen ist. In der Bäckerei Rass werden die Figuren übrigens nach der Technik des Großvaters gefertigt, und das seit 1923.

Das kreative Osternest fürs Osterfest

EINE BASTELIDEE VON ANDREAS UNTERBERGER (KREATIVESEITE.COM)

Ostern ist eine großartige Zeit. Die Natur erwacht und der Frühling zieht ins Land. Die ersten wärmenden Sonnenstrahlen stimmen auf den Sommer ein. Die Zeit rund um Ostern wird auch von vielen Festen begleitet ... und der Osterhase kommt. Jährlich machen sich die Kinder bei diesem Brauch auf die Suche nach dem Osternest, das der Osterhase versteckt hat. Auf die Suchenden war-

ten süße Köstlichkeiten, bunte Ostereier und kleine Geschenke.

Warum bringt zu Ostern der Hase die Eier?

Darum ranken sich verschiedene Geschichten und Theorien. Ein Ansatz ist, dass der Hase und das Ei als Symbol der Fruchtbarkeit gelten. Zudem wird Ostern am ersten Sonntag des Vollmondes im Frühling gefeiert und der Hase gilt als Mondtier.

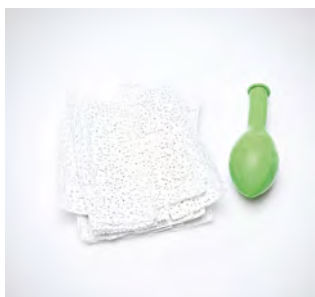
In dieser Anleitung wollen wir euch zeigen, wie man ein XL Ei aus Gips basteln kann. Dieses Osterei ist ideal, um ein schönes Osternest zu gestalten. Es eignet sich aber auch perfekt als Deko, da es ein echter Blickfang ist.

Hier die Anleitung für das Ei aus Gips in wenigen Schritten ...

Für die Anleitung braucht man nur einen Luftballon sowie Gipsbinden, die in Stücke

geschnitten werden. Der Gips trocknet sehr schnell, sodass dieses Projekt nicht viel Zeit in Anspruch nimmt. Durch die schöne weiße Farbe der Gipsbinden schaut das Osterei aus Gips wirklich sehr echt aus. Viel Spaß beim Basteln!

Weitere Bastelideen von Andreas Unterberger für Ostern findet ihr auf www.kreativeseite.com/ostern



Schritt 1: Man braucht einen Luftballon und Gipsbinden.

Schritt 2: Der Luftballon wird aufgeblasen und auf einer Schüssel platziert.

Schritt 3: Anschließend werden die feuchten Gipsbinden-Stücke aufgebracht.

Schritt 4: Wenn das Ei weitgehend trocken ist, wird der Luftballon zum Platzen gebracht.

Schritt 5: Mit einer Schere werden Zacken wie bei einer gebrochenen Eierschale eingeschnitten.

Schritt 6: Fertig – Das Ei kann man jetzt mit Heu und osterlichen Gaben füllen.



6391 Fieberbrunn, Am Berg 1, T +43 5354 56650, www.doedlinger-erdbau.at

Doedlinger

Transporte | Erdbau | Schotter

- Aushub ▪ Wegbau
- Steinmauern
- Abbrucharbeiten
- Beton- und Asphaltrecycling
- Schotterwerk
- Bodenaushubdeponie
- Diverse Verdichtungsgeräte

Einladung zum Ostereierschießen '22

Die Sportschützen aus St. Johann laden, wie bereits seit vielen Jahren, alle Freunde des Schießsports zum diesjährigen Ostereierschießen recht herzlich ein. Auch Kinder haben, in Begleitung von Erwachsenen, oft große Begeisterung gezeigt und sind uns willkommen.

Schießstage:

bis Donnerstag 14.4.2022

Ort:

Schützenlokal im Schützenheim, Schwimmbadweg 9, Zufahrt über Speckbacherstraße und Seniorenwohnhelm oder Kaiserstraße bei Abzweigung bei Foto Eppensteiner.

Schießanlage/Schießart: 8 elektronische Zieleinrichtungen, 10 Meter Entfernung. Geschossen wird sitzend aufgelegt.

Bestens gewartete Luftgewehre stehen zur Verfügung.

Die Gewinnchancen:

Bei einer 5er Serie (max. 50 Ringe) können folgende Ostereier gewonnen werden:

bis 39 Ringe	1 Osterei
ab 40 Ringe	2 Ostereier
ab 45 Ringe	3 Ostereier
bei 50 Ringen	4 Ostereier

Gebühren: für eine 5er-Serie € 2,-, Nachkauf ist unbeschränkt möglich

Die Voranmeldung für Vereine, Betriebe und Privatpersonen ist unter der Telefonnummer 0676/4806200 während des Tages oder jederzeit per Email: palma.werner@sjon.at möglich. Auf Grund der derzeitigen Situation im Bezug auf die gültigen Coronavorschriften muss die Teilnahme auf jeweils maximal 24 Personen beschränkt werden.

Auf zahlreichen Besuch freuen sich die St. Johanner Sportschützen.

Tanz-Festival

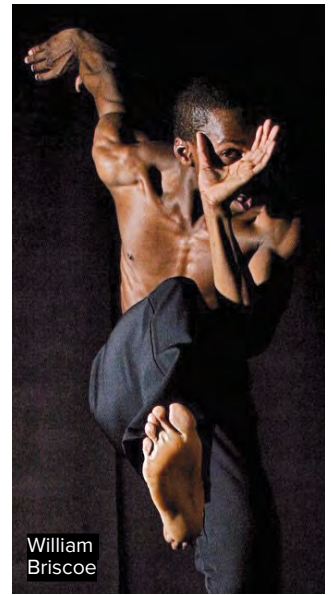
SCHON VOR OSTERN

Ein starkes Lebenszeichen des mittlerweile bekannten DANCE ALPS FESTIVALS in St. Johann setzt das Team rund um Timo Nikkanen erstmals nun in der Vorosterwoche.

Drei hochkarätige Tanzdozenten von den wohl bekanntesten Kompanien, unterrichten vom 9. bis 11. April, Ballettelevens, Tanzstudenten, Tanzpädagogen und Tänzer.

Es erwarten die Teilnehmer folgende Tänzer/Dozenten:

Alexey Mandrikov/Rus, Tänzer und Ballettmeister des Bolschoi, der Ballett und Ballett/Variation unterrichtet; William Briscoe/USA, Tänzer und Choreograf von der Company Alvin Ailey. Er unterrichtet Funk House und Modern Contemporary; Robin Nimanong, Tänzer der Batsheva-Company, er unterrichtet „High Heels“ und Contemporary.

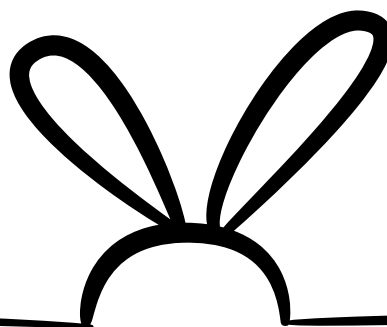


William Briscoe

Das große Sommerprogramm des Dance Alps Festivals findet vom 16. Juli bis 6. August statt.

Infos: www.dance-alps.com
Email: info@dance-alps.com
Telefon: +43 660 - 10 26 323


FELLER
IMMOBILIEN



WIR WÜNSCHEN IHNEN FROHE OSTERN!

Speckbacherstr. 24 . A-6380 St. Johann i.T. . +43 664 2340002 . office@feller-immobilien.com . www.feller-immobilien.com



Buchtipps des Monats



Anfänge

Eine neue Geschichte der Menschheit
Graeber, David / Wengrow,
David / Dedekind, Henning
978-3-608-98508-5
Verlag Klett-Cotta 2022
672 Seiten
€ 28,80

„Faszinierend, provozierend, bahnbrechend. Ein Buch, das in den kommenden Jahren für Diskussionen sorgen wird.“
Rutger Bregman, Autor von „Utopien für Realisten“

Ein großes Buch von gewaltiger intellektueller Bandbreite, neugierig, visionär, und ein Plädoyer für die Macht des direkten Handelns.

David Graeber, der bedeutendste Anthropologe unserer Zeit, und David Wengrow, einer der führenden Archäologen, entfalten in ihrer großen Menschheitsgeschichte, wie sich die Anfänge unserer Zivilisation mit der Zukunft der Menschheit neu denken und verbinden lassen. Sie revidieren unser bisheriges Menschenbild und erzählen Menschheitsgeschichte, wie sie noch nie erzählt wurde. Über Jahrtausende hinweg, lange vor der Aufklärung, wurde schon jede erdenkliche Form sozialer Organisation erfunden und nach Freiheit, Wissen und Glück gestrebt. Graeber und Wengrow zeigen, wie stark die indigene Perspektive das westliche Denken beeinflusst hat und wie wichtig ihre Rückgewinnung ist. Lebendig und überzeugend ermuntern sie uns, mutiger und entschiedener für eine andere Zukunft der Menschheit einzutreten und sie durch unser Handeln zu verändern.

David Graeber war der bedeutendste Kulturanthropologe seiner Generation, der wichtigste Vordenker der Occupy-Bewegung und ein weltbekannter Intellektueller. Er lebte seine Ideen von sozialer Gerechtigkeit und Befreiung, gab den Unterdrückten Hoffnung und inspirierte zahllose andere zur Nachfolge. Am 2. September 2020 starb David Graeber völlig überraschend im Alter von 59 Jahren in Venedig; drei Wochen zuvor hatten er und David Wengrow „Anfänge. Eine neue Geschichte der Menschheit“ beendet. Vor mehr als zehn Jahren hatten beide Autoren ihre Arbeit an diesem Opus magnum außerhalb ihrer akademischen Verpflichtungen aufgenommen: Ein Anthropologe und ein Archäologe beleben mit dem heute vorhandenen Quellenmaterial den großen Dialog über die menschliche Geschichte wieder. Dieses Meisterwerk ist das Vermächtnis von David Graeber.

Dies ist kein Buch, das man einfach so liest. Für mich eines der wichtigsten und fantastischsten Sachbücher. Ein Buch, das man immer wieder zur Hand nimmt, ein paar Kapitel liest, um dann lange dem Hirn beim Verarbeiten und Einsortieren „zuschauen“ zu können.

„Weltraum“-Frühstück MIT INFOS ZUM COWORKING-SPACE



Das Ortsmarketing-Team: Dunja Ascari, Thomas Crabtree, Carmen Schenk und Marije Moors (v.l.n.r.; Leonie Mettler fehlt krankheitsbedingt)

Foto: Ortsmarketing

Ende März lud das Team des Ortsmarketings ein zum „Weltraum-Frühstück“ in die Räume des entstehenden neuen Coworking-Spaces „Weltraum“ im Postgebäude St. Johann, mitten im Zentrum der Marktgemeinde (wir berichteten ausführlich in unserer Februarausgabe). Hier wird ab Ende August/Anfang September ein Gemeinschaftsbüro fixe und flexible Arbeitsplätze anbieten. Wer zum Arbeiten im Prinzip nur einen Schreibtisch und einen Internetanschluss braucht, ist im „Weltraum“ genau richtig. Freiberufler, Startups, Kreati-

ve oder AußendienstmitarbeiterInnen werden das Konzept besonders schätzen: Es gibt Gemeinschaftsräume, aber auch Räume, in die man sich zurückziehen kann sowie einen digital modernst ausgestatteten Besprechungsraum. Die Finanzierung erfolgt über Crowdfunding. Gefragt sind nun Sponsoren und Unterstützer aus der regionalen Wirtschaft; eine Bausteinkampagne wurde bereits ins Leben gerufen. Der Weltraum soll allen offenstehen, vor allem auch für Meetings und Besprechungen.



Foto: privat

Buchpräsentation

Anfang März präsentierte Sylvia Döttlinger in der „Homebase“ ihr zweites Buch „Mrs. Perfekt und das Unkraut im Garten“. Zum Inhalt: 1 Perfektionistin – 4 Männer – 60 Socken. Kann das gutgehen? Auf eine erfrischende, humorvolle und ehrliche Art erzählt die Autorin, wie sie dem Perfektionismus im Alltag zu trotzen versucht – mal mehr, mal weniger erfolgreich. Warum Unkraut jäten so überaus wertvoll ist und wo sich die Stopptaste vom Gedankenkarussell befindet. Lass dich entführen in den unperfekten Alltag einer ganz normalen Frau im besten Alter!

Austria Tanz Akademie

JETZT GLEICH ANMELDEN!



Foto: Carsten L. Sasse

Bereits im zehnten Jahr bildet die Austria Tanz Akademie St. Johann Tanzbegeisterte aus ganz Österreich in den Fächern Ballett, Jazz, Modern, Hip Hop und Zeitgenössisch aus – Anfänger wie Fortgeschrittene. In Kooperation mit verschiedenen Schulen in der Region wird ein breit gefächertes schulisches Angebot parallel und in Abstimmung zur Schwerpunktausbildung an der ATA angeboten. Das ausgezeichnete Dozenten-Team an der Akademie ermöglichte bereits zahlreichen Studenten die Aufnahme und das Studium an den ganz großen

Tanz-/Ballettausbildungshochburgen im In- und Ausland.

Unabhängig vom Besuch der Schule öffnet sich die Tanz Akademie für alle jungen Talente von 12 bis 21 Jahren regional, national und auch international mit einem flexiblen Angebot in unterschiedlichem Stundenausmaß von einer Basisausbildung bis hin zur professionellen Vollausbildung. Für auswärtige SchülerInnen steht ein Schulheim zur Verfügung. Aufnahmeprüfung/Eignungsfeststellung mit einem Blick hinter die Kulissen nach individueller Terminvereinbarung!

Information und Anmeldung:
www.austria-tanz-akademie.at
info@austria-tanz-akademie.at



Herzsportgruppen Tirol

BEZIRK KITZBÜHEL – ST. JOHANN I.T.

Aktivitäten:

Das höchste Gut ist die Gesundheit. Wer rechtzeitig handelt, kann länger leben. Darum schenken wir unserem Körper, um fit zu bleiben, mehr Achtsamkeit mit Gymnastik.

Wann: Jeden Montag (außer Feiertag und schulfreie Tage)

Ort: Turnsaal Mittelschule 1, St. Johann in Tirol

Zeit: 18 bis 19 Uhr

Ansprechpartner: Georg Treffer, 6382 Kirchdorf in Tirol,
 Tel. 0664 2600756

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

Schuh & Sport
Günther

Birkenweg 23
 6352 Ellmau
 Tel.: +43 5358 2548
info@schuh-sport.at
www.schuh-sport.at

**MODISCH
 BEQUEM
 LEICHT**

Die neue Legero
 Kollektion für die
 ganze Familie.
**Jetzt probieren
 und wohlfühlen.**



LEGERO®
 Der Leichtschuh

SKIVERLEIH

E-BIKE

BERGSPORT

SCHUHE

Installation für Heizung u. Sanitäre
 Lüftungs- und Klimatechnik

Ihr 1a-
Installateur
 für ein
**Mehr an
 Service.**

Foto: AdobeStock



Bahnhofstraße 13 – 6380 St. Johann in Tirol
 T: 05352162238 – www.brunnschmid.at

Brunnschmid

„An Englishman“ in St. Johann

THOMAS CRABTREE VERSTÄRKT SEIT KURZEM DAS TEAM DES ORTSMARKETINGS. WARUM ER SEINE ZELTE IN ST. JOHANN AUFGESCHLAGEN HAT, WAS ER BEI UNS LIEBT UND WAS IHM FEHLT.

Mein erster Eindruck von Thomas: absolut „charming“. Ich erlebe den 38-Jährigen bei unserem Gespräch als charmant, höflich und bescheiden – und er spricht einen hinreißenden Akzent. Keine Frage, er beherrscht die deutsche Sprache sehr gut. Aber wenn er zum Beispiel „ich“ sagt, wird das „ch“ manchmal zum „k“, das „ich“ zum „ik“, und das macht ihn total sympathisch. Seine blauen Augen und das charmante Lächeln tun ihr Übriges ...

Wie gesagt, sein Deutsch ist sehr gut. Wiewohl er selbst sagt, dass der Wechsel zwischen dem „Du“ und dem „Sie“ in der persönlichen Ansprache für ihn schwierig sei – die Höflichkeitsform gibt es im Englischen ja nicht. „Jetzt arbeite ich in einem neuen Büro und wusste nicht, ob „Du“ oder „Sie“, wenn ich reinkomme“, erinnert er sich lachend an seinen ersten Tag im Team des Ortsmarketings. Auch die Artikel, die jedes Hauptwort im Deutschen begleiten, sind immer wieder eine Herausforderung. „Warum nicht einfach „the“ anstatt „der“, „die“ oder „das“?“ Aber auch diese Hürde meistert Thomas gut, finde ich.

Ein Unfall bringt neue Freunde

Thomas ist in England geboren, verbrachte aber die Zeit zwischen seinem siebten und zwölften Lebensjahr in Washington D.C. (USA), wo sein Vater an der Botschaft arbeitete. Später kehrte die Familie wieder nach England zurück. Kaum mit der Schule fertig, beschloss Thomas, in Kanada die Skilehrerprüfung zu absolvieren. Wie das? Wie kommt ein Engländer zum Skifahren? Dazu gibt es natürlich eine Geschichte: Die erste Frau von Thomas' Vater verstarb früh. Sie war Skilehrerin in Schott-



land und öfter auch in unserer Region zu Gast gewesen – gemeinsam mit Thomas' Vater – selbst begeisterter Skifahrer. Schon als Kind besuchte Thomas deshalb mit seiner Familie immer wieder unsere Gegend. Einmal kam es dabei an der Grenze zwischen Unterwössen und Schleching zu einem Unfall. Eine Familie aus Freising, die in Unterwössen einen Wohnsitz hat, kam den Engländern zu Hilfe – daraus entwickelte sich eine wunderbare Freundschaft. Man besuchte sich gegenseitig, Thomas lernte in Reit im Winkel das Skifahren. „Ich stehe immer noch in Kontakt mit dieser Familie“, sagt Thomas lächelnd. Auf jeden Fall festigten die Aufenthalte in Bayern die Liebe zu den „Brettln“, das Resultat war der Skilehrerkurs in Kanada. Als „Skiing Instructor“ brachte Thomas danach busweise SchülerInnen nach St. Johann und Kitzbühel zum Skifahren, er reiste

mit ihnen nach Österreich und wieder zurück nach England. Nach einigen Jahren jedoch war er das Hin und Her leid, er blieb in der Region und wurde in einem Reisebüro in Zell am See Reiseleiter. „Vor fünfzehn Jahren war das.“ Über einen anderen Job im Backoffice kam er zu Thomson Reisen nach St. Johann und damit zur TUI, wo er mehr als neun Jahre lang beschäftigt war. Schließlich aber war er bereit für eine neue Herausforderung in Richtung Projekt- und Eventmanagement – und fand sie heuer beim Ortsmarketing in St. Johann.

Giulia oder Julia?

Die Entscheidung für den Jobwechsel hängt auch mit einem wesentlichen Ereignis in Thomas' Leben zusammen – mit der Geburt seiner Tochter Giulia. Da er jetzt statt 40 „nur“ 32 Stunden in der Woche arbeitet, hat Thomas jetzt mehr Zeit für seinen

kleinen Liebling – seine Frau Heike und er können sich die Betreuung besser einteilen. „Beim Ortsmarketing denkt man da ganz modern“, sagt Thomas. „Wenn es machbar ist, wird der Job an die Familiensituation angepasst.“ Dass man den Namen der dreieinhalbjährigen Giulia auf italienische Weise schreibt, ist übrigens kein Zufall, sondern ein Kompromiss: „Ich wollte, dass man Giulia und nicht Julia sagt, es sollte englisch klingen“, gesteht Thomas mit einem entschuldigenden Lächeln.

Heike, Thomas' Frau, arbeitet in der Gemeinde St. Johann und ist als Juristin für Rechtliches, Flächenwidmungs- und Bbauungspläne zuständig.

Liebe auf den ersten Knödel

Heike und Thomas lernten sich übrigens vor einigen Jahren beim „Knödeltisch“ kennen und lieben. Thomas ließ sich die runden Köstlichkeiten mit Freunden vom Tennisclub schmecken; Heike war aus der Steiermark angereist, ebenfalls, um beim Knödeltisch mit Freunden zu feiern. Als sie die Telefonnummern austauschten und Heike Thomas erklärte, dass sie aus Graz stamme, rechnete jener mit zwei Stunden Autofahrt, um dorthin zu kommen. Dass es in Wirklichkeit vier sind, „hat



uns zwei interessante erste Jahre beschert“, erzählt Thomas. Ja, Heike sei „eine Steirerin“, sagt er und rollt das „R“ kunstvoll wie Asiaten ihre Frühlingsrollen.

Nach zwei Jahren stand die Entscheidung an, wo sich das Paar gemeinsam niederlassen würde. Graz, England oder St. Johann? Die Wahl fiel auf letzteres. „Weil die Lebensqualität hier einfach super ist. Weil man im Winter Skifahren kann, und im Sommer genießt man beim Wandern die Sonne auf dem Berg. St. Johann ist ein lebendiger Ort, ein perfekter Mix-Match zwischen Wohnen und Urlaub“, erklärt Thomas, sichtbar begeistert von seiner Wahlheimat. Traumhaft sei der Ort für ihn auch als enthusiastischer Mountainbiker und Rennradfahrer. Auch Heike ist sehr sportlich und hat in St. Johann ihr Glück gefunden.

Kulinarisches Heimweh

Was Thomas in der Region besonders gefällt, ist die Tatsache, dass die Einheimischen zu gewissen Anlässen ihre Tracht anziehen, dass Lederhose und Dirndlkleid bei vielen zur „Standardausrüstung“ gehören. In England gibt es das so nicht. Für Thomas ist die Tracht ein ungemein verbindendes Element: „Es gibt



ja Kulturunterschiede, es gibt Trennendes, aber wenn alle Tracht tragen, dann eint das die Menschen.“ Es fasziniert ihn, dass es dabei auch regionale Unterschiede gibt. „Ich finde das super, da ist viel Schönheit“, bringt er es auf den Punkt.

Bei aller Liebe zur Region und zu Österreich gibt es natürlich auch ein paar Dinge, die Thomas bei uns vermisst. Das Essen sei es nicht, sagt er zuerst, er genieße die österreichische Küche und vor allem



Ein Engländer in Lederhose – steht im gut.

Heikes Kuchen: „Ich bin sehr stolz, dass meine Frau produziert so leckere Kuchen“, schwärmt Thomas. „Fish and Chips“, Fisch und Pommes Frites, das englische „Nationalgericht“, fehlt ihm bei uns nicht. Und den Essig, den die Engländer gefühlt über jedes Gericht geben, geht ihm jener auch nicht ab? Thomas macht große Augen, anscheinend habe ich einen Nerv getroffen. „Aaah, den englischen Essig, wir brauchen das hier, den Malzessig kriegt man nicht in Österreich“, bestätigt er. Der Malzessig schmecke anders als alle anderen Essigsorten, und er fehle ihm in der Tat sehr, gesteht Thomas. Genauso wie „Branston Pickle“, eingelegtes Gemüse in einer Sauce aus Essig mit Äpfeln und Tomaten, abgeschmeckt mit verschiedenen Gewürzen. Und die „Salad Cream“, die vermisst Thomas bei uns auch. Dabei handelt es sich um eine Mischung aus Salatdressing und Majonäse, Thomas hat gleich eine Empfehlung für mich parat: Eine rote Zwiebel reiben, mit geriebenem Käse und der „Salad Cream“ vermischen und ein Sandwich damit füllen. Zugegeben: Das klingt etwas ... ungewohnt, aber ich werde es probieren!

Ein eigenes Pub wäre schön

Auf jeden Fall hat das Gespräch über Salad Cream und Branston Pickle das Heimweh

nach dem Ale der englischen Brauereien geweckt. Thomas sagt, er trinke gerne auch das „Bier von hier“, hin und wieder fehle ihm aber das Ale, direkt aus dem Hahn in seinem Lieblingspub gezapft. Und da sind wir schon beim nächsten Punkt: dem Pub. Thomas seufzt tief. Das typische

englische Pub, eine Mischung aus Bar und Restaurant, vermisse er gerade im Winter, wenn es kalt ist. Zwar sei es dann auch in England kalt und nass, aber wenn man dort in ein Pub gehe, sich ein Ale und „Steak mit Kidney Pie und Chips“ bestelle und dabei mit den Freunden vor einem warmen Ofen sitze, dann wärme das von innen heraus. „Wenn ich könnte, würde ich ein kleines Pub in St. Johann aufmachen“, sagt Thomas lächelnd. In diesem Pub könnte er seine Freunde bewirten. Viele von ihnen kommen aus fernen Ländern wie Kolumbien, Schweden oder Italien und haben sich – wie er selbst – in St. Johann niedergelassen. Thomas findet diese kulturelle Durchmischung super, weil sie den Ort bunt und vielfältig macht. Auch das ist etwas, das er an St. Johann sehr mag. Und die „Pickles“? Die bringen Freunde aus England mit. Alright!

Doris Martinz

Tirol im Geiste.

Edelbrände • Schnäpse • Liköre
6380 St. Johann in Tirol
www.aggstein.co.at

Aggstein

Ausstellung Berger-Wiegele

ZUGUNSTEN DER MONTESSORI SCHULE ST. JOHANN SIND IM SENTIDO ALPENHOTEL KAISERFELS DIE WERKE ZU SEHEN.



Der Künstler Rudolph Berger-Wiegele hat 15 farbenprächtige Werke der Montessori Schule St. Johann geschenkt, die in einer Ausstellung im Sentido Alpen-

hotel Kaiserfels in St. Johann zu besichtigen und käuflich zu erwerben sind. Als Besuchszeit wird 11 bis 16 Uhr empfohlen. Die Erlöse kommen zu 100 % der Montessori Schule

zu Gute. Herrn Berger-Wiegeles Anliegen das Schöne, Positive und Sinnvolle im Leben aufzuzeigen, vereinbart sich seiner Ansicht nach sehr eng mit den Inhalten der Reformpädagogik von Maria Montessori. Ein großes Dankeschön geht an Herrn Berger-Wiegele und seiner Ehefrau für diese Spende.

Über den Maler: Rudolf Berger-Wiegele

Geboren 1939 in Villach lebt und arbeitet der Kunsthistoriker seit dem Jahre 1984 in Going. Nach einer arbeitsreichen Jugend kam Berger-Wiegele erst spät zu seiner Berufung, der Malerei.

Als Großneffe von Edwin Wiegele, über die Grenzen von Österreich hinaus bekannt durch

die Künstlervereinigung Nötscher Kreis, mag man vermuten die künstlerischen Gene seien ihm bereits in die Wiege gelegt worden. Das Leben von Rudolf Berger-Wiegele gab ihm jedoch erst spät die Chance, seine kreativ-musischen Begabungen auch beruflich auszuleben, und so konnte Berger-Wiegele sein Studium an der Universität Innsbruck, welches er mit Mag. Phil. und Dr. der Kunstgeschichte abschloss, erst im höheren Erwachsenenalter beginnen und sich auch der Malerei widmen.

Montessori-Verein
Bezirk Kitzbühel
6380 St. Johann in Tirol
www.montessori-kitz.at

Großer Feuerwehr-Flohmarkt

AM 7. MAI 2022 – TERMIN AM BESTEN GLEICH EINTRAGEN!

Die Freiwillige Feuerwehr veranstaltet am 7. Mai 2022, ab 9 Uhr wieder ihren Flohmarkt und bittet um folgende Spenden:

Wir suchen: Fahrräder, Mopeds, Roller, Bilder und Gemälde, Bücher, Comics, Romane, Schallplatten, CDs, DVDs, Werkzeug und Maschinen,

Krickerl und Geweihe, Präparate, Modeschmuck sowie Kurioses, Antikes, Nostalgisches und Kleinmöbel.

Leider nicht angenommen werden können: Schlafzimmerelemente, Küchen, Couchen, Kühlschränke, Textiles, Koffer, Schi samt Ausrüstung.



Fotos: FFV St. Johann

FLIESEN SCHNEIDER
FLIESENLEGERMEISTER

ST. JOHANN/TIROL TEL. 05352/63642

Großer Schauraum ♦ Kompetente Beratung
Fachgerechte Verlegung

Bei größeren Mengen ist auch eine Abholung möglich. Bitte unterstützen Sie uns wieder, der Erlös wird wie immer für Gerätschaften, Ausbildung und Ausrüstung verwendet.

Kontakttelefon:
0676 88690219

Annahmezeiten am Gerätehaus sind ab jetzt Montag, Mittwoch und Freitag, jeweils von 17:30 bis 19:30 Uhr

Ihr Immobilien- verkauf verdient Vertrauen und Kompetenz.

Wir garantieren Ihnen eine seriöse Abwicklung von der Bestandsaufnahme bis hin zur Schlüsselübergabe.

Wir beraten Sie gerne rund um Ihre Immobilie.



Lena-Marie Thaler, BA
+43 (0)664 881 61 412
lena-marie.thaler@sreal.at



Franz Schober
+43 (0)664 881 64 631
franz.schober@sreal.at

SREAL
Immobilien

www.sreal.at

ARCHITEKTUR- UND INTERIEUR-FOTOGRAFIE

innFocus
PHOTOGRAPHY



Innfocus Photography – Irene Rabeder
Tschurtschenthalerstraße 4b | 6020 Innsbruck
T +43 664 34 11 702 | info@innfocus.at
www.innfocus.at

Weniger ist mehr

WILLKOMMEN IM KONTRASTREICH!



Foto: Aufschnaiter

Selbst im kleinsten Raum kann ganz viel Liebe stecken. Gerade bei einem begrenzten Platzangebot kommt es auf eine kluge Planung, durchdachte Lösungen und gute Ideen an. Lassen sie sich inspirieren von diesem neuen Aufschnaiter Projekt.

Passend zur verwinkelten Architektur des Hauses entwarf das Aufschnaiter Team eine stimmige Inneneinrichtung im modernen Stil. Jedes Eck wurde dabei perfekt in Szene gesetzt. So macht sich der kuschelige Windowseat Platz zu eigen, der sonst ungenutzt ge-



Kreative Köpfe, flinke Hände. Anspruchsvolle Projekte, die eine durchdachte Gesamtplanung erfordern, sind Aufschnaiter die liebsten. Hier können die Innenarchitekt*innen und Designer*innen ihre ganze Kreativität und ihr Know-how einsetzen. Und die hauseigene Möbeltischlerei setzt die Pläne in präziser Handwerksarbeit um und garantiert eine passgenaue Montage in den Räumlichkeiten.

Vollendet wird die Aufschnaiter Einrichtung mit stilvollem Möbeldesign, schönen Deko-Details und der richtigen Beleuchtung – für ein gemütliches Gesamtbild.

blieben wäre. Er lädt ein zum Entspannen und Lesen oder den Blick in die Natur zu genießen. „Ich hatte sehr viel Freude daran, gemeinsam mit meinen Design-Kolleg*innen die Kundenwünsche kreativ und lösungsorientiert zu erfüllen“, erzählt Christina Stuefer, Innenarchitektin bei Aufschnaiter.

Entdecken Sie weitere Projekte auf www.aufschnaiter.com

Bezahlte Einschaltung



Skibetrieb bis 18. April

LÄSSIGSTER SONNENSKILAUF DER ALPEN
IM SKICIRCUS SAALBACH HINTERGLEMM LEOGANG FIEBERBRUNN



saalbach.com/Mirja Geh

Am Morgen die perfekten Pistenbedingungen ausnutzen und die Ski im sanften Firn gleiten lassen, am Nachmittag die Sonne im Gesicht spüren und das Leben genießen. Der Sonnentag in Österreichs Bergen gibt einem die Möglichkeit, die Schönheit des Lebens in allen Facetten zu erleben. Alle Skifans erwartet im Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn noch bis 18. April ein tolles Angebot an Liften und Pisten.

Lust auf Sonne & Schnee?

Das Home of Lässig macht in den Osterferien seinem Namen alle Ehre und bietet ein tolles Angebot für lässige Skitage mit der ganzen Familie. Für alle Frühaufsteher, die die Ersten auf der Piste sein wollen, starten einige Seilbahnen bereits um 8:00 Uhr morgens!

Weitläufiges Angebot:

- Zusammenhängendes Lift- & Pistenangebot von Saalbach Hinterglemm nach Leogang und retour (Achse Zwölferkogel – Westgipfel – Schattberg – Schönleiten – Asitz)
- Lifte, Pisten und Timoks Alpine Coaster in Fieberbrunn geöffnet
- Anfängerfreundliche Hänge und sportliche Pisten – für alle Familienmitglieder das Richtige dabei

Attraktive Angebote

Mit der miniAlpini Card fahren Kleinkinder gratis, und mit der Junior XPLORE CARD kostet der Skipass für alle unter 19 Jahren jeden Samstag nur 13 Euro.



saalbach.com/Sebastian Mariko

Personen mit Hauptwohnsitz im Bezirk Kitzbühel und Zell am See profitieren zusätzlich vom attraktiven Bezirksbonus-Preis (Meldeschein nachweis erforderlich).

First Line Fieberbrunn

Noch bis einschließlich 13. April gibt es jeden Mittwoch in Fieberbrunn die Möglichkeit, bereits um 7:15 Uhr in das Skivergnügen zu starten. Für zwei Stunden hat eine exklusive Gruppe von maximal 30 Personen die frisch präparierten Pisten ganz für sich. Und während im Tal der reguläre Skibetrieb losgeht, genießt die Gruppe bereits ein ausgewogenes Bergfrühstück mit selbstgemachten sowie regionalen Produkten auf der Hochhörndler Hütte. Jetzt buchen unter www.fieberbrunn.com/firstline

Weitere Infos unter: saalbach.com

Bezahlte Einschaltung



HOME of

LÄSSIG



saalbach.com

Part of
ALPIN CARD
3 Premium-Regionen
408 Pistenkilometer

Sektion Wilder Kaiser St. Johann startet mit tollem Winterprogramm ins Jahr 2022

MIT SKITOUREN, SCHNEESCHUHWANDERUNG, ZIPFLBOBCHALLENGE UND MEHR.

Nicht weniger als vier Skitouren und sechs Schneeschuhwanderungen standen bereits auf dem Programm. Genauso wie die Silvesterwanderung auf den Kalkstein, eine Fackelwanderung, ein Tag im Schnee mit Groß und Klein, Mondscheinrodeln auf der Kelchalm, Eisstockschießen am Rummlerhof und nicht zuletzt die fünfte Zipflbobchallenge am Eichenhof. Nebenbei absolvierten die Jugendgruppenbetreuer einen achtstündigen „Erste Hilfe Kurs“. Ein



Foto: Alpenverein St. Johann

herzliches „Donksche“ an alle die immer wieder mithelfen, um solche tollen Aktivitäten abhalten zu können. Es macht mich stolz, dem größten Verein in unserer Region vorsitzen zu dürfen. Es liegt noch viel Arbeit vor uns, gemeinsam werden wir sie bewältigen. In diesem Sinne wünsche ich euch und uns ein tolles, unfallfreies Bergjahr 2022, und dass wieder Frieden auf unserer geliebten „Mutter Erde“ einkehrt.
Euer Obmann:
Harald Aschacher

Badminton Schulolympics

GOLD FÜR DIE OBERSTUFE WEIBLICH DES BG/BORG ST. JOHANN



Foto: BORG

Nach der langen Corona-Wettkampfpause durfte das BG/BORG St. Johann den ersten Schulsportwettkampf – die Badminton Schulolympics – in Tirol veranstalten. Badminton ist eine Sportart, die speziell unter Corona-Bedingungen oft in der Schule gespielt wurde, da die Abstände gut eingehalten werden konnten. Den Schülerinnen und Schülern konnte man richtig anmerken, dass sie heiß auf die Matches waren. Es ist schön, dass der Schulbetrieb langsam wieder zur Normalität zurückfindet und Veranstaltungen wieder stattfinden dürfen.

Nach insgesamt 60 Matches gewann den Bewerb Unterstufe die SMS Kitzbühel vor dem BG/BORG St. Johann, in der Oberstufe weiblich holten die Mädchen vom BG/BORG St. Johann die Goldmedaille und bei der Oberstufe männlich gewann die HAK Kitzbühel. Besonders positiv hervorzuheben ist, dass alle Mannschaften gleich viele Spiele hatten. Da es im Schulsport vor allem um Bewegung geht, wird bei den Badminton Schulolympics immer darauf geachtet, dass es kein K.-o.-System gibt und alle bis zum Schluss am Spielfeld stehen.



St. Johann in Tirol

Programm April

Öffnungszeiten

Mi und Do: 18 – 21 Uhr:
Offener Treff ab 14 Jahren
Fr und Sa 17 – 21.30 Uhr:
Offener Treff ab 12 Jahren

Jeden Samstag ab 18 Uhr:

- abwechselnd Spieleabend, JUZ-Küche oder Kino
- Ostereierschießen, mit Anmeldung, das Datum wird noch bekannt gegeben
- Umweltaktion: Flurreinigung

Samstag, 30. April:

MötznTreff – der Treff für Mädchen ab 11 Jahre, Thema „Selbstverteidigung“, weitere Infos nach Anmeldung

Für das **Abschlussprojekt**

„Batikworkshop“ von Luna suchen wir noch interessierte Jugendliche ab 14 Jahre. Bitte meldet euch bei uns an – es gibt nur wenig Plätze. Der Workshop ist kostenlos und findet voraussichtlich am 1. oder 2. April statt.

Weißer Kleidung oder Stoffe zum Färben sind bitte selbst mitbringen.

Kindernachmittag

mit Anmeldung
jeden Mi, 15.30–18.00 Uhr
Für Kinder der Volksschule ab 8 Jahren

- 6.4. **gesunde Jause**
13.4. **kein Kindernachmittag**
20.4. **Gauditurnier**
27.4. **Gläser bemalen**

JugendTreff mit Anmeldung
jeden Do, 15.30–18.00 Uhr
Für SchülerInnen der 5. bis 7. Schulstufe

- 7.4. **gesunde Jause**
14.4. **kein Kindernachmittag**
21.4. **Upcycling**
28.4. **Betonschmuck basteln**

Aktuelle Covid-19-Infos auf Facebook, Instagram und/oder unserer Homepage.

Anmeldung und Kontakt:

Jugendzentrum
Leiterin: Gudrun Krepper,
Salzburger Straße 17b
6380 St. Johann in Tirol
Tel. 0676 88690490
WhatsApp: 0699 11497461

www.st.johann.tirol/jugendzentrum

Neues beim Gewährleistungsrecht TEIL 2



Mit diesem Artikel knüpft die Advocatur Böhler an ihren Beitrag vom letzten Monat an. Dort haben wir auf die Neuerungen im Gewährleistungsrecht, insbesondere in Bezug auf das Verbrauchergewährleistungsgesetz (VGG), aufmerksam gemacht. Dabei wurde von uns die neue Vermutungs- sowie Verjährungsfrist im VGG hervorgehoben. Das waren jedoch noch nicht alle Neuerungen, die das Jahr 2022 in Bezug auf das Gewährleistungsrecht gebracht hat. Neu ist auch, dass der Verbraucher nunmehr eine Vertragsauflösung (Wandlung) oder Preisminderung direkt beim Verkäufer geltend machen kann und nicht erst bei Gericht. Alle Gewährleistungsbefehle (Reparatur, Austausch, Wandlung, Preisminderung) können formfrei (außergerichtlich) geltend gemacht werden – wir empfehlen jedoch eine schriftliche Geltend-

machung. Für deren rechtliche Durchsetzung bestehen unterschiedliche Fristen. Es ist hier zwischen Gewährleistungs- und Verjährungsfristen, Sach- und Rechtsmängeln und nach Vertragsgegenstand zu unterscheiden. Nach Ablauf der Gewährleistungsfrist beginnt nun eine zusätzliche 3-monatige Verjährungsfrist, innerhalb welcher die Klage bei Gericht eingebracht werden muss. Dem Käufer steht somit eine längere Durchsetzungsfrist offen. Auch sieht das VGG bei Verträgen über digitale Leistungen und Waren mit digitalen Elementen – wie zB. Smartphone, Smart-TV, Smartwatch – eine Aktualisierungspflicht vor. Diese findet, entgegen anderen Bestimmungen jedoch nicht nur auf Verbrauchergeschäften, sondern auch auf Unternehmergeschäften (B2B) Anwendung. Zur Aufrechterhaltung der Mängelfreiheit

müssen jedenfalls erforderliche Updates vom Unternehmer zur Verfügung gestellt werden. Von dieser Verpflichtung kann nur dann abgewichen werden, wenn der Kunde von der Abweichung vor Vertragsabschluss eigens in Kenntnis gesetzt wurde und ihr ausdrücklich zustimmt. Eine Zustimmung in den AGB ist jedoch nicht ausreichend. Dies gilt generell bei der Abweichung vom Mängelbegriff. Bei fortlaufenden digitalen Leistungen gilt die Vermutungsfrist nicht nur 1 Jahr, sondern trifft den Unternehmer die Beweislast für die Ver-

tragsmäßigkeit während des gesamten Bereitstellungszeitraumes.

Wiederholen möchten wir nochmal, dass das neue VGG nur auf bestimmte Geschäfte Anwendung findet. Außerhalb dieses Anwendungsbereichs bleibt es bei der bisherigen Rechtslage. Für Fragen steht Ihnen die Advocatur Böhler jederzeit gerne zur Verfügung.



ADVOCATUR BÖHLER
Dr. Theresa Böhler

Dr. Theresa Böhler

Bahnhofplatz 6
6300 Wörgl
E-Mail: kanzlei@ad.voc.at
www.ad.voc.at

Tel.: 05332 70 271
Fax: 05332 70 271-4

Beratungsgespräche auch möglich in St. Johann, Kirchdorf, Kitzbühel

Foto: Katja Zanella-Kox - bezahlte Einschaltung

Starten Sie keinen **Blindflug**, wenn's um **Recht** geht.



DER NOTAR

JB
ÖFFENTLICHER NOTAR
MAG. JOSEF BEIHAMMER



Brauweg 14 | Kashaus
6380 St. Johann in Tirol
+43 5352 90448
www.beihammer.com
notariat@beihammer.com

ÜBER DIE UNLUST AN DER ARBEIT UND RATSCHLÄGE FÜR DEN ARBEITGEBER ZUR VERBESSERUNG DER UNTERNEHMENSKULTUR



Die Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Nachdem ich in der letzten Ausgabe auf die obigen Themen gestoßen bin, wollte ich kurz meine Sichtweise darbringen und vielleicht zum Nachdenken anregen. Ich selbst bin Angestellte. Als rechte Hand meines Chefs, bin ich auch für die Belange der Mitarbeiter zuständig. Unser Chef ist dynamisch, zielstrebig, verantwortungsbewusst und eine eindeutig authentische Führungsperson. Er lebt uns klare Grundwerte, wie Respekt, Ehrlichkeit, Höflichkeit, Vertrauen und Fleiß vor. Er arbeitet in jeglichen Bereichen mit. Heißt, er delegiert nicht nur, er ist Teil des Teams. Jeder Mitarbeiter weiß was gefordert wird, aber auch genauso, dass auf unseren Chef immer Verlass ist. Schon beim Einstellungsgespräch werden die Karten auf den Tisch gelegt. Auch, dass es mal stressig sein kann, oder dass wir es gewohnt sind zügig zu arbeiten. „Puh! Das klingt aber anstrengend.“, wird sich da manch einer denken. Ist es aber nicht. Wir ziehen alle an einem Strang. Sicher läuft nicht jeder Tag perfekt. Aber am Ende ist es wichtig, Grundwerte zu leben. Dass auch mal Zeit für ein Gespräch und zwischenmensch-

liche Beziehungen bleibt. Als Arbeitgeber muss man wohl auch ein wenig Psychologe sein. Mitarbeiter richtig verstehen lernen. Unser Chef nimmt sich hierfür die Zeit, setzt sich auch außerhalb der Weihnachtsfeier mit uns an einen Tisch.

Ich glaube die Kunst einer gesunden Unternehmenskultur liegt für den Arbeitgeber darin, Menschen zu finden, die mit dir an einem Strang ziehen. Menschen, die einem ähneln. Gleiche Werte vertreten. Keine leichte Aufgabe. Je größer die Firma, desto schwieriger. Ein langer Prozess. So ist auch unser Team Ergebnis jahrelanger Suche. Hierbei ist es sicher Aufgabe des Arbeitgebers eine Route vorzugeben. Aber die Mitarbeiter müssen dann auch ihren Einsatz leisten, damit das Schiff auf Kurs bleibt. Ich würde sagen, eine gesunde Unternehmenskultur entsteht aus einem Miteinander. Wer gehört werden, mitreden und Verantwortung übernehmen will, muss auch beweisen, dass man arbeiten kann und will. Wer das bewiesen hat, genießt zumindest in unserer Firma reichlich Freiheiten. Arbeitet selbstständig. Ein Gewinn für alle.

Ich denke es benötigt zum Teil

ein Umdenken. Auf beiden Seiten. Eine Rückbesinnung auf besagte Grundwerte. Unsere Pädagogin in der Kinderkrippe meint, dass der Grundcharakter eines Kindes mit 3 Jahren abgeschlossen sei. Heute stelle ich bei meinen eigenen Kindern fest, dass sie Recht hat. So sehe ich es als Mutter als eine meiner Hauptaufgaben, meine Kinder gemäß diesen Werten zu erziehen. Wären wir alle gemäß diesen Grundwerten erzogen worden, würde es sich vermutlich leichter leben und arbeiten. Dann müssten moderne Stelleninserate auch nicht mit IN-Wörtern wie „BENEFITS“ befüllt sein. Was habe ich von einer Mitgliedschaft im Fitnessclub, wenn Grundwerte fehlen?

Zum Schluss möchte ich noch festhalten: ohne Arbeitnehmer geht es nicht, ohne Arbeitgeber aber auch nicht. Es sollte nicht vergessen werden, dass viele Arbeitgeber unglaubliche finanzielle und persönliche Belastungen auf sich nehmen. Sie tragen das Risiko und sichern unseren Arbeitsplatz. Und das auch zu Zeiten, in denen wir nicht arbeiten. Krankenstand, Pflegeurlaub, Freistellungen für Um-

züge. Alles wird bezahlt und von manchen so selbstverständlich genommen. Für die meisten Chefs gibt es kein pünktliches „Ausstempeln“, kein „Abschalten“. Dann noch ein stetig wachsender Berg an Zusatzbelastungen, vermehrter bürokratischer Aufwand, oder Corona und die damit verbundenen Umsatz-, wie Mitarbeiterausfälle. Nicht zu vergessen und brandaktuell: die steigenden Rohstoffpreise, die sehr ernst zu nehmende Rohstoffknappheit und die Sorge um Produktionsengpässe. In unserer Branche werfen bereits die Ersten das Handtuch. Kann man es ihnen verübeln? Da sage ich nur: DANKE, dass ich angestellt SEIN DARF! Und ich sage auch: RESPEKT vor meinem Arbeitgeber.

Caroline G.

ÜBER DIE WEISHEIT MEINES HAUSMEISTERS

Es gibt Millionen von – nein, ich meine nicht die Sterne – Experten auf der Welt. Virologen, „Pandemologen“ oder wie sie alle heißen.

Und es gibt eine Unmenge von Politikern, welche gegen diese Pandemie kämpfen, und es gibt unseren Hausmeister!

Herbert, so nennt sich der Mensch, Herbert ist Fachmann. Unser Herbert kennt sich aus. Herbert weiß ganz genau, wie man dieses Corona besiegen kann. Aber niemand hört auf Herbert. Nicht der Rudi, nicht der Mückstein und der Rauch auch nicht. Auch der Nehammer hört nicht auf Herbert. Dabei hat es Herbert doch be-

wiesen. Corona kann ihm nichts anhaben, sagt der Herbert, denn Herbert ernährt sich vernünftig, er isst nur zweimal die Woche Fleisch, er schwört auf Vitamine und Krautsalat. Und Herbert besucht einmal im Monat einen Yogakurs. Aromatherapie hat er im Internet gelernt, Bachblüten klaut er aus dem Kräutergarten der Pfarrersköchin und sein Wunderwasser produziert er selber, indem er im Keller fünf verschiedene Flaschen mit Globuli auf die Wasserleitung gefesselt hat.

Herbert kennt sich wirklich aus. Keine Coronaspritze schafft es in seine Nähe.

Ich komme auf die Politiker zu-

rück. Kein vernunftbegabter Mensch versteht es, dass unser Gesundheitsminister täglich mit unwissenden, angeblichen Experten redet, anstatt ganz einfach unseren Herbert anzurufen. Wozu bezahlen wir diese Ignoranten?

Warum gibt Pfizer-Biontech Millionen für sogenannte Forscherteams aus? Die könnten doch einfach unseren Herbert einladen, dieser „bespricht“ ein paar Tonnen seines Wunderwassers mit heilenden Segenssprüchen und Verbannungsflüchen an das Virus und die Sache hat sich.

Weiß doch eh jeder: Diese „Experten“ haben ihre Studenzeit mit Besäufnissen, jede Menge Demos und Hurerei über die Runden gebracht. Universitäten gehören abgeschafft.

Könnte man geile Discos daraus machen. Und jährliche Esoterikmessen veranstalten. Zum Wohle der wahren Lehre. Wie Astrologie, Homöopathie, Bachblütologie, Globulologie und dergleichen.

Herbert im Gegensatz, Herbert hat jede Woche im Internet auf Telegram die Weisheit eingesogen. Herbert ist die Weisheit in Person. Glaubte er.

Hätte ich beinahe vergessen zu erwähnen:

Herbert liegt seit Tagen in der Intensivstation. Herbert wimmert nicht, er jammert nicht. Herbert hat einen Schlauch im Hals, der ihm Luft gibt. Herbert kann nicht jammern, dazu bräuchte er mehr Luft.

Herbert kämpft. Herbert ist tot.

Hannes Hofinger



NEUERÖFFNUNG

AM 13. APRIL



M4

W'ORGL

Sonderthema

Vier Tipps für Führungskräfte

ALBERT WEX ÜBER DAS ARBEITEN MIT KONTROLLE, DRUCK UND ANGST – UND WIE MAN ES BESSER MACHEN KANN.

Immer wieder habe ich Kontakt mit Unternehmen, die von innovativen und engagierten Führungskräften geführt werden, die stolz auf ihr Unternehmen sind. ABER: Wenn man dann mit den MitarbeiterInnen spricht merkt man von diesem Engagement nicht mehr viel“, berichtet der St. Johanner Albert Wex, Personalberater bei „aristid“. Warum das so ist, weiß er auch: „Weil die Führungskräfte gerne mit Kontrolle, Druck und

Angst arbeiten. Damit kann man zwar kurzfristig mehr Leistung mobilisieren – aber langfristig brennen die MitarbeiterInnen aus. Dabei wäre es oftmals ganz einfach.“

Albert Wex hat für Führungskräfte vier Tipps parat:

1. Ständige Kommunikation: Führungskräfte sollten ständig und – ganz wichtig – offen kommunizieren. Den

MitarbeiterInnen sollte man zeitnah alles sagen, was man selber weiß. Damit können Teams neue Infos richtig interpretieren und: Es können keine Gerüchte entstehen. Denn Gerüchte kosten viel Zeit und schüren Ängste.

2. „Chancen“ und nicht „Bedrohungen“ aufzeigen:

Führungskräfte zeichnen gern Bedrohungsszenarien, wenn sie mobilisieren wollen. Auch wieder kurzfristig gedacht! Es ist auf lange Sicht erfolgreicher, Chancen aufzuzeigen. Das spornt die MitarbeiterInnen an, Ziele zu erreichen und fördert sogar das Einbringen von Ideen.

3. Mitentscheiden lassen:

Wer an einer Veränderung, einem Projekt, mitentscheiden darf, identifiziert sich stärker damit, als wenn es „von oben“ verordnet wird. Stolz auf die eigene Leistung macht wiederum konstruktive Energie und die Bereitschaft für die nächste Aufgabe.

4. Alles Nutzlose

entrümpeln: Führungskräfte sollten sich auf Aktivitäten konzentrieren, die einen konkreten Nutzen bringen. Alles andere gehört entrümpelt – z.B. ergebnislose Meetings, unnötige Reports oder Kennzahlen, die niemand braucht.

Wer sich für diese vier Tipps die nötige Zeit nehme, werde schon mittelfristig den Erfolg merken, so Wex.



Albert Wex ist selbständiger Personalberater für „aristid“ in Westösterreich

Copyright © Michael Pjelin

„Der Mensch bleibt immer noch Mensch!“

Über eine gute Kommunikation und Feedback-Kultur könne man dem Ausscheiden guter MitarbeiterInnen entgegenwirken, so der St. Johanner. Denn der Kündigung gehe oftmals ein langer stiller Prozess der inneren Kündigung voraus. „Ein Mitarbeiter, der kündigt, ist bereits lange vorher unzufrieden. Besitzt die Führungskraft jedoch nicht die nötigen Softskills, um genau das zu erkennen, gibt es kaum ein Zurück.“ Mitarbeitergespräche auf Augenhöhe, Teamevents, die auch in Zeiten wie diesen möglich sind und regelmäßige Vier-Augen-Gespräche ohne Druck und in lockerer Atmosphäre können eine Lösung sein. Aber ganz wichtig sei, so Wex: „Einem Menschen soll immer das nötige Vertrauen, die Wertschätzung und der Respekt entgegengebracht werden. Der Mensch bleibt immer noch Mensch und da spielt die Position oder Funktion keine Rolle!“



Teamplayer gesucht!

Du liebst es, mitten im Geschehen zu sein, hast die besten Urlaubstipps aus der Region, versorgst unsere Gäste mit Drinks und Snacks oder bringst gerne Zimmer zum Glänzen? **Dann wollen wir Dich in unserem Team!** Rocke mit uns gemeinsam das Explorer Hotelleben.

Check unsere Seite www.explorer-hotels.com/jobs oder ruf an unter: +43 5352 216 66 447!

Explorer Hotel Kitzbühel
6380 St. Johann in Tirol · jobs@explorer-hotels.com

Wir suchen eine engagierte **AssistentIn Verkaufslleitung** m/w/d

Hier geht's zur Zukunft steinbacher.at

»Dämmt besser. Denkt weiter.«

SPORT 2000 etz mode sport schuh

Wenn du den Kopf hängen lässt, dann nur, um deine Schuhe zu bewundern?

Dann bist du bei uns richtig!

LEHRLING EINZELHANDELSKAUFMANN/FRAU
SCHWERPUNKT SCHUHE, HAUPTGESCHÄFT KITZBÜHEL

Du möchtest gerne mal bei uns reinschnuppern? Ruf an oder komm vorbei, dann machen wir uns einen Termin aus! Am besten bringst du deine Begeisterung für Schuhe und Freude an der Kommunikation gleich mit.

Als Schuhprofi bekommst du bei uns auch Einblick in andere Sparten wie Mode und Sport und arbeitest an den verschiedenen Standorten.

Deine freien Tage wählst du nach deinen Wünschen.

Bewirb dich am besten heute noch!

Eetz – Mode, Sport, Schuh
Lucas Eetz, info@etz.at
Telefon 05356/66603

Gartenprofis gesucht? Haben wir!

Der Maschinenring legt ihren Traumgarten an, kümmert sich um die Pflege und ist der kompetente, regionale Partner für die ganzjährige Objekt- und Anlagenbetreuung.

Maschinenring Kitzbühel
Innsbrucker Straße 73, 6380 St. Johann i.T.
+43 59060 710
kitzbuehel@maschinenring.at
www.maschinenring.tirol

- Gartengestaltung
- Grünraumdienst
- Agrar
- Baumanagement
- Winterdienst
- Personal

Die Profis vom Land

Maschinenring

Wir suchen eine/n **StaplerfahrerIn** m/w/d

Hier geht's zur Zukunft: steinbacher.at

»Dämmt besser. Denkt weiter.«



**EGAL WO DU LÄUFST.
WIR SIND FÜR DICH DA!**

Vorteilspass RUNNING

Den INTERSPORT
Vorteilspass RUNNING
erhältst du bei Kauf
eines Laufschuhs
ab € 130 kostenlos
ausgestellt.

Deine Vorteile:

- 10% auf einen Folge-Laufschuh
- 10% auf Running-Textilien (ab 2 Teilen)
- 10% auf Einlegesohlen
- 10% auf Laufsocken
- 10% auf Faszienrolle oder -ball
- 10% auf Sportnahrung
- **PASSFORMGARANTIE**



on

ON Cloud 5
Der On-Fan-Favorit im Alltag
- verbesserten Passform
- noch mehr Komfort

139,99



NEU

energetics

Herren Fitness-Set
Shirt Martti + Short Masetto

Shirt mit
- Mesh-Einsätzen
- offenem Saum
- DRY PLUS® Technologie

Short mit
- DRY PLUS® Technologie
- elastischem Bund

~~64,98*~~
29,99



energetics

Damen Fitness-Set
Bra Gigi 4 + Shirt Gerda +
Legging Kapinem

Bra und Legging
- hochwertige DRY PLUS-
Funktionsmaterial
- körpernahe Schnittform

Shirt bietet weiches und
leichtes Tragegefühl

~~119,97*~~
64,99